

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 303.

Dienstag den 25. December

1888.

## Weihnachten.

**M**itten im Winter in heiliger Nacht  
Kamen die Engel hernieder,  
Haben den Heiland der Welten gebracht,  
Sangen uns selige Lieder!

Gläubige Hirten auf Bethlehems Flur  
Hören die Worte erklingen:  
„Fürchtet nicht! Glaubet und freuet euch nur,  
Friede auf Erden wir bringen!“

Aufwärts steigt jubelnd der himmlische Chor,  
Preisend des Herren Erbarmen,  
Gott sich die Sünder zu Kindern erkor,  
Selig von nun an die Armen!

Höret, ihr Völker, die freudige Mär,  
Sehet das Kind in der Krippen,  
Kommet zusammen, ein jubelndes Heer,  
Dient ihm mit Herzen und Lippen!

Klinget, ihr Glocken, es jubelnd hinaus:  
„Christus ist heute geboren!“  
Offen steht wieder des Vaters Haus,  
Das wir so lange verloren!

Preiset die Liebe, die Gott uns erzeigt,  
Da er den Sohn uns gegeben.  
In ihm er selber zu uns sich neigt,  
Gibt uns das ewige Leben!

Mitten im Winter in heiliger Nacht,  
Fröhlich und hell soll es werden!  
Sie hat den Heiland der Welten gebracht,  
Friede und Freude auf Erden! —

Joh. Sulmann.



# Restaurant „Falkstaff“.

Während der Weihnachts-Feiertage kommt zum Anschauf  
ein hochfeines

**Bockbier** aus der **Stadt-Bräuerei Spalt.**  **Bockbier** aus **Henrich's Bräuerei, Frankfurt.**

Empfehlte gleichzeitig seine anerkannt gute Küche, reine Weine und einen guten Mittagstisch zu Mk. 1,20.

**Spalter Export-Bier** kommt mit zum Anschauf.

## Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Winter 1888/89.

Bei Flaschen:		12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 510 Fl.
1884er	Cotes supérieures	12	24	45	85	200
1885er	Médoc	12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye	12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac	14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouque Génissac	15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125	325
1881er	St. Julien	18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort	30	58	110	210	—
1884er	Chateau Cognac Portets	36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prienré Cantenac	45	90	175	340	—

**Ausdrückliche Garantie** für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 „
1886er	Victoria Baudamont	400 „
1886er	St. Estèphe	400 „
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 „

1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er	Eyma St. Loubès	325 „
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 „
1887er	Subervie Querot Arbauts	350 „
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 „
1887er	Chateau Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 „
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 „

## Zither-Club.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit Christbaum-Verloosung, findet den 1. Januar Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Daisch“ statt, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden.

**Eintrittskarten** sind bei dem Vereins-Präsidenten, Herrn **G. Habermeyer**, Kirchgasse 19, zu haben.

200

Der Vorstand.



## Umzäunungen

fertigt billig an **L. Debus**, Sellmundstraße 43. 11227

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an und **Kanape's**, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei **A. Leicher**, Tapezire, Adelsheidstraße 42.

## Gesangverein „Arion“.

**Mittwoch den 26. Dec. (2. Weihnachtstag)** Abends 8 Uhr findet unsere diesjährige **Christbaum-Verloosung**, verbunden mit **Unterhaltung** und **Tanz** im Vereinslokale bei Herrn **Roth**, Bleichstraße 14, statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

## Gratulations- & Scherzkarten für Neujahr

Große Auswahl, viele Neuheiten, billige Preise.

**M. Offenstadt,**

1 Neugasse 1.

11274

Rußb. polirte **Kommode** billig zu verk. Kapellenstraße 1. 818



# Punsch-Syrup

von

## Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Gegründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.  
Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

### Gratulations-Karten, Neujahrswünsche, Postkarten,

ernste und komische,

empfiehlt in neuester und reichhaltigster Auswahl

## Wilhelm Sulzer,

30 Marktstrasse 30 im „Einhorn“.

11241

## Königl. Preuss. Staats-Lotterie.

Haupt- und Schlussziehung vom 15. Januar bis 2. Februar 1889.

Originalloose, die in den Besitz des Käufers übergehen:

$\frac{1}{4}$  M. 240,  $\frac{1}{8}$  M. 120,  $\frac{1}{16}$  M. 60,  $\frac{1}{32}$  M. 30.

Antheile an in unserem Besitz befindlichen Originalloosen:

$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$	$\frac{1}{128}$	$\frac{1}{256}$	$\frac{1}{512}$	$\frac{1}{1024}$	$\frac{1}{2048}$	$\frac{1}{4096}$	$\frac{1}{8192}$
M. 220.	110.	55.	44.	27 $\frac{1}{2}$ .	22.	13 $\frac{3}{4}$ .	11.	7.	6.	3 $\frac{1}{2}$ .	3.

Amil. Gewinnliste franco 60 Pf. Porto 10 Pf. — Einschreiben 30 Pf. extra.

## Schlesische Lotterie

Hauptgew. 50 000 M. in Gold,  
Sämmtl. Gewinne garantirt mit 90% in Baar

Ziehung 17. und 18. Januar. Loose à 1 Mark, 11 Stück 10 M.

Cölner Dombau-Geldlotterie. Hauptgew. 75 000 M. Loose à 3 M.,  $\frac{1}{2}$  Antheil 1 $\frac{1}{2}$  M.,  $\frac{1}{3}$  1 M.

Marienburg. Geldlotterie. Hauptgew. 90 000 M. Loose à 3 M.,  $\frac{1}{2}$  Antheil 1 $\frac{1}{2}$  M.,  $\frac{1}{3}$  1 M.

Porto 10 Pf., Einschreiben 30 Pf. — jede Gewinnliste 20 Pf. extra.

**Oscar Bräuer & Co.,** Bankgeschäft, Berlin W.,  
Unter den Linden 12.

Kapellenstraße 4 sind zu verkaufen f. g. erh. Glasabschlüsse,  
6 Paar Jalousieläden, 1 Kaminethor, Stallthüren, 3 kupferne Schiffe,  
altes Eisen, Zink, kurze Bretter, langes und kurzes Brenn- oder  
Bauholz.

11234

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel,  
sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Ver-  
schwiegenheit zu guten Preisen gekauft.

9383

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.



Die noch vorräthigen  
**Winter-Paletots, Winter-Umhänge, Rotondes, Pelz-Mäntel,  
 Regenmäntel, Morgenkleider, Unterröcke, Tricot-Taillen,  
 Tricot-Kleidchen**

werden zu

**ganz bedeutend herabgesetzten**

Preisen abgegeben.

**Langgasse 39. Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.**

279

## Privat-Stadt-Post. Viejährsbriele,

welche durch die Privat-Post befördert werden sollen, können schon von heute ab auf dem Bureau, Taunusstraße 7, eingeliefert werden, jedoch müssen dieselben die Aufschrift „Viejährsbriele“ oder N. B. tragen. Wir bitten, um eine prompte Bestellung der Briefe bewirken zu können, um genaue Angabe des Namens, der Straße und Hausnummer.

Privat-Stadt-Post.

Ludwig.

Wiesbaden, 24. December 1888.

11239

## Bäckergehilfen-Verein.

Unser 7tes Stiftungsfest, verbunden mit Christbaum-Verloosung und Ball, findet am zweiten Weihnachts-Feiertage Abends 8 Uhr im „Hotel Schützenhof“ statt, und laden wir Freunde und Gönner des Vereins, sowie unsere werthen Herren Prinzipale und Kollegen freundlichst hierzu ein. Karten sind im Vereinslokal bei Herrn Gastwirth Ries, Kirchgasse, und Abends an der Kasse zu haben.

Hochachtung

Der Vorstand.

NB. Große Ausstellung von Badwaaren aller Art von 3—5 Uhr — und kommen die ausgestellten Waaren später zur Verloosung.

304

## „Zum Kaiser Friedrich“,

37 Nerostraße 37.

## Weihnachts-Fest.

Empfehle alsdann prima Export-Bier aus der Dortmunder Actienbrauerei, sowie solches aus der Brauerei Gebr. Esch nebst einer reichhaltigen Speisekarte.

11225

W. Heil.

**Felsenkeller, Taunusstraße 14.**

Während der beiden Feiertage: **Militär-Frei-Concert.**  
**J. Ebel.**

## Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Aufforderung.

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche in ihren Betrieben Söhne oder Töchter beschäftigen, werden mit Bezug auf die seiner Zeit durch die Aufsichtsbehörde erlassene Bekanntmachung wiederholt aufgefordert, dieselben bis längstens 31. December d. J. zur Krankenversicherung bei der diesseitigen Kasse, neues Rathhaus, Zimmer No. 17, anzumelden.

Es wird noch bemerkt, daß gegen Diejenigen, welche bis 1. Januar 1889 ihrer Meldepflicht nicht nachgekommen sind, im Wege des Zwangsverfahrens vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, den 24. December 1888.

Der Kassen-Vorstand.

106

## Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Sonntag den 30. December Abends 7½ Uhr in der Hauptkirche:

## Concert

zur Todtenfeier,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. Die Eintrittskarten (weisse Farbe) sind vorzuzeigen.

160

Der Vorstand.

## Weihnachts-Geschenke:

Klappstisch, Staffeleien, Gumpenbretter, Nähtische, Rauchtische, Servirtische, Schirmständer, Notenständer, Notenschränke, Ofenschirme, Klavierstühle, Etageren und dergl. mehr empfiehlt zu billigsten Preisen das Möbel-Magazin von

**Heinrich Sperling,**

9792

43 Taunusstraße 43.

## Restaurant Sprudel.

Während den beiden Weihnachtstagen vorzügliches

## Export-Bier.

## Restauration Göbel,

23 Friedrichstrasse 23,

empfehl während der beiden Feiertage eine reichhaltige Speisekarte,

guten Aepfelwein, reine Weine, sowie ein gutes Glas Bockbier aus der Mainzer Actien-Brauerei. 11266

112

112



1889.

## Gratulationskarten

alle Arten in grosser Auswahl  
bei

11238

Ludwig Becker,

12 kleine Burgstrasse 12

(an der Webergasse).

Hochfeine Karten mit Namensdruck von 25 Stück an.

Webergasse  
2.

J. BACHARACH,

Hotel  
„Zais“.

Die ergebene Mittheilung, dass von

Donnerstag den 27. December bis Montag den 7. Januar  
die durch den lebhaften Verkauf vor Weihnachten angesammelten

Reste und Roben knappen Maasses

in Woll- und Seidenstoffen

zur Hälfte des früheren Preises zum Verkauf gebracht werden.

Reste sind mit Preisangabe auf den Ladentischen und in den  
Schaufenstern ausgelegt.

11213

## Gratulationskarten

in einfacher, sowie hocheleganter Ausstattung.

Grosse Auswahl in 5 Pfg.-Karten.

Karten in Seide und Plüsch.

Komische Karten.

Postkarten.

Ferner die beliebten Sortimente:

12 Karten für 50 Pfg.

25 " " 50 "

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

11215

„Zum Reichsadler“, Langgasse 22.

Am ersten Weihnachts-Feiertage:

Grosses Militär-Frei-Concert.

J. Fassig.

11237

## Industrie-, Kunstgewerbe- &amp; Handelsschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände  
nach dem Muster des „Lette-Vereins“ in Berlin.

Pensionat

Wiesbaden,

Neugasse 1.

Am 3. Januar: Beginn neuer Kurse in Handnähen  
(Ausbessern, Stopfen etc.), Maschinennähen, Wäsche-  
zuschneiden, Putz, Schneidern etc., in allen Techniken  
der Kunststickerei, in kunstgewerblichen Fächern,  
Lederschneiderei, Flechten etc., im Zeichnen,  
Malen etc.Beginn des Kurses für Ausbildung zum Handarbeits-  
Lehrerin-Examen (auch für wissenschaftliche Lehrerinnen) zum  
Termin im September t. J.

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder,

10635

zu treffen von 9-12 und 3-5 Uhr.

Birnen- und Zwetschenlatwerg, Lager-Äpfel und  
Zwergobst zu hab. Wiebricherstrasse 17 bei Gerhard. 9734



Jedes 2te Loos gewinnt in der

11216

**Königl. Preuss. Staats-Lotterie.**

Haupt- und Schlussziehung vom 15. Januar bis 2. Februar 1889.

Hauptgew.: 600,000, 2 zu 300,000, 2 zu 150,000, zusammen 65,000 Gewinne mit über 22 Millionen Mark.

Antheile an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen gebe zu folgenden Preisen ab:  $\frac{1}{4}$  55 Mk.,  $\frac{1}{8}$  27  $\frac{1}{2}$  Mk.,  $\frac{1}{16}$  14 Mk.,  $\frac{1}{32}$  7 Mk.,  $\frac{1}{64}$  4 Mk. (Amtliche Gewinn-Liste 30 Pfg.)

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.

(Errichtet 1870.)

Telegramm-Adresse: Schröderbank.

**Männergesangsverein „Hilda“.**

Morgen, am zweiten Feiertage, Abends 8 Uhr:

**Weihnachtsfeier**

im Vereinslokale Kirchgasse 20, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.

125

Der Vorstand.

**Saalbau Nerothal.**

Am 2. Weihnachts-Feiertage, Nachmittags

3  $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend,**Grosse Tanzmusik.**

183

Schluß 2 Uhr.

**Bur bevorstehenden Bedarfszeit**

empfehle

alle Sorten Nürnberger Lebkuchen,  
Marzipankugeln, Aachener Printen, Tafelrosinen,  
Tafelmandeln, Tafelkeigen, Haselnüsse,  
Rosinen, Sultaninen, Citronat und  
Orangeat,  
Punsch-Essenzen von Selner und Meising  
in Düsseldorf,  
feinsten alten Rum, Cognac, Arac de Goa &c.

**J. M. Roth,**

9989

große Burgstraße 1.

**Echte Frankfurter Würstchen**

per Stück 15 Pf., sowie Mettwurst bei

5270

Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.

Reinetten per Centner 10 Mk.,

10709

echt Bamberger Meerrettig

billig!

Früchte-Halle, Kirchhofsgasse 3.

Laubfägenholz zu billigen Preisen fortwährend zu haben Friedrichstraße 37.

10187

**Gratulationskarten**

in jeder Ausführung liefern

11262

Rud. Bechtold &amp; Comp.

**Kölner Volks-Theater,**

Faulbrunnenplatz.

Direction: Wilh. Millowitsch.

Dienstag den 25. December:

2 große, vorlechte Vorstellungen.

Anfang 5 Uhr: Sterben, um fröhlich zu leben. Original-Lustspiel in 2. Acten.

Anfang 8 Uhr: Die Reise um die Erde in 80 Tagen.

Mittwoch den 26. December:

Letzte Abschieds-Vorstellungen.

Anfang 5 Uhr: Robert und Bertram.

Anfang 8 Uhr: Die Reise um die Erde in 80 Tagen.

**Schlittschuhbahn Dietenmühle.**

Mittwoch den 26. December:

**Grosses Eisfest.**Concert von 12  $\frac{1}{2}$  bis 1 Uhr.

40 Pf. pro Person.

30 Pf. Kinder.

11231

A. Jaumann.

**Schwalbacher Hof.**

Am zweiten Weihnachtstage:

11238

**Große Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Schluß Nachmittags.

**Stiftskeller.**

Am zweiten Feiertage: Tanzmusik.

11210

Während der Feiertage  
empfehle vorzügliches**Bockbier.**

11275

R. Apel, Gemeindebadgäßchen 6.

Kanarienvögel, feine Sänger, zu verkaufen Mauer-  
gasse 8, zwei Tr. hoch. 10826



# Das nützlichste Weihnachts-Geschenk für Familien

ist entschieden

## Harmen's Patent-Wasch-Maschine.



Harmen's Patent-Wasch-Maschine.

9560

Von einfacher Construction, solider Arbeit gutem Material, wird sie den Haushaltungen ein unentbehrliches Inventar sein.

Alle Familien, die sich derselben bedienen, sind ihres Lobes voll.

Ein gleich nützlichendes Weihnachts-Geschenk ist die

## Wringmaschine,

welche ebenfalls, sowie auch

## Pear-Seife

von vorzüglicher Beschaffenheit und bedeutend billiger als sonstwo zu haben ist bei dem

Vertreter E. Schött, Neugasse 11.



## Stadt Coblenz.

Habe über die Weihnachts-Feiertage ein hochfeines

## Bockbier

in Zapf.

Leopold Menges.

11242

## Weihnachts-Ausverkauf.



**Maifart - Bouquets** von 50 Pf. an bis 10 Mk., künstl. Pflanzen von 1 Mk. an, Blumenkörbe (künstl. Blumen) von 1 Mk. 50 Pf. an, Körbchen, mit Gräsern garnirt, von 1 Mk. 50 Pf. an, Jardinières mit frischen und blühenden Blumen von 1 Mk. 50 Pf. an, sowie alle blühenden Topfpflanzen billigt.

NB. Alle Maifart-Bouquets werden sauber gereinigt und umgebunden. 10170

M. Heisswolf,  
Blumen-Handlung,  
Friedrichstraße 37.

## Armen-Verein.

Für die Weihnachtsgaben gingen weiter ein: Auf dem Bureau von Frau Dr. S. 15 Mk., von J. Herbst 5 Mk.; durch Herrn Rentner J. Dressler von N. N. 3 Mk.; durch Herrn Pfarrer Bickel von F. M. 5 Mk., von Herrn B. verschiedene Kleidungsstücke, von A. C. 100 Mk.; bei Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher von N. N. 10 Mk., von B. M. 5 Mk., von Herrn Dr. Voigt ein Paket getragene Kleidungsstücke; durch die Expedition des „Tagblatt“ von Herrn B. 10 Mk., von Fr. A. und L. 2 Mk., von R. 1 Mk., von Herrn v. R. 3 Mk., Frau A. D. 10 Mk.; bei Herrn C. Hensel von Frau Director Berdentamp 20 Mk., von Frau Ebers 10 Mk.; bei Herrn A. Dresler von Dr. A. M. 5 Mk., von G. B. 100 Mk., von Frau R. F. 3 Mk., von Ungenannt 1 Rock und 1 Weste, von Ungenannt 10 Mk., wofür den gütigen Gebern herzlichsten Dank sagt

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 24. December 1888.

124

## Schlachthaus-Restoration.

Während der Feiertage:



## Ausgezeichnetes Export- und Bock-Bier,

sowie große Auswahl in verschiedenen Speisen, wozu freundlichst einladet

Hch. Schmidt.

Webergasse 34 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezирer. 10418

## Damen

finden unter Discretion liebevolle Aufnahme bei Hebamme A. Heiter in

Mainz, Holzstraße 7.

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunnen u. Fedten. Bill. Preis. 10317



Mein grosses Lager  
in  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**  
auch **Granat- und Corallen-Schmuck**  
in nur gediegener Waare  
empfehle zu **Weihnachten** billigst.  
**Louis Stemmler,**  
2 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

10851



## Gold- & Silber-

Schmuck-Artikel,  
als: Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ringe etc.,

## Uhren

in Gold, Silber, Nickel und Eisen für Herren und Damen,  
**Regulateure, Standuhren und Wecker,**

## Uhrketten

in Gold, Silber, Gold-Double, Talmi und Nickel  
empfehl

am billigsten bei grösster Auswahl

**Otto Baumbach, Uhrmacher,**

Tannusstrasse 10.



Reparaturen obiger Artikel schnell und billigst.

9655

## Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in Pfeifen, Meerscham-  
Epiken, Tabaks- und Schnupftabaks-Dosen, Spazier-  
stöcken, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Cigarren,  
Cigaretten und Tabaken bei billigsten Preisen.

Georg Zollinger, Drechsler,  
Schwalbacherstrasse 25.

10909

## Feinste Tafelbirnen

per Pfund 8 Pfg. empfiehlt

Gede des Michelsbergs A. W. Kunz, und Schwalbacherstrasse.

10948

## L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

10733

## Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Bu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle die grösste  
Auswahl von Gebrauchs-  
und Luxus-Möbel jeder Art, sowie alle in das Möbel- und  
Decorations-Fach einschlagende Artikel zu den billigsten  
Preisen. Mein Geschäft ist bis zu Weihnachten Sonntags  
geöffnet.

10387

Wilh. Schwenck, Wilhelmstrasse 14.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.  
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 303.

Dienstag den 25. December

1888.

## Wegen der Weihnachtsfeiertage

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Freitag den 28. December.

Die Expedition.

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Donnerstag den 27. December c. kommt im Waldbort „Winterbuch“ folgendes Buchen-Holz zur Versteigerung:

17 Stämme, 3—8 Mtr. lang, 40—70 Cmt. stark, 1 Hackfloh, 20 Am. Felgenholz, 600 Am. Scheite, 185 Am. Knüppel und 58 Hundert Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 auf dem von der „Eisernhand“ nach dem „Klapperstod“ führenden Wege. Credit bis 1. September 1889. Abfuhr bequem. Forsthaus Chausseehaus, den 17. December 1888.

Der königliche Oberförster.  
Gulner.

### Bekanntmachung.

Samstag den 29. December l. J., Morgens von 9½ bis 12 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in der Restauration „Zum Sprudel“, Taunusstraße 27 hier, im Auftrage des Rechts-Anwalts Herrn H. Grossmann hier die zur Concursmasse des Restaurateurs Carl Doerr jr. hier gehörigen Mobilien, als:

2 sehr gut erhaltene Billards mit Ballen und 24 Kugeln, 1 amerikanisches Billard mit 16 Elfenbeinballen und Zubehör, 11 Tische mit Marmorplatten, 6 viereckige Tische, circa 100 Wiener Stühle, 12 Kleiderhaken, 1 Büffet mit Marmorplatte, 1 Gläserschrank, 1 Büffet mit Pression, diese mit 4 Esetzstrahlen, Luft- und Wasserkessel, Dampfkessel zur Reinigung, Schläuche, Zapfstrahlen u., Rohrleitung, 2 Eislasten, 60 eiserne Gartenstühle, 1 Kegelspiel, 9 Kegelfugeln, 1 Küchenschrank, 2 Anrichten, 1 Küchentisch, 1 vollständiges Bett, 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in Sopha mit 6 gepolsterten Stühlen, 1 Schreibsecretär, 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 1 Waschkommode, 1 Teppich, mehrere Diensthofen-Betten, Spiegel, Tische, Stühle, 1 Flaubertflinte, 1 Revolver, 1 Parthie Bilder, Küchenwaage, eine große Parthie Porzellan, als: Suppenterrinen, Sancierres, Teller und Platten, 5 große und 12 kleine Lampen, 10 kupferne Casserollen, Tassen, Eierbecher u. s. w., ferner circa 70 Servietten, Tafel-, Tisch- und Handtücher, Rothweine, Weißweine, Champagner, ca. 1500 leere Flaschen, 1 Karrn und 1 Schiefkarrn, Gläser und sonstige Wirthschafts-Utensilien, 1 Leonberger und 1 Mops-Hund u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 20. December 1888.

Schloß, Gerichtsvollzieher.

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von 10 M., Strohfäße 5 M., Deckbetten 16 M. und Kissen von 6 M. an bei Phil. Lauth, Tapezirer, Marktstraße 12, am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

### Einladung

zur Lösung von

### Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum Neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt auszugeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-Inhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. S. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartenummern mit Beisehung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, Rathhaus, Zimmer No. 12 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren Kaufmann Bücher, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Krah, Marktstraße 6, Kaufmann Möbus, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a, Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1, und Kaufmann Weygandt, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deshalb zu recht zahlreicher Betheiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 14. December 1888.

Namens des Gemeinderaths: Der Oberbürgermeister.  
J. B. Hess.

397

**I g s t a d t.** Am 28. December d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, läßt Heinrich Herber, Wagnermeister in Igstadt, sein sämmtliches Wagnerholz, Sobelbank, Drehbank mit Werkzeug, Bohrer und sämmtliches Schneidzeug in seiner Behausung öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

### Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt jederzeit. Freistellen. Prospective, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rheinstraße 50, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

### Wegen Aufgabe des Ladens

werden Elfenbein- und Bernsteinwaaren, feine seidene Schirme mit Elfenbeingriffen, sowie Spazierstöcke bedeutend unterm Fabrikpreis verkauft

Neue Colonnade 3435.

10962

### Schlittschuhe,

10870

Halbpatent M. 1.50, Salifag M. 2.50 zu haben bei  
D. Birnzwieg, Weberstraße 46.



In der Serie gezogene, am 31. December sicher gewinnende

## Braunschweiger 20 Thaler-Loose

— Hauptgewinne M. 60,000, 10,800, 6000 etc., kleinster Gewinn M. 69 —  
sind zu haben à M. 229 oder mit Abzug des kleinsten Gewinnes à M. 160,  $\frac{1}{2}$  à M. 80,  $\frac{1}{4}$  à M. 40,  $\frac{1}{8}$  à M. 20 bei

Telegramm-Adresse:  
Wechselstube Frankfurtmain.

**Gustav Cassel,**  
Frankfurter Effecten- & Wechselstube,  
Frankfurt a. M.

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

(Man.-No. 3795)

14



## Neu eröffnetes Schuhwaaren-Lager.



Große Auswahl in

den feinsten Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren in allen Preislagen, besonders zu Weihnachten sehr zu empfehlen, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in den beliebtesten Façons zu den billigsten Preisen.

Einem hochgeehrten Publikum mich bestens empfohlen haltend

Hochachtungsvoll

Grabenstraße 12.

A. Schreiner.

Billigste Bezugsquelle für alle Arten

## Glas-, Porzellan-, Steingut- & Majolika-Waaren

gr. Burgstrasse  
13.

**Jacob Zingel,**

gr. Burgstrasse  
13.

In den neuesten Mustern und eleganten Formen

### Kaffeeservice

für 12 Pers. von Mk. 13.50 an.

### Tafelservice

für 12 Pers. von Mk. 40 an.

### Trinkservice

60 St. versch. Cryst.-Gläser v. Mk. 24 an.

**Waschtisch-Garnituren, 5theilig, decorirt von Mk. 4.50 an.**

Grosse Auswahl bei erstaunlich billigen Preisen in

Kaffee-, Thee- und Moccataassen.  
Kindertassen.

Frucht- und Confectschalen.

Kuchen- und Frühstücksteller.

Tortenteller.

Servirbretter, Küchengeräthe.

Römer, Bowlen.

Champagnergläser.

Wein-, Bier- und Liqueurgläser.

Salatschalen, Käseglocken.

Glasteller.

Tafelaufsätze, Butterdosen.

Vasen, Jardinières.

Blumentopfstände.

Figuren, Büsten, Gruppen.

Wandplatten, Pokale.

Majolikasäulen.

Uhren, Candelabers.

Depot und Alleinverkauf zu Originalpreisen der **Meissener Blau-Zwiebelmuster** aus der Ofen- und Porzellanfabrik vorm. C. Teichert zu Meissen.

Alle weissen Porzellangeschirre für den Haushalt zu **Fabrikpreisen.**

10745

## Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mk. an.  
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Stupferschmied,  
Säbnergasse 10.

10429

**Kleider,**

elegante wie einfache, werden zu  
mäßigen Preisen angefertigt Kirch-  
gasse 11, Seitenbau.

## Schönes Weihnachts-Geschenk.

Billig. **Visitenkarten.** Billig

100 Stück zu 60, 75, 90, 100, 125 Pfg. bis zu den feinsten  
große Auswahl in Schriften und Carton, empfehlen

**M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.**

Gratulationskarten für Neujahr in schöner Ausführung



# „Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Rheinl. a. Rh.

(Grundcapital 9 Millionen Mark.)

Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit **Antheil am Geschäftsgewinn**, sowie Glasscheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich die Herren

**K. Molzberger**, Hauptagent, Wiesbaden, Friedrichstr. 33.  
**Joh. Menke**, Nebenagent, Wiesbaden, (H. 41949) 241

Wiesbaden, im October 1888.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

**Atelier für künstliche Zähne** u.

unverändert wie seit 5 Jahren

**große Burgstraße 3,**

an der Ecke der Wilhelmstraße,  
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

**O. Nicolai.**

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6781

## Ausstattungs-Artikel:

Bettzwilliche,  
Barchente,  
Federleinen,  
Bettücherleinen,  
Leinen,  
Gebild,  
Handtücher,  
Wischtücher,  
Gläserleinen,  
u. s. w.,

Madapolams,  
Cretannes,  
Dimitty,  
Satins,  
Damaste,  
Rouleauxstoffe,  
Vorhänge,  
Piqués,  
Piqué- und Waffel-  
Decken u. s. w.,

**Schlaf-Decken, reine Wolle,**

weiss, roth, naturfarben und bunt,

in 1a Qualitäten empfiehlt zu billigen, festen Preisen

**Dr. Lugenbühl,**

(G. W. Winter).

20 Marktstrasse 20.

**L. Kilian**, Gürtler, Eiseler und Broncearbeiter,  
Kleine Schwalbacherstrasse 2,

4048

empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gusswaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schauseiten-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstschmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lurus-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Versilbern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden bestens ausgeführt Neugasse 12. Dasselbst sind verschiedene **Puppenstuben**, sowie Sopha- und Fußkissen in allen Größen billigst zu haben. 9634

## Eduard Kepler,

General-Vertreter v. Hause Schröder et de Constans in Bordeaux.

Wiesbaden, Müllerstrasse 9.

10859



Billig! Billig! Billig!

Großer

Weihnachts-Ausverkauf



aller Arten Schuhwaaren.

Um mein zu großes Lager um ein Bedeutendes zu reduciren, habe ich mich entschlossen, sämmtlichen Vorrath zu und unter **Fabrikpreisen** anzukaufend, dabei empfehle ich namentlich:

**Herrentiefel** in nur gutem, dauerhaftem Oberleder, prima Handarbeit, von **6 Mk. 50 Pf.** an.

**1000 Paar Damastiefel** in Kid, Tuch, Sechunds- und Wachsleder, gut und elegant gearbeitet, von **4 Mk. 50 Pf.** an.

**Schulstiefel** für Knaben und Mädchen mit Rohr, Knöpfen und Haken, billig.

**1000 Paar Filzschuhe** schon von **60 Pf.** an.

Niemand sollte die Gelegenheit veräumen, gute und schöne Schuhwaaren **spottbillig** einzukaufen.

Achtungsvoll

257

**Wilh. Wacker**, Stuttgarter Schuh-Lager,

**10 Häfnergasse 10**

in Wiesbaden.



Tanzschuhe  
in großer Auswahl.



Promenadeschuhe  
in großer Auswahl.

## Schuhwaaren-Ausverkauf.

Das **Psälzer Schuhlager** **Michelsberg**

von **Philipp Loch** aus **Wirmajens**

stellt seine **Schuhwaaren** zu **Engros-Fabrikpreisen** von jetzt bis Neujahr dem geehrten Publikum zum Kaufe aus.

Es kommen nur gute und reelle Waaren zum Verlanfe, **keine Ramisch-Waare**, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Als besonders vorthellhaft und preiswürdig empfehle ich die **Special-Artikel**, als: **Hauschuhe** für Damen und Herren aus **Plüsch**, **Cordonnet**, **Leber**, **Filz** und **Welton**, ebenso **Damen- und Herren-Stiefletten** aus **Filz** und **Leber** in großer Auswahl.

Wieder-Verkäufer erhalten auf Engros-Preise noch **Rabatt**.

Um gefl. Besuch bittet

Hochachtungsvoll

10589

**Philipp Loch.**

## Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf**, gr. Burgstraße 8,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Betten** und **Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen**, **Strohsäcke**, **Deckbetten**, **Kissen** schon von 6 Mark an u. s. w. **Bettfedern** und **Dannen** zu äußerst billigen Preisen.

**Reparaturen** an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt.

22540

Eine hochf. **Analysenwaage** und ein starker, gebr. **Rüf-farren** zu verkaufen. Näh. Exped.

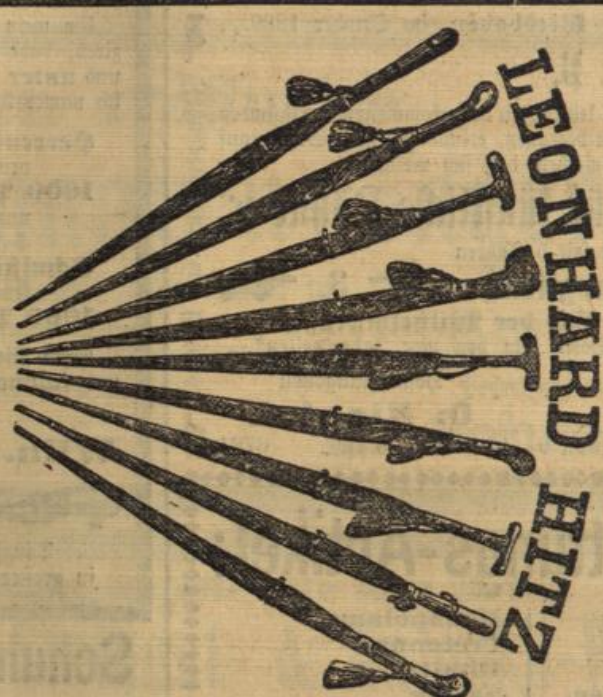
11009



# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.



**LEONHARD HITZ**

**30 Webergasse 30.**

**Feste Preise.**

Der Preis der Schärpe ist von der Fabrik in  
deutlichen Zahlen angeschrieben.

9940

## Herren-Schlaf Röcke und Hausjoppen

empfehle schon von Mt. 10.— an bis zum hochelegantesten Genre  
als

praktisches Weihnachts-Geschenk.

### A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

9924

Faulbrunnenstrasse 6, II.

**Gustav Brode,**

803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,  
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

**Schulranzen und -Taschen**

in größter Auswahl und zu allen Preisen Mehrgasse 37

8308

Monogramme für Weissstickerei.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.



## Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ovaler rother Del. ersuchen wir die unseres Fabri- Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zuni- nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftigen Käufer lates um genaue

St. Petersburg, im December 1888.

Russisch-Amerikanische Compagnie  
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden  
bei Herren

*Baumcher & Co.*

255 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig

### Damen-Glacsés,

4knöpfige mit Chiwa-Raupennacht, früher Mk. 2.25, jetzt 2.—; Damen-Glacsé, 4knöpfige mit Chiwa-Raupennacht von Mk. 3.—, jetzt 2.75; Damen-Glacsé, 4knöpfige, garantirt Ziegenleder mit Raupennacht, früher Mk. 3.50, jetzt 3.—; Damen-Glacsé in Derby-sued und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität in allen Längen und Farben; Damen-Glacsé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pro Paar Mk. 3; zurück-gefehte Handschuhe mit Futter und Pelzbesatz pro Paar Mk. 1.—

### Herren-Glacsé

mit Raupen und Patentverschluß pro Paar Mk. 2.—; Herren-Glacsé mit Raupen und Patentverschluß, früher Mk. 3.—, jetzt 2.50; Herren-Glacsé mit Raupen und Patentverschluß, früher Mk. 3.50, jetzt 3.—. Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: Seid. Ball-Handschuhe, Glacsés mit Futter, Fricot, Militär-, Wildleder-, Reit- und Fahr-Handschuhe.

Ferner empfehle mein großes Lager in Herren-Gravatten, Radeln und Hosenträgern ebenfalls zu sehr billigen Preisen.



**Gg. Schmitt,**

10037

9 Langgasse 9.

## Toiletten-Kasten

mit 13 Stück verschiedener Bürsten und Kämmen Inhalt, für im Ganzen 5 Mark, empfiehlt als ganz außerordentlich billig

Kirchgasse **H. Becker,** Kirchgasse

10560

Wegen Aufgabe  
des Ladens:

# Total- Ausverkauf

meines ganzen Waaren-Lagers.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen,  
habe ich **die Preise**

**ausserordentlich billig**  
gestellt.

Sämmtliche Artikel sind nur von den  
**besten Qualitäten** und eignen  
sich in **vorzüglicher Weise** zu

# Weihnachts- Geschenken für Damen.

An jedem Stück ist der feste Aus-  
verkaufs-Preis angemerkt.

**Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

10045



## Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in  
reichhaltiger Auswahl:

10667



### Blumentische

in  
geschmackvollsten,  
neuen Mustern.



### Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Puppenwiegen.

Waschtische mit und ohne Garnitur.  
Eisschränke in diversen Grössen.

Eismaschinen.

Eiserne Flaschenschränke.



Haushaltungs-Waagen.

Treppenstühle und Treppenleitern.

Copirpressen.

Schlüsselschränkchen.



Fleisch-Hackmaschinen,

Brod-Schneidmaschinen,

Messer-Putzmaschinen,

Reibmühlen.



### Kinderpulte

anerkannt bestes System  
nach

Professor Dr. Esmarch.



Wäskemangeln,  
Wringmaschinen,  
Waschmaschinen.

Ofenschirme, fein lackirt.

Kohlenkasten und Kohleneimer.

Feuergeräthständer, bronziert und geschliffen.

Feuergeräthe in grossen Sortiments.

Ofenvorsetzer. Schirmständer.

Stuhlschlitten und Butcher.

Christbaumständer, bronziert.

## Hesse & Hupfeld,

Vorm. Justin Zintgraff,

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Telephon  
101.



Bürsten-Fabrik  
Heinrich Becker  
Wiesbaden, Kirchgasse 8.

## Möbel-Fabrik und -Lager

von H. Markloff

unterhält stets großes Lager in solid gearbeiteten **Polster-** und **Kastenuöbel**, sowie **Betten**. Vorräthig sind circa 60 ein- und **Alfär**. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 10 **Plüsch-** Garnituren in modernen **Façons**, in glatten und gepreßten **Plüsch**, 25 **Sopha's** und **Chaises-longues**, ca. 100 vollständige **Betten**, aus nur gebiegem Material verfertigt, von den gewöhnlichen eiserne **Betten** bis zu den hochfeinsten, polirten, französischen **Betten**, große Auswahl in **Spiegeln**, **Büffets**, **Secretären**, **Bureau's**, **Schreibtischen**, **Verticow's**, **Gallerieschränken**, **Consolen**, **Kommoden**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmor**, **Kleiderstößen**, **Handtuchhaltern**, **Hohhaar-**, **Seegras-** und **Woll-Matrassen**, vollständige Einrichtungen für **Salon**, **Wohn-**, **Schlaf-** und **Stimmer** u. s. w.

Sämmtliche Möbel, auch zu **Weihnachtsgechenken** geeignet, sind in meinen Verkaufshallen **15 Mauer-** **gasse 15**, ausgestellt und werden unter Garantie zu äußerst billig gestellten Preisen abgegeben. 11056

**Zur Pflege von Mund und Zähnen**, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnstein, zur Stärkung der Zahnpulpe (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

### aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

### Cassaschrank,

10074

ziemlich groß, mit Tresor und diebstahlsicher, ist für den Preis von 350 Mark abgegeben. Näh. Messergasse 13 im Laden.

Eine **Wunschkammlung** zu verkaufen Kirchgasse 34. 10485



Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

**Düsseldorfer Punschsyrope**von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

248

(H. 45366)

**Gebrannte Java-Kaffee's**

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von

**A. Zuntz sel. Wwe.,**Ia gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.80  
IIa gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.70  
Gut gebr. Haushalts-Kaffee à Mk. 1.60per  
Pfund.Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und  
Königs von Preussen etc.**Bonn, Berlin, Antwerpen.**Niederlagen in Wiesbaden: Aug. Engel, Königl. Hoflieferant, Ant. Schirg, Königl. Hoflieferant,  
Ferd. Alexi, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Aug. Korthauer, Louis  
Kimmel, F. Klitz, C. W. Leber, C. F. Lotz, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehoever,  
Carl Zeiger; in Bierstadt: Ph. Vogel IV. Wwe. 153

Das

**Original-Getränke-Versandt-Geschäft**

von

**Franz Thormann, Wiesbaden,**

19 Jahnstrasse 19,

empfiehlt zu civilen Preisen:

Hochfeine Düsseldorfer Punsch-Essenzen.

Echte Aracs, Cognacs, Rums.

Echten Angostura-Bittern, Aromaticque, Booncamp,

Maraschino di Zara, Berliner Getreidekummel „Gilka“.

ff. Doppel- und einfache Liqueur-Specialitäten, Absynth,

Kirschwasser, Wein-Liqueur, Kaiser-Liqueur,

Chartreuse etc.

Champagner (Mousseux), Roth- und Weissweine.

Steinweine in Vorbeuteln, Ungar. Süssweine, Burgunder.

Heidelbeerwein, Apfelwein etc.

Frucht-Syrupe feinsten Qualität.

Bischoff-, Cardinal- und Maiwein-Essenz.

**Zu Weihnachts-Geschenken:**

Versendungen nach auswärts in Dugendlisten, fortirt:

6 Flaschen verschiedene Liqueure mit Punsch

und 6 Flaschen verschiedene Weine mit Cham-

pagner von 25 Mk. an bis zu 95 Mk., je nach Qualitäten.

Briefliche Stadt-Bestellungen werden prompt erledigt und

Porto zurückvergütet. 10392

Für die Festtage empfehle

**feinstes Confect- und Kuchenmehl,**  
sowie sämtliche zu Backzwecken benötigten Gewürze.**Bernhard Gerner,**  
Wörthstraße 16.

10661

**Kaffee-Schrot,**Ersparniß für Bohnen-Kaffee, empfiehlt in 1/4 Pfund-Paqueten  
der Pfund 35 Pf. Hch. Eifert, Neugasse 24. 10501**Guter Mittagstisch**in und außer dem Hause zu haben bei  
Frau Kuhl, Taunusstraße 47.**Bei Husten, Heiser-**

166

keit, Verschleimung, Catarrh und

**Reuchhusten der Kinder,**sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das  
bewährteste Haus- und Genußmittel**Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,**wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Con-  
sumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—,  
1,50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben  
in Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Marktstr. 28.**== Zwiebel-Bonbons, ==**

bekannt als

die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten

**== Husten-Bonbons, ==**zu haben in Packeten à 15 und 30 Pfg., sowie ausgewogen pro  
Pfund 1 Mk. bei  
7175 **H. J. Viehoever, Drogerie,**  
28 Marktstraße 28.**Die berühmten****Passauer Gänse**von vorzüglichem Geschmack und zartem Fleisch,  
allen anderen Arten vorzuziehen, 7 bis 10 Pfund  
schwer, sauber gepunkt, ohne Därme, liefert per  
Pfund 50 Pfennig ab Passau gegen Nachnahme  
die Wildpret- und Geflügel-Handlung

von

**Joseph Veith**

Passau (Böhmen).

**Ungarisches Tafelgeflügel.**Versandt in je 10 Pfd.-Postkolli franco gegen Nachnahme:  
Boullarden, Enten, Gänse, Suppenhühner zu Mk. 5.60  
Unter 6 Mk., frisch geschlachtet, rein gepunkt.**Frankl & Co., Werschetz (Ungarn).**Verschiedene Sorten Aepfel per Kumpf 50 Pfg., Bors-  
dorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Gth., Part. 10477



## Enid.

Roman von Martin Bauer.

(73. Fortf.)

Sein Gesicht sah bleich aus, vielleicht trug das Lampenlicht die Schuld — sein Name von ihren Lippen — es war eine Erinnerung an früheres Wünschen und Hoffen, die in der Gegenwart so peinlich wirkte, aber Myra hatte Recht, war sie denn nicht seine Schwägerin? Eine gewisse Vertraulichkeit zwischen ihnen erschien geboten, was sollten die Gäste morgen denken, wenn er die Schwester seiner Frau „Fürstin“ ansprach? Und er trat ihr langsam näher, wobei er es einzurichten wußte, daß er Enid's Blicken auswich, und fragte langsam, klar und deutlich, fast war es, als lege er auf jede Silbe einen Nachdruck:

„Sie wünschen, Myra?“

War Myra roth geworden, konnte sie überhaupt erröthen? Enid fragte es sich überrascht, um doch gleich darauf selbst sich einer Sinnes Täuschung zu zeihen, denn kein Zug suchte in Myra's Antlitz, weiß und unbewegt, wie aus Marmor gemeißelt, sah es drein, und die schwarzen Augen waren so unergründlich wie je, als sie in lebenswürdigem Tone sagte:

„Ich finde es wahrhaft unverantwortlich von Ihnen, Günther, daß Sie sich wie ein schwellendes Kind in die entfernteste Zimmerecke zurückziehen, was hat Ihnen denn die Laune verdorben? Ich kann unmöglich annehmen, daß die finstere dräuende Miene, die Sie heute zur Schau tragen, Ihr gewohntes Gesicht ist, die arme Kleine mühte mir sonst wahrlich leid thun. Also, was hat es gesetzt, querelle de ménage? Und ich bin vielleicht dazu berufen, die Rolle des Friedensengels zu spielen. Eine Rolle, die mir ganz neu ist, in die ich mich aber doch vielleicht zu finden wissen würde.“

Myra war unbeschreiblich reizend bei dieser Rederei, der sie prächtig einen harmlosen Anstrich zu geben verstand, sie zeigte sich von einer ganz neuen Seite, denn noch nie war es einem Menschen eingefallen, Schelmerei bei Myra zu vermuthen. Trotzdem fühlten sich die Zuhörer unangenehm berührt, Günther's Mundwinkel bogen sich wie im leisen Spotte abwärts, und Enid sagte in einem Tone, dessen vornehme Stühle sie selbst bestrebete:

„Wir streiten uns nie.“

„Grand dien, est-il possible?“ Myra gebrauchte, durch den häufigen Aufenthalt in Frankreich daran gewöhnt, die französischen Redensarten als etwas sehr Natürliches. „Kleine, Du bist also noch immer der Engel, der mit unsichtbaren Flügeln hoch über der Alltäglichkeit schwebt? Hast Du denn aber noch nie darüber nachgedacht, daß solche Engelhafte auf die Dauer ermüdend wirken könnte, daß gar zu viel Vortrefflichkeit anfangen dürfte, Deinen Mann zu langweilen?“

Enid wurde bleich bis in die Lippen, sie war Myra's verlegendem, rücksichtslosem Spotte gegenüber genau ebenso waffenlos wie vor Jahren, und Günther, der das tief erblasste Gesicht am liebsten an seinem Herzen geborgen hätte, streckte ihr die Hand entgegen und sagte sehr ernst:

„Du weißt, daß das nie der Fall sein wird, vergiß, daß Deine Schwester etwas ausgesprochen hat, was sie sich selbst zu denken scheuen mußte.“

Myra lachte kurz und hart auf, während die Finger nervös an ihrer Gürtelschleife zupften.

„Graf Wallroben als Moralprediger! Bei Gott, ich glaube, ich soll erzogen werden, aber gut denn, ich beuge meinen Nacken willig.“ Noch einmal lachte sie auf, dann flog ihr Blick zu Enid hinüber. „Die entsetzte Miene ist überflüssig, Kleine, ich bin kein raubgieriger Habicht, der nach Deinem Taubenblute Verlangen trägt.“

„Gi, was, wir wollen uns nicht die Stimmung verdüstern, das Leben ist so kurz, man muß es genießen, so lange man jung und glücklich ist, und das sind wir Alle ohne Ausnahme, nicht so?“ Sie schwieg einen Moment und preßte die Finger in einander, dann fuhr sie mit veränderter Stimme fort: „Nun denn, zu etwas Anderem. Was bezweckt der morgige Ball?“

„Muß denn jedem harmlosen Vergnügen ein wohl berechneter Zweck zu Grunde liegen?“ fragte Günther ironisch zurück.

Myra schien den Einwurf nicht zu hören, so wie sie ihre Frage wohl schon vergessen hatte. Sie fragte sehr ruhig weiter, als habe sich das Gespräch nie in andere, weniger glatte Bahnen verirrt:

„Was sind das für Leute, die diesen Ball morgen besuchen, und lohnt es der Mühe, ihretwegen irgend welche Anstrengungen zu machen? Versteh' mich recht,“ fuhr sie, zu Enid gewandt, ruhig fort, „ich möchte Dir nicht gern Schande machen und weiß wirklich nicht, ob meine Jungfer eine halbwegs präsentable Robe eingepackt hat. Vielleicht wäre es nöthig, sie vorher zu verständigen, sie versteht nämlich die Kunst, aus einer Fenstergardine und einem halben Duzend Stefnadeln einen tadellosen Gesellschafts-Anzug herzustellen.“

„Wir sind hier nicht in Paris,“ lächelte Enid, der Schwester Anzug mit den Augen überfliegend, „und ich denke, es wird sich unter Deiner Garderobe wohl etwas Brauchbares finden lassen.“

Myra nickte bloß, dann rief sie zu Egon eine Bemerkung hinüber, Familienverhältnisse betreffend, und er kam näher und gab bereitwillig Auskunft.

Prinz Gideon, der Majoratserbe, war längst verheirathet und nannte eine zahlreiche Kinderschar sein eigen, Kraft, der zweite Sohn, hatte die diplomatische Carrière eingeschlagen, er war zur Zeit noch unvermählt, und würde es voraussichtlich auch bleiben, er lebte als Gesandtschafts-Attaché an einem kleinen süddeutschen Hofe. Der dritte Bruder, Felix, war Garde-Major gewesen, und hatte es als solcher verstanden, das Glück beim Schopfe zu fassen, er hatte eine sehr gute Partie gemacht. Er hatte später den Abschied genommen und mit dem Gelde seiner Frau eine herrliche Besitzung am Rhein gekauft, dort lebte das Paar heute noch und ließ recht wenig von sich hören. Von den drei Schwestern waren zwei unvermählt, nur Prinzessin Marietta, die jüngste, hatte eine leidliche Heirath gemacht. Ihr Gatte war dreißig Jahre älter als seine Frau, aber er war reich und trug seine Frau auf Händen, Marietta hatte alle Ursache, mit ihrem Loos zufrieden zu sein, wenn sie an ihre Schwestern dachte. Alternbe arme Prinzessinnen — es ist ein trauriges Schicksal für Mädchen, die da glauben, dieselben Ansprüche auf Glück machen zu können wie Andere.

Räthe, für die Egon's Familienverhältnisse ein großes Interesse hatten, war längst näher getreten, und Egon's letzte Bemerkung machte das Gespräch bald allgemein, nur Myra war sehr nachdenklich geworden und warf nur ab und zu eine kurze Bemerkung hinein.

„Das unglücklichste Geschöpf auf Erden ist eine arme Prinzessin,“ hatte ihre verstorbene Mutter einst gesagt, die alte Schmidt hatte ihr solche Aussprüche später erzählt, als Myra alt genug war, sie zu begreifen, und sie mußte jetzt daran denken. Gab es denn kein größeres Unglück auf Erden als Armuth? O, Mama hatte das Leben doch nicht genug gekannt. Sie, Myra, war keine arme Prinzessin, sie war eine reiche Fürstin, die mit den Händen im Golde buchstäblich wühlen konnte, die keine, auch die ausschweifendste Laune nicht unbefriedigt ließ, und doch und doch!

Und sie senkte den stolzen Kopf tiefer, den Kopf, der von der Natur berufen schien, eine Krone zu tragen, und wie aus nebelhafter Ferne hörte sie Enid's weiche Stimme sagen:

„Was ist aller Reichtum der Welt gegen die Liebe? Ich bin mir bewußt, daß ich, vereint mit Günther, in der armseligsten Hütte glücklich sein könnte,“ und Günther antwortete, und Myra konnte sich nicht erinnern, diesen Ton schon einmal in seiner Stimme gehört zu haben:

„Meine Enid, Du vergißt, daß die Menschen verschieden geartet sind, Deines Gleichen gibt es vielleicht nicht noch einmal.“

(Fortf. f.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 303.

Dienstag den 25. December

1888.

Nur  
Langgasse 31.

M. Marchand.

Unverfälschte, solide Seidenstoffe  
für Costumes

Bitte, auf Firma zu achten.

Verkauf

zu

10583

wirklichen Fabrikpreisen.

### Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

unter Einkaufspreis

empfiehlt

## Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6502

## H. Reifner, Herren-Artikel-Geschäft,

23 Taunusstrasse 23.

10650

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause.

Konrady, Wellritzstrasse 44. 8985

Antiquitäten

208

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess. Genial. Antiquar. Milb.-Strasse 12.



# Schuhwaaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle

**6 Burgstraße 6**

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

**Ausverkauf nur bis 31. December a. e.**  
9103 **Gotthard Enke.**

## Holzschuhe

empfehlen  
10968

**Geschwister Hollingshaus,**  
11 Ellenbogengasse 11.

Häfuergasse 16.

Häfuergasse 16.

# Glas- & Porzellanwaaren-Ausverkauf.

Wegen Neubau meines Hauses wird das sämtliche Inventar meiner beiden Läden zu Fabrikpreisen ausverkauft.

Dasselbe umfasst in **Porzellan, Cristall und Glas**  
(für Weihnachts-Geschenke passend):

Tafelservices für 6 u. 12 Pers.,	Punschfäße,
Kaffeeservices „ 6 „ 12 „	Weinfäße,
DeSSERTteller,	Bierfäße,
Kuchenteller,	Liqueurfäße,
Kaffee- u. Tafelservices f. Kinder,	Wasserfäße,
Waschtischgarnituren,	Bierseidel mit Deckel,
Wippfächer,	Blumenvasen,
Blumentöpfe, Vasen und Jar-	Compotiere, Fruchtsthalen,
diniereu zc.,	Compot- und DeSSERTteller,
Frühstücks-, Thee-, Kaffeezassen,	Guilliers zc.
Vierkrüge (bemalt) mit Deckel zc.,	

Verkauft nach **Altdeutsche Trinkgefäße,** Verkauft nach  
außen wird **Küchhalter, Verdampfschalen,** außen wird  
prompt besorgt. **Koch- und Einmachgeschirre zc.** prompt besorgt.

Obige und noch viele andere Artikel sind in großer Auswahl vorhanden und erlaubt sich der Unterzeichnete auf diese ausnahmsweise billige Einkaufs-Gelegenheit aufmerksam zu machen.

9741 **M. Stillger, Häfuergasse 16.**

**42 Kirchgasse 42.**

**Ludwig Holfeld, vorm. O. Beisiegel,**

**Glas-, Porzellan- und Lampengeschäft,**

empfehlen für Weihnachts-Geschenke eine reichliche Auswahl schöner

Bierservice von 5 Mk. an,	Speiseservice zu 45, 60, 80 Mk.
Liqueurservice von 2½ Mk. an,	und feinere,
Bowlen, feine Römer,	Waschgarituren von 4½ Mk.
Blumenvasen,	bis 25 Mk.,
Deckelseidel,	Fischgestelle mit Glas von 2½
Kaffeeservice von 6 Mk. an,	bis 13 Mk.,
	Ovenschalen von 2—17 Mk.,

**schöne Hänge-Zuglampen von 7½ Mk. an,**

**billige Tischlampen,**

**Brenner neuester Construction.** 10917

**Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken  
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte  
**Moritzstraße 48.** 9534

**Einige Salons, Speise- und Schlafzimmer-**  
**Einrichtungen,** sowie einzelne Betten und Garnituren  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

# Vergleichen mit jeder anderen Marke!

**Meising-Punsch,**  
**Benedictiner, Chartreuse,**  
**Kaiser-Liqueur,**  
**Deutsche Liqueure,**  
**Echte Cognacs, Arac, Rum etc.**

von

**B. Meising, Düsseldorf**

Preisgekrönt: Mannheim 1884, Berlin 1885, Köln 1886  
Antwerpen 1885, 3 Medaillen, Düsseldorf 1887,  
Köln 1888.

**Höchste Auszeichnungen**  
für Punsch, Liqueure, Cognacs, Benedictiner, Chartreuse etc.

## Verkaufsstellen

**G. Bücher, Wilhelmstr.** | **J. M. Roth.**  
**C. W. Leber, Saalgasse.** | **Hoflieferant Schirg.**  
**Franz Thormann,**  
**Original-Getränke-Versand-Geschäft,**  
Jahnstrasse 19.

11123

**Kaffee,** rohe Sorten in reifschmecken-  
den, feinen und feinsten Qualitäten  
von Mk. 1.10 bis 1.60 per Pfund, **gebrannte Sorten**  
in guten Qualitäten und feinen Mischungen zu Mk. 1.30,  
1.40, 1.50, 1.60, 1.80 per Pfund empfiehlt

11092 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und  
Friedrichstraße.

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

1081

# Delicatess-Körbe.

Die **Auswahl** der einzulegenden **Gegen-**  
**stände** bleibt dem **Käufer** überlassen.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse  
32. 32.

## Zu den Feiertagen

empfehlen echte französische Champagner von V<sup>o</sup> Denaut & Cie  
carte d'or und carte blanche, sowie deutsche Schaum-  
weine, Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine zu sehr  
billigen Preisen

11175 **P. Hendrich,** Dambachthal 1.

**Alle Sorten Nürnberger Lebkuchen,**  
französische Birnen und Calville, sowie andere feine  
Obstfaden (Tyroler und Rheingauer) bei  
**Selkinghaus, Spiegelgasse 5.**

1a Sandkartoffeln per Stpf. 28 Pf. fl. Schwalbacherstr. 4. 11200



## Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben; welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigebrachten Berichte glücklicher Geheilten beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratsschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte niemand versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt sofort kostenlos.

10016

## G. Dr. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten vorzüglich wirkendes Mittel

**Gicht und Rheumatismen.**

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

**Ferd. Koppe, Webergasse 19 und Wilh. Heine, Birk in Wiesbaden.** (H. 65250) 248

Die ächte Lanolin-Lillennilch-Seife von **Jünger & Gebhardt** in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Rötze des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthunend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehoveer, Drogerie, Marktstrasse 23, Karl Heiser, Burgstrasse 10, C. W. Poths, Langgasse 19, Karl Scheffel, Saalgasse 8.** 8138

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

**Ludwig Scheid, Bleichstrasse 7.** 96

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit und ohne Badewanne nach jeder beliebigen Wohnung sehr billig geliefert.

**Gustav Bree, Langgasse 22.** 11042

Da ich Taunusstrasse 2a ein neues, größeres, photographisches Atelier modernen Styles baue, so beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Taunusstrasse 2 billiger aus freier Hand

## auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen, eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca. 16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit 2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasserleitung, 2 Treppen etc. Näheres in meinem photographischen Atelier, Taunusstrasse 2.

**Carl Borntraeger.**

**Feinste Harzer Kanarien,** fleißige Sänger, mit ausdauernden Tönen für 10 Mark das Stück abzugeben Louisenstrasse 5, Seitenbau links. 10487

**Kanarienvogel, fl. Säng., b. z. v. Schwalbstr. 29, I. 11138**

Fabrikmarke.  D. R. P. 7569.	Das <b>Westfälische Nickelwalzwerk</b> vormals Fleitmann & Witte Schwerte a. d. Ruhr empfiehlt seine <b>Küchen- u. Tafelgeräthe</b>	Fabrikmarke.  D. R. P. 7569.
mit aufgeschweisster bezw. aufgewalzter Nickelaufgabe. Unbedingt haltbar. Vorzüglich geeignet. hochfein u. elegant. Zu Weihnachts-Geschenken Dieselben sind in Wiesbaden zu haben bei den Firmen: <b>H. &amp; R. Schellenberg, A. Wilms, Gebr. Wollweber, Louis Zintgraff.</b>		

**O.R. Patent. Thüre zu! Verkauf in Wiesbaden**  
 Kein Zuschlagen! Kein Offenbleiben der Thüren! Selbstthätige geräuschlose bei 6540

**Thürschliesser. M. Frorath, Kirchgasse 2c.**  
 Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch. — Zahlreiche behördliche Atteste. — Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädigung. 2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.  
**Schulze & Röschel, Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.**

## Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorrätzig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

**Heinrich Merte, Goldgasse 5.** 6586

**Rhein. Braunkohlen-Briquettes,** wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt  
**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.** 9266

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

<b>1a stückreiche Ofenkohlen</b> (50 bis 60% Stüde)	à M. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
<b>1a Stückkohlen</b>	à „ 19.50	
<b>1a gew. fette Rußkohlen</b> (beste Sorte)	à „ 19.50	
<b>1a gew. Anthracit-Rußkohlen</b> (beste Sorte)	à „ 27.—	
<b>1a Braunkohlen-Briquettes</b>	à „ 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

## Ruhrkohlen.

stückreiche Baare, per Fuhre 20 Gr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rußkohlen 20 Mark empfiehlt

**A. Eschbacher, Biebrich.** 8903

**Schöne Kanarienvögel (Koller)** schon von 5 M. an zu haben Nerostrasse 9, I links.



# Als Weihnachts - Geschenke

empfehle mein grosses Lager in



**Filzhüten,  
Seldenhüten,  
Chapeaux clagues,  
Haus- und Reisemützen, sowie  
Schirme** in grösster Auswahl.



Specialität in

## Kinderhüten und Mützen.

Langgasse 25.

**J. Gibelius.**

Reparaturen prompt und billig.

10838

# Schian & Co.

## Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin

### 3 Webergasse 3.

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferner **nur** unsere Specialität:

## Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufläden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

## 25% Rabatt.

8480

2 kleine Burgstrasse, Hof-Druckerei H. W. Zingel.

**100 Visitenkarten** i. Grös v. Mk. 1.— an, **100 Glückwunschkarten** i. Grös v. Mk. 1.50 an, **50 Bogen u. 50 Couverts** f. Billet i. Grös v. Mk. 1.— an, **50 Bogen u. 50 Couverts** mit Monogramm v. Mk. 1.50 an. 10339

Hof-Druckerei H. W. Zingel, kleine Burgstrasse 2.

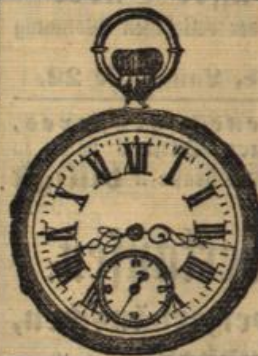
**A. Hirsch-Dienstbach,** Mühlgasse 2, 2. Stock,

zeigt das Eintreffen einer großen Auswahl **Marabouts** und **Ball-Garnituren** in eleganten Cartons, zu **Fest-Geschenken** passend, an. Preise äusserst billig. 11049

**A. Hirsch-Dienstbach,** Mühlgasse 2, 2. Stock,

empfehlte sich im Anarbeiten und Umbinden alter **Ball-Garnituren** nach den neuesten Mustern schnell und billig. **Großes Lager** einzelner **Ballblumen, Blätter, Gummistiele** etc. 11050

Ein schöner, 2-armiger **Gaslüster**, ein **Reflector** und ein **Ladenschrank** sind billig zu verkaufen Faulbrunnenstrasse 10 im Blumenladen. 11156



**Louis Rommershausen,**

Uhrmacher,

**25 Kirchgasse 25,**

empfiehlt zu

## Weihnachts-Geschenken

sein reichassortirtes Lager aller Arten

## Uhren.

## Ketten, Musikwerke

und

**Spieldosen** 10268

in nur bester Qualität.

## Zur Christbaum-Beleuchtung

empfehle **bengalische Weihnachtslichter**, roth und grün leuchtend, **bengalische Christbaumkronen**, auf die Spitze des Baumes zu befestigen und mit dem anhängenden Zündfaden zu entzünden, fogen. **electricches Zündgarn**, zur bequemen und raschen, beinahe gleichzeitigen Entzündung sämtlicher Baumlichter — größte Ueberraschung, — ferner **japanische Blipähren** und sonstiges Salonfeuerwerk.

11026 **G. M. Bösch,** Webergasse 46. 97



# Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Vorteilhafte Weihnachts-Geschenke:  
Foulard-Roben,  
gestreifte und carrirte Surah-Roben.

Nur gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

10398

Die bekannte

grosse Weihnachts-Ausstellung



in

 Kinder-Spielwaaren aller Art 

von

**Johann Engel & Sohn**

befindet sich jetzt in deren neuem Lokal

 14 Wilhelmstrasse 14 

und wird zu einem Besuche freundlichst eingeladen.



10297

== Wegen Umzug ==



10821

**Gänzlicher Ausverkauf**

sämmtlicher auf Lager habender Artikel zu ganz

 bedeutend herabgesetzten Preisen. 

Velours, Silk, Peluches, Jacquard, Rayé, Moiré, Damassé, Band

 zu wirklichen Fabrikpreisen. 

Langgasse  
31.

**M. Marchand,**

Langgasse  
31.

Bitte, genau auf Firma zu achten.

Nur Langgasse 31.

**30 Diagonal-Paletots à 12 Mark,**

reeller Werth 24 Mark,

zu haben bei **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 10872

**Schulranzen.** selbstverfertigt, empfiehlt billigt

9789 **Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.**

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.

**A. May, Stuhlmacher,**

14921

8 Manergasse 8.

**Amerik. Stuhlsitze** stets vorräthig. Reparaturen sehr billig.

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401



Sie husten nicht mehr

# Dr. Rob. Bock's Pectoral

## (Hustenstiller)

Gegen:

**Ver schleimung,  
Husten,  
Heiserkeit.**



Bei:

**Katarrhen der  
Luftwege,  
Schnupfen etc.**

**Von keinem Hustenmittel übertroffen.**

Bock's Pectoral ersetzt Brustthee, Salmiak-Salzpastillen, Malzbonbons u. c.

Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach Hunderten zählenden ärztlichen Zeugnisse.

Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken à Schachtel 1 Mark zu haben, doch achte man genau darauf, daß die Umhüllung mit einer Etiquette wie obenstehende Abbildung verschlossen ist.

Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

**Angenehm und unschädlich**

## Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes,  
Pastilles,  
Pralines,  
Tablettes à la vanille,  
Tablettes Moraves

Langues dorées,  
Pains de café,  
Nec plus ultra,  
Tablettes stomachiques,

sind am billigsten zu haben bei

**Brenner & Blum,**  
Soflieferanten,  
Wilhelmstraße 42.

10261

Heinrich Haerberlein's  
**Nürnberger Lebkuchen,**  
Pfeffernüsse u. l. w.

empfiehlt  
10219 **W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 17.**

## Sonigkuchen,

Braunschweiger, Nürnberger, Holländer, Aachener  
Printen (Figuren), Berliner (Hilbebrand und Deska Reichel),  
größte Auswahl, immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thorf., Stb.

## Frische span. Trauben,

frische Malikräuter (Waldmeister),

**frische Orangen per Dtd. 1 Mark**

empfiehlt  
11025 **F. Strasburger,**  
Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

## Aus meinem Wein-Lager

empfehle als besonders preiswerth:

Laubenheimer à Fl. M. —.50	Zeller, roth, à Fl. M. —.90
Deidesheimer " " —.80	Ober-Jangelheimer " 1.40
Riersteiner " " 1.20	Assmannshäuser " 1.70
Riersteiner Auslese " 1.40	Bordeaux " 1.—
Schiersteiner " " —.90	Estéphe " 1.30
Gohsheimer " " 1.30	St. Julien " 1.50
Geisenheimer " " 1.60	Margaux " 1.90
Johannisberger " " 2.40	Château Lafite " 2.90

Detailirte Preis-Contrants über Weine, Südweine,  
Champagner und Spirituosen stehen zu Diensten.

**Adolf Wirth,**

11116 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

## Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

<b>Weissweine:</b>	Deidesheimer	3/4 Ltr. 0,70 Mk. incl. Glas
	Wallufer	1,00 " " "
	Erbacher	1,10 " " "
	Hattenheimer	1,20 " " "
	Johannisberger	2,00 " " "
	Forster Riesling	2,20 " " "
<b>Rothweine:</b>	Dürkheimer	1,10 " " "
	Assmannshäuser	5,00 " " "

(Originalabfüllung aus der kgl. Domaine,  
besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.

6603 **C. Pfeil, Moritzstraße 8.**

**Weiss-Weine** per Flasche von  
60 Pf. an.

**Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.**

Äpfel per Stumpf 35 Pf., Birn- und Zwetschenlatweg,  
ausgezeichnet, per Pf. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 53, Stb. 10292



## Gelegenheitskauf!

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

### 500 Winter-Mäntel, Regen-Mäntel

bedeutend unter dem Preise  
zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu billigem und  
reellem Einkauf geboten.

Winter-Mäntel von 10 Mk. an,

Regen-Mäntel von 8 Mk. an,

Kinder-Mäntel zu allen Preisen. 9559

**E. Weissgerber,**  
5 grosse Burgstrasse 5,  
Neuban Jahreszeiten.

## Zu Weihnachten.

Obstkörbe, mit Blumen verziert, Mafart-Bouquets,  
Blumenkörbe, Jardinières, blühende und Blatt-  
Pflanzen, sowie alle gewünschten Arrangements empfiehlt billigt

**Joh. Scheben,**

11155 Blumenladen, Faubrunnenstrasse 10.

## Vorzügliche Cigarren

empfehlen in großer Auswahl

11088 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und  
Friedrichstrasse 48.

## Der Stern von Bethlehem.\*

Märchen von Paul Victor Wichmann.

Vor fast zweitausend Jahren wurde die ganze damals bekannte Erde von einem Kaiser beherrscht, der in der Stadt Rom wohnte und sich Augustus nannte. Er war ein milder Herr und ehrte als Heide mehrere Götter, nur nicht den wahren einen Gott. Augustus achtete deswegen nicht darauf, als dieser allmächtige Gott im Himmel zu der von ihm geschaffenen Erde herabstieg, um seinem Versprechen nach, und aus Liebe für die Menschenkinder, auch ein Kind und in der Weihnacht zu Bethlehem geboren zu werden. Gottes Wiege war nur eine Krippe und da Gott ein Geist ist, und daher überall wohnt, so blieb auch sein heiliger Geist zugleich im Himmel, wo die Sonne, der Mond und hunderttausend Sterne wandeln, um täglich hinter Wolken zur Ruhe zu gehen und dann daraus wieder glänzend hervorzutreten. Die Götter des Kaisers Augustus aber wohnten auf der Erde. Ein hoher Berg, der Olymp geheissen, war ihr liebster Aufenthalt.

Der eine wirkliche Gott ließ es lange zu, daß viele Menschen zu den schwachen Göttern beteten. Gott sieht und hört ja Alles; und so vernahm er denn auch immer die Bitten der Menschen und prüfte diese, ob sie gut oder böse lauteten.

Nun jedoch sollte es anders werden auf der Erde.

Der Kaiser Augustus verehrte keinen seiner Götter höher,

\* Nachdruck verboten.

als den, den das römische Volk Jupiter nannte, und dem er die schönsten Tempel gebaut hatte. Jupiter war ein recht großes, launisches Kind von Charakter; ihm war selten wohl in der Mitte seiner zahlreichen Familie. Gar zu gern reiste er und verließ seinen großen Crystallsaal auf dem Olymp, wo die Erdengötter gewöhnlich sehr lange bei Tisch saßen. Sie tranken dort den köstlichen Wein, den sie „Nektar“ nannten, aus goldernen, mit Edelsteinen besetzten Bechern, und aßen dazu die allerbesten Vögel- und Fischgerichte. Diese hießen „Ambrosia“.

Es war ein schöner, kalter Decemberabend, als Herr Jupiter wieder einfiel, nach Rom zu reisen, wo sein Freund, Kaiser Augustus, Hof hielt. Die prächtigen Feste, die dieser seinem Volke gab, aber nicht die Tempelopfer von Blumen und Früchten, und allenfalls jungen Stieren reizten den Obergott. Er hatte das Alles zu Hause weit herrlicher.

Auf großartigen Schaubühnen und in einem gewaltigen Circus, der achtzigtausend Zuschauer faßte, sah man zu Rom hunderte gepudter blühender Schönheiten, Mädchen und Jünglinge, tanzen und singen, und junge, starke Männer miteinander wettkämpfen, ringen, und mit wilden Thieren, Löwen, Tigern und Elephanten, kämpfen. Ja, sogar ein künstlicher See befand sich in dem größten Circus, auf dem mehrere Ruderschiffe miteinander kämpften und sich gegenseitig in den Grund zu bohren versuchten. Denn Kanonen und Dampfboote gab es damals noch nicht. Zu diesen Seegefechten erschien auch Neptun, der Bruder Jupiters, sehr gern. Er war der Gott des Meeres. Ein anderer Bruder der Beiden, Namens Pluto, wohnte als Beherrscher unter der Erde. Er war mürrisch und eigensinnig wie ein unartiges Kind. Deshalb kam er auch selten zum Vergnügen und auf die heitere Erde. Die lieblichen Blumen und Bäume und alle Schönheit rings in Gärten und auf Wiesen, bildete Pluto sich ein, machten ihm Vorwürfe, und die Bäche und Quellen erzählten Arges von ihm. Denn Pluto hatte die jugendliche Proserpina mitten aus der Schaar ihrer Gespielinnen von der Insel Sicilien geraubt und sie dann in der traurigen Unterwelt zu seiner Gemahlin gemacht. Diesmal hatte Jupiter auch den Pluto nach Rom eingeladen. Die Botschaft besorgte Merkur, der Gott der Kaufleute und Diebe, ein schöner und listiger Jüngling, der Flügel an den Fußsohlen befestigt trug. In solchen Sendungen war Merkur höchst geschickt. Er kannte den Argwohn und Mißmuth Pluto's recht gut und stellte ihm, dem Onkel, vor, daß zur Winterzeit keine Blumen blühen und die Wasser alle gefroren seien. Das wirkte und bewog den finstern Gott, zu reisen und seine ganze düstere Unterwelt mitzunehmen. Bei Neptun hatte Merkur mit seines Vaters Einladung leichtes Spiel. Amphitrite, die Gemahlin Neptuns, war eine schöne, etwas leichtsinnige Frau, die ihre Unterthanen immer nur ausgelassen und lustig wünschte. Neptun und Amphitrite ließen jedoch alle große Reifenschiffe voll grüner und blauer Flotkleider und Perlen zur Reife packen. Delphine und Schwertfische wurden vorgespannt. Letztere wegen der garstigen Polypen und Tintenfische. Denn die Polypen streichelten mit ihren hundert Armen gern die schönen Meerfräulein, und die Tintenfische glaubten immer, ohne Tinte könne die Welt gar nicht bestehen. So bespritzten sie Alles, was reiss und weiß war. Keine Waschfrau vermochte diese Flecken recht zu beseitigen. Frau Juno, seine Gattin, war erfahren genug, einzusehen, daß etwas Außerordentliches ihren Jupiter nach Rom führen mußte. Sie ahnte nur nicht, daß es sein und aller Erdengötter Verhängniß eigentlich war. Auch Juno besaß einen kostbaren Tempel aus Marmor und Gold in der Kaiserstadt Rom. Er lag auf einem Hügel, Capitol genannt. Zur Verherrlichung Juno's wurde in demselben eine Herde Gänse gehalten. Gewiß wollte man damit ausdrücken, daß Frauen, wenn sie hochmüthig sich nur puzen, den Gänsen gleichen. — „Hm!“ sann die etwas einfältige Göttin, „es ist die Zeit, wo die Gänse am fettesten und schmackhaftesten sind. Will Jupiter sie, mit Kastanien und Vordorfer Äpfeln gefüllt, etwa allein verzehren? Das muß ich ergründen!“ Die weiße Minerva, Jupiters Tochter, dachte auch darüber; aber sie ging, pflückte Beifuss auf dem Olymp und steckte das Kraut in ihren Gürtel. Juno nahm unterdeß den heimgekehrten Merkur hartnäckig bei den Ohren. Sie suchte zu erforschen, was er auswärts bestellt hatte. Der noch ganz durchnässte Merkur legte sich, wie immer, auf's Lügen und Betrügen. Allein seine Stiefmutter gerieth in Zorn und dachte nicht daran,



sich diesmal hintergehen zu lassen. Sie riß dem Götterboten beide Flügel ab und schlug damit dem Lügner um die Ohren. Das that bitter wehe, und Merkur erzählte nun von den bevorstehenden Brunnfesten und Schaustücken in Rom. Ein neuer Gott, Augustus selbst, sollte gekrönt werden. „Ein Mensch als Gott!“ schrie Juno, außer sich vor Wuth, und warf den armen Merkur in die Bleikammern der Eifersucht, wo er fast erstarrte. Aurora, seine Freundin, steckte ihm heimlich ihren Winterpelz durch das Schlüsselloch zu. Jupiter war schon vor einer Stunde auf einer goldenen Wolke abgereist. Den Blitz und seinen Donnerkeil hatte er zum Glück mitgenommen, denn sonst würde die schwer erzürnte Juno diese nun ihm nachgeworfen und damit viel Unglück über die Menschen auf der Erde gebracht haben.

„Hört auf mich, Bewohner des Olymps!“ sagte die schöne Göttin, nachdem sie nachgedacht und sich wieder beruhigt, auch Merkur befreit und sich frisch geschminkt hatte. „Es geht zum Vergnügen und zum Strafgericht nach Rom! Deshalb eingepackt und sämtliche Wolkenwagen bespannt. Merkur, lasse diesmal sechs Pfauen an meiner diamantenen Kalesche ziehen!“ befahl Juno dann, und zwei Truthähne als Vorreiter voraus. Strauße und Kameele sollen mein Gefährt umringen und einige Gnu's können hinten aufsitzen. Wir wollen der Wasser- und Unterwelt, und den Römern etwas zeigen! Ich baue auf Dich, Minerva, und auf Dich, Venus, mit Deiner zweifelhaften Schönheit, sowie auf Amor, den Liebesgott, Deinen frevlen Sohn. Wenigstens wollen wir in Rom dabei sein. Was wir an Gold, Silber, Edelsteinen, bunten Glittern nur besitzen und was uns die Menschen je geopfert haben, wird mitgenommen!“

Gesagt, gethan. Es war kein Mondschein im Kalender verzeichnet und am Wolkenhimmel stand kein Gestirn, als ein ganzes Heer von Göttern und Göttinnen mit ihren Dienern und Kammerfrauen den Olymp schnellig verließen. Juno hatte auf diese Dunkelheit gerechnet, um von Jupiter unentdeckt zu bleiben. Götter reisen schneller als ein Luftballon; in einer Stunde mußten sie vom Olymp nach Italien und Rom gelangen. Nur ein einzelner strahlender, heller Stern, der mitzog, und den Juno nie zuvor bemerkt hatte, beunruhigte sie sehr.

„Sollte Jupiter ein neues, Alles durchbringendes Licht ausgehängt haben?“ berieth sie mit sich.

Merkur, der ungeheuer froh — er hatte den Pelz nicht mehr um — wußte gar nichts von dem Stern. „Gefahr ist schwerlich dabei!“ versicherte er. Er war nach den Festlichkeiten zu lustern. Auch hatte ein neuer Gott jedenfalls viel vortheilhafte Sendung bereit.

Amor, dem kleinen Liebesgott indeß kam der funkelnde Stern bedenklich vor. Auch ihn fröstelte. Was sollte aus ihm werden, wenn man seine Schelmestreiche bei so klarem Lichte besah? Das Beste, was er wählen konnte, war, daß er nach dem Olymp zurückschwebte. Niemand dachte jetzt an ihn, er entwichte.

Als die Olympier zu Rom ankamen, hörten sie Jubelgeschrei und sie sahen Lusttriumph von allen Seiten; denn die Nacht war eben angebrochen, wo Rom und Augustus sich der ausgelassensten Freude des ganzen Jahres hinzugeben pflegten. Alle Tempel standen geöffnet und erleuchtet. Erleuchtet strahlten auch die Häuser und Straßen, und trunken tobten die Menschen auf und ab. Der einzige Stern am Himmel jedoch verdunkelte gleichsam all' den Schimmer durch sein wunderbares Licht. Augustus und die Heiden priesen ihren Jupiter dafür. Jupiter nahm diese Huldigung gnädig entgegen. Trotzdem beschäftigte ihn die Erscheinung des Sternes ängstlich. Wer hatte, ohne ihn, dies neue, milde und doch so majestätische Licht entzündet? Warum entzündete es ihn und machte ihn dann wieder grauen? — Waren seine alten Feinde, die Titanen, Riesen, welche durch Jupiter in der Unterwelt schmachteten, wieder entfesselt? Er horchte auf. Wirklich grollte es im Schooße der Erde und der Boden schien zu schwanken. — Da kamen Neptun und Pluto herbei. Ihre Zunge war etwas schwer, denn sie hatten zu viel Opferwein in den Tempeln gekostet. Selbst alle Brunnen sprudelten heut süßen Wein, anstatt des gewöhnlichen Wassers.

Auch die beiden Brüder waren von dem Anblick des Sternes bang erregt; denn solche blendende, erhabene Schönheit hatten sie nie gesehen. Sie erzählten, daß Juno mit dem ganzen Olymp in Rom angelangt sei.

„Juno!“ antwortete Jupiter erschrocken. Ihm schlug das Gewissen. Er fühlte den Tod in seiner Brust. Hatte Juno diesen Wunderstern erschaffen? Aus welcher Macht? Wer aber war der Gewaltige, der ein solches Leuchten hervorbrachte? —

„Ruft Juno und alle eure Begleiter auf das Capitol!“ gebot Jupiter seinen Brüdern, in meinem Tempel sollen sie sich versammeln; dort will ich Gericht halten.“

Die Götter gingen und bald darauf war der weite Tempel Jupiters von ihnen angefüllt. Juno zitterte und vergaß, ihre Schwägerinnen Proserpina und Amphitrite zu begrüßen.

Jupiter schleuderte seinen mächtigsten Blitz auf Juno und nach dem fremden Stern. Letzterer erstrahlte nur um so heller.

„Es ist der Stern der neuen Liebe!“ klagte Venus gegen Minerva.

„Still!“ sagte diese. „Der Klügste schweigt. Auch weiß ich für den schlimmsten Fall das kleine Haus eines Dichters hier in der Nähe. Einige von uns nimmt der wohl auf.“

Jupiter rief inzwischen mit Donnerstimme seiner Gattin zu: „Wer gab Dir die Macht zu diesem ewigen Lichte? Gestehe! Ich empfinde es deutlich, es ist älter als ich, älter als Uranus selbst, unser Ahn, und es wird meine Blitze zu Schanden machen.“

Die betroffene Juno wollte sich rechtfertigen, antworten. Da barst plötzlich der glänzende Tempel und es spaltete sich der Hügel in der Mitte. Durch einen einzigen Erdstoß stürzte alle Götterherrlichkeit zusammen und die geeierten Götter versanken in einen tiefen Abgrund, in ein ewiges Grab. Einzelne haben sich zu dem Dichter am Capitol gerettet. Von den so Mächtigen hört man nichts mehr. Nur einer, der unermüdete Vulkan, der Gott der Schmiede, arbeitet noch. Aber er macht keine Schilde mehr, er baut Klaviere.

Der Stern droben begann zu tönen und zu klingen: „Friede auf Erden! Und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Die Zeichendeuter, Auguren geheißten, riefen nun: „Das ist der prophezeigte Stern, die Sonne für eine neue Welt, es ist der Stern von Bethlehem in Judäa.“

Dieser war es auch. Der Heiland der Welt war geboren, und die ewige, die göttliche Liebe, stand als Stern am Himmel. Wenn Kinder artig, fleißig und folgsam sind, wenn sie sich als Geschwister recht unter einander lieben, einander immer helfen und das Beste abgeben wollen, dann schießt der Stern zur Erde und wohnt in den kleinen Herzen.

Kaiser Augustus lag, von den ihm als neuen Erdengott dargebrachten Huldigungen seiner läugnerischen Schmeichler müde geworden, schon eingeschlafen auf seinem Lager von Elfenbein, Rubinen, Purpurseide und Schwanenseiden. Ihm träumte: Ein neuer Weltherrscher wäre soeben geboren worden, der trüge keinen Kaiser-, sondern einen himmelfarbenen Sternemantel. Er erklärte die Sklaven frei und die Armen zu seinen Geschwistern. Die Kinder wollte er am meisten lieben und er wollte sie behüten vor allem Bösen, wenn sie niemals lügen und immer nur gut sein möchten. — Ein heftiges Erdbeben schleuderte den Kaiser von seinem Bette zur Erde. Er erwachte und betrachtete sinnend den Boden, auf dem er ruhte. Hatte er sich selbst oder die Erde geschaffen? War er nicht nur ein Kind, ein Bewohner dieser Erde, auf welcher er jetzt lag?

Augustus vernahm jetzt zu seinem Entsetzen: Halb Rom läge in Trümmern und die Capitoltempel seien versunken.

Wen der Kaiserstolz erwachte bei dem Heiden, und er begann Rom nur noch prächtiger als zuvor wieder aufzubauen.

Eines Tages dann kam auch die Kunde von einem zu Bethlehäm unter merkwürdigen Ereignissen geborenen Kinde nach Rom. Der Kaiser erschrad zuerst.

„Ein Judenkind höchstens!“ sprach er nach einer Weile und ein wenig lächelnd, indem er dessenachtet an seinen Traum von dem neuen Weltherrscher erinnert wurde.

Jedoch seinen Göttern baute Augustus nun weniger eifrig die Tempel. Die Götter schienen ihm todt zu sein. Er verwies den Ovid aus Rom, als er vernahm, daß Götter bei demselben wohnten. Publius Ovidius war der Dichter am Capitol.

„Es gibt keine anderen Götter mehr außer Augustus.“ In diesem Lobgesang der Jünglinge, in seinem Wahn starb der Heide und mächtige Kaiser.



## Bekanntmachung.

### Förderung und Erleichterung des Neujahrsbrief-Verkehrs.

Um bei dem bevorstehenden Jahreswechsel der Masseneinlieferung von Stadtbrieffen zc. thunlichst zu begegnen, ist für Wiesbaden die Einrichtung getroffen, daß derartige Sendungen, deren Bestellung am 31. December Nachmittags bezw. Abends oder am 1. Januar Morgens gewünscht wird, bereits vom 26. December ab eingeliefert werden können.

Der Absender hat die Briefe zc., welche einzeln durch Postwerthzeichen frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen, diesen mit der Aufschrift: „Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort. An das Kaiserliche Postamt I, Rheinstraße 19, hier“ zu versehen und die Sendung entweder am Annahmeschalter der hiesigen Postanstalten abzugeben, oder soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten zu legen. Eine Frankirung dieser Briefpakete, welche übrigenfalls nur in Wiesbaden verbleibende Briefe, Postkarten und Drucksachen enthalten dürfen, wird nicht in Anspruch genommen. Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.

Wiesbaden, den 20. December 1888. Kaiserliches Postamt. Andreß.

## Für Hausbesitzer.

Das Volks-Kaffeehaus dahier, dessen Frequenz noch immer in weiterer Steigung begriffen ist und welches seinen Betrieb mit der Errichtung einer Kochschule für arme Mädchen zu vereinigen beabsichtigt, bedarf dringend eines größeren Lokals zu seiner Weiterentwicklung. Hausbesitzer der mittleren Stadt, welche über entsprechend große Räumlichkeiten zu verfügen haben und sich um das Gemeinwohl verdient machen wollen, sind freundlichst gebeten, der Verwaltung mit ihren Angeboten zu Miete oder Kauf entgegenkommen zu wollen.

11029

WIESBADEN.  Webergasse 6.

**LEHMANN STRAUSS**

Hof-Lieferant.

**Directer Import von Havana-Cigarren.**

Deutsche Fabrikate jeder Preislage.

**Cigaretten** — Proben zu Diensten.

10824 Für Festgeschenke passend:

**Kleinere Packungen in allen Qualitäten.**

**31 Ausverkauf 31.**

Wegergasse

Begen Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Gegenstände zu billigsten Preisen, als: ca. 25 gute, alte Violinen, 1 Cello, Gitarren, Flöten, Clarinetten, Harmonika's, 15 Jahrgänge „Gartenlaube“ (geb.), Claffiter, auch einzelne Bände (geb.), 20 Pf. der Bb., sowie Gut-Cartons in allen Größen u. f. w. 9920

**Wärmeine** vorrätig im Marmorgeschäft von H. Oesterling, Karlstraße 28.



Reelle, billige Preise.

## C. Kemmer, Uhrmacher, Kirchgasse 22,

vis-à-vis 10440

dem Hotel „Nonnenhof“

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reich assortirtes Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulateurs, Wecker, Antik- und Schwarzwalder-Uhren, Ketten in Gold, Silber, Double, Talmi zc.

Grösstes Lager Schweizer Musikwerke.

Die so beliebten Broschen-Fassungen für 20 10 und 2 Mark-Stücke

## Kaiser Friedrichs

mit der Devise:

„Lerne leiden ohne zu klagen“

sind wieder in grosser Auswahl vorrätig. 11078.

Gegründet 1813. **Arbeits-Geschäft** gegründet 1813.

## Friedrich Engel,

Hof-Gold- und Silberarbeiter,

Eckhaus der Lang- und Goldgasse 37.

## Photographie-Rahmen,

grösste Auswahl, von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, äusserst billig im Bilder-Einrahmen- und Spiegel-Geschäft von

Hch. Reichard, Vergolder, Michelsberg 7. Atelier: Taunusstrasse 10.

10988



Specialitäten in den neuesten Filz- und Seidenhüten.

Filzhüte in allen modernen Farben sind stets auf Lager von Mk. 2.80 bis zu den hochfeinsten.

**Bruno Hoffrichter,**  
Sutmacher,  
4 Faulbrunnenstraße 4.

Alle Reparaturen werden schnell

und billig von mir selbst ausgeführt.

Grosses Kappen-Lager.

10786



**Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.****Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.**

Die Beträge der mit Ablauf des 31. December l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Hauptagenten erhoben werden. Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 10 Pfennig Dividende. Beitritts-Erklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

**Jacob Zingel**, 13 große Burgstraße 13  
61 (Stg. 162/12) in Wiesbaden.

**Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik**

Ellenbogengasse **W. Thon**, Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Stuhlstühlen, Wirtstischstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütteln, Zuber und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

**Hohe Zweiräder, Bicyclettes und Dreiräder**

werden, so weit der Vorrath reicht, mit 15 bis 20 % Rabatt verkauft.

10607 **Franz Thormann**,  
Wiesbaden, Schiersteiner Chaussee No. 2.

**Nur 10 und 12 Mk.**

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren, für gut gehend wird garantirt. **D. Birnswieg**, Webergasse 46.

**Empfehlung.**

Nur achten Bayerischen Schmalzler fabrizirt **M. Schillitz**, 20 Gramm für 10 Pf. zu haben **Wieg-**  
gasse 29. 11204

Eine goldene Herren-Remontoir-Uhr ist billig zu verkaufen Röderstraße 11, 3 Stiegen links.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Tafel-Klavier ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 33 b, 3 Tr. h. links. 10319



Ein Pelzrock billig zu verkaufen Schwalbacher-  
straße 4 bei **Fischer**. 10206

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10503

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II, I. 10696

**Bicycle,**

engl. Maschine, noch gut erhalten, billig zu verkaufen. Anschaffungs-  
preis 400 Mk., jetzt 120 Mk. Näh. Stiefstraße 44.

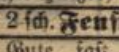
Ein schöner Toiletten-Spiegel billig zu verkaufen Hoch-  
straße 23 im Hinterhaus.



Eine starke Federrolle für Kohlenhändler  
zu verkaufen Helenestraße 12.

Bleichstraße 19 ist eine neue Federrolle mit Bodsig  
zu verkaufen. 6627

Eine schöne Vogelheide mit 3 Weibchen und 1 Hahn  
(echte Harzer) sehr bill. zu verkaufen Römerberg 18, 1 St. l. 9120



2 sch. Fenstermäntel (neu) bill. abzug. Michelsb. 9, III. 10552

Gute, fast neue Verpackungskisten können billigt abge-  
geben werden. Näh. Exped. 11157

**Cognac**

von **Rivière, Gardrat & Cie** in Cognac.  
1885 er Mk. 3.—, 1884 er Mk. 3.50, | Kranken u.  
1881 er „ 4.—, 1878 er „ 5.—, | Reconval.  
1875 er fine champagne „ 6 p. Fl. | b. empfohl.  
11193 Haupt-Dépôt: **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Die Eröffnung meiner

**Weihnachts-Ausstellung**

zeige hiermit ergebenst an.

Empfehle unter Anderem: Reinen Honigtuchen, Nürn-  
berger u. Baseler Lebkuchen, Pariser Pflastersteine,  
Pfeffernüsse, Hausmacher Butter- u. Anis-Confect,  
Marzipan- und Schaum-Confect billigt zur geneigten  
Abnahme. Hochachtung

**Fr. Donecker's Feinbäckerei.**

10915

Bleichstraße 15a.

Empfehle zu bevorstehenden  
Feiertagen täglich frischen**Grieskuchen.****W. Pfeiffer**, Römerberg 27.**„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24.**

empfiehlt für die Feiertage:

Kaffee, gebrannt, reinschmeckend, per Pfd. von 1 Mk. 20 Pf. an,  
Zucker, gemahlen, per Pfd. von 30 Pf. an,  
Citronen per Stück 5, 6, 8 und 10 Pf.,  
Orangen, große, per Stück 8 und 10 Pf.,  
Rosinen und Corinthen, neue, per Pfd. von 35 Pf. an,  
f. f. Sultaninen per Pfd. 45 und 60 Pf.,  
große, süße Mandeln per Pfd. von 85 Pf. an,  
Mehl, Ia Weizenmehl, per Pfd. 16 Pf.,  
f. f. Salatöl per 1/2 Liter 45 Pf.,  
Ia Schmalz per Pfd. 55 Pf.,  
Citronat, Orangecat, Zimmt, Ammonium, Rosen-  
wasser, Pottasche, Trockenhefe u. zu den billigsten Preisen.

**Rheingauer Nespel**

per Pfd. 10 Pfg.

empfiehlt

Kirchgasse **J. C. Heiper**, Kirchgasse 32.

Frisch eingetroffen

**ff. echte Nennungen.**

11176

**P. Hendrich**, Dambachthal 1.

Meine Kiesgrube (Distrikt Königstuhl) ist von heute  
bis auf Weiteres geschlossen. **Karl Burk**.

**Sargmagazin Jahnstrasse 3.**

Ein sehr wackjamer, schwarzer Esch (noch jung) ist Abreise  
halber billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 25, Part. I. 11059

**Grummet und Dickwurz**

centnerweise zu haben bei

9968

**A. Momberger**, Moritzstraße 7.**Dickwurz und Stroh**zu haben bei Landwirth **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18. 11187



## Restauration

11228

## Zeldstraße 3.



Empfehle während der beiden  
Feiertage ein ausgezeichnetes Glas

## Kronen-Bod-Bier,

prima Export, per Glas 12 Pfg.,  
billige, reine Weine und eine reich-  
haltige Speisekarte.

Achtungsvoll

Philipp Wolf, Restaurateur.

## Erbenheim.

Der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ veranstaltet am  
2. Weihnachts-Feiertage im Saale des Herrn Heinrich  
Stemmler dahier ein

## humoristisches Concert mit darauffolgendem Ball.

Cassendöffnung 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Es laßt hierzu ergebenst ein

11221

Der Vorstand.

## Schierstein

## „Zu den drei Kronen“

findet am zweiten Feiertage

## Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens  
sorgt.

11224

## Blane Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1. Qual.,

bekanntlich die feinste, gelbfleischige, haltbarste Speise-  
kartoffel, in gelbe (sog. Prolisse) liefert stets billigt  
8833 Fr. Heim, 30, 1, Dohheimerstraße 30, 1.

## Magnum bonum-Kartoffeln

zu haben Zeldstraße 10 im Laden.

Gute Speise-Kartoffeln, als Mänschen, rothe Pommerische,  
blaue und Früh-Kartoffeln sind zu haben kumpf- und centner-  
weise Albrechtstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 10479

Kleine Schwalbacherstraße 3, 1 Treppe hoch, sind verschiedene  
Sorten Äpfel und Birnen kumpf- und centnerweise zu haben,  
besonders schöne Weihnachtsäpfel. 10939

## Kristallhelles Natur-Eis,

bestes, gibt weitherweise ab die Fischzucht-Anstalt. 10888

## Ofenseker u. -Pater Deuster wohnt Moris-

straße 20. 11023

## Klein, Ofenseker u. -Pater, wohnt Webergasse 38. 9534

Harzer Kanarien, eine große Auswahl  
Victor V. Henning, Rheinstraße 42, 1.

Eine Fuchstute, 3 Jahre alt, Reitschlag ohne Abzeichen, ist  
zu verkaufen. Näh. Exped. 11126

Harzer Kanarien billig zu verk. Helenenstr. 13. 10862

Ein schöner Sühnerhund zu verkaufen bei Gastwirth  
Becker, „zur Stadt Weilburg“, Albrechtstraße 33b. 10266

## Fritz Berger, Koch, Tannusstraße

39,

empfehlte sich im Herrichten von Dinners und Soupers,  
sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und  
außer dem Hause. 10454

Prima Rindfleisch . . . per Pfd. 50 Pfg.

„ Kalbfleisch . . . „ 50 „

„ Roßbraten . . . „ 60 „

„ Lenden . . . „ 1 Mt.

41 Röderstraße 41. 10769



Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 40 Pfg.,

„ Roßbraten . . . „ 50 „

„ Lenden im Ganzen . . . „ 80 „

„ im Aufschnitt . . . „ 1 Mt.

sowie Hammel- und Kalbfleisch

fortwährend zu haben bei

## M. Marx, Metzger,

Neugasse 17.

Neugasse 17.



## Fischhandlung Wauergasse 3/5.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Lebende Rheinkarpfen,  
Sechte in allen Größen (aber keine Weiberfische), sowie echten  
Rheinsalm und Zander, Brezen, sowie alle gangbaren  
Fluß- und Seefische in bester Qualität.

11197 Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

## Prima grobk. Elb-Caviar

per Pfd. 3 Mt. 50 Pfg.,

bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 3 Mt., empfiehlt in  
frischer Sendung

11194 Chr. Keiper, Webergasse 34.



## Frische Austern,

feinste Ostender Seezungen,

Steinbutten, Cablian, Egmonder Schellfische,  
Sechte, Limandes, Petermännchen, Merlaus, sowie  
für die hohen Feiertage echten Winter-Rheinsalm,  
Webersalm, Zachsforellen, lebende Karpfen etc. etc.  
empfehlte bestens

## Johann Wolter,

304

Ostender Fischhandlung, Neugasse 15.

## Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.

Carl Zeiger,

7560

Gde der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

## Guter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage.

10949

Zafel- und Kochäpfel in Restparthie billigt  
zu haben Dohheimerstraße 30, 1. 10756





## Christbaum-Verloosung

auf der

**Bürger-Schützen-Halle.**

Die geehrten Mitglieder, sowie Freunde und Besucher des „Bürger-Schützen-Corps“ werden zu einer **Christbaum-Verloosung** auf den **1. Weihnachts-Feiertag** ergebenst eingeladen.

Es kommt für die Feiertage wieder ein vorzüglicher **Kronen-Bock** zum Ausschank. **Speisen**, sowie **Weine** wie bekannt in vorzüglicher Güte.

Hochachtungsvoll

**Carl Ries.**

17065

## Wiesbadener Rhein- & Cannaus-Club.



Donnerstag den 27. December c. Abends  
8 1/2 Uhr:

**II. geselliger Herren-Abend.**
**Weihnachtsfeier u. gemüthl. Unterhaltung.**

Die geehrten Herren Mitglieder werden ergebenst ersucht, zur Erhöhung der Weihnachtsfeier einen oder mehrere Scherzartikel ohne nähere Bezeichnung und Nennung des Namens mitzubringen. Bei der darauf stattfindenden Verloosung empfängt jeder Stifter eine Losnummer und eine mit derselben Nummer versehene, freiwillig gestiftete Gabe.

271

Der Vorstand.

## Kriegerverein

### „Germania-Allemania“.

Inseren verehrl. Ehren- und activen Mitgliedern, sowie Freunden des Vereins die vorläufige Mittheilung, daß unsere **Abend-Unterhaltung**, verbunden mit **Christbaum-Verloosung** und **Ball**, am **Erntedankfest-Abend** von 8 Uhr ab im Saale zur „Kaiser-Halle“ stattfindet.

Eintritt frei.

Eintrittskarten für einzuführende Gäste sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern zu haben, welche auch etwaige **Geschenke** zur Verloosung entgegennehmen.

193

Der Vorstand.

## Local-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Die Stelle eines **Kassendiener**s ist anderweitig zu besetzen. Mitglieder, welche gesonnen sind, sich um die Stelle zu bewerben, wollen dies schriftlich bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Heinrich Rohrbasser**, Emserstraße 36, bis zum **1. Januar** einreichen.

Der Vorstand. 280



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10313



## Schirme,

10852

neue, sowie alle Reparaturen und Heberziehen gut und billig.

Lettermann, Schulgasse 1.

## Trauringe,

**silberne Bestecke, einzelne Löffel**

in grosser Auswahl vorrätig.

**Grosses Juwelen-, Gold- & Silber-Waarenlager**

zu anerkannt billigsten Preisen. 11080

**Specialität in Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren** zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

**Wilhelm Engel,**
**Langgasse 20. Juwelier, Langgasse 20.**  
vis-à-vis dem Seifengeschäft des Herrn W. Poths.

## Taschentücher

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen

**Geschwister Strauss,**
**Weißwaren- u. Ausstattungs-Geschäft,**  
10625 fl. Burgstraße 6 im „Cölnischen Hof“.

Das

10850

## Kleider-Magazin von A. Görlach,

16 Mehrgasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten **Arbeits- und englische Leder-Hosen**, **Tuch- und Buckskin-Hosen**, **Anaben-Hosen**, **Sackröcke**, **complete Anzüge**, **Heberzieher**, **woll. und baumw.** **Hemden**, **Hittel**, **Arbeitswämme**, **Jagdwesten**, **Unterhosen**, **Soeken**, **Schürzen**, sowie eine große Partie **Kinder-Anzüge** von gewirtem Stoff und sonst alle für den Arbeiterstand passende Artikel (**Stiefeln und Schuhe**).

Als beliebte

## Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in

**Herren-Gütern** von 2 1/2 Mk. an, **Anaben-Gütern** von 1 Mk. 25 Pfg. an, **Winter-Mägen** für Anaben von 75 Pfg. an, für Herren von 1 Mk. 50 Pfg. an, **Regenschirme** in großer Auswahl von 1 Mk. an bis zu den allerfeinsten Sachen in den neuesten Formen.

**Goldgasse 2a, P. Hübinger, Goldgasse 2a,**  
„Deutscher Hof“, „Neuer Hutladen“, „Deutscher Hof“.

**Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen**  
schnell und billigt. 10345

## Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platze 7933

**Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**



# Männergesang-Verein.

Mittwoch den 26. December (2. Weihnachts-Feiertag)  
Abends 8 Uhr

in den Sälen des Casino:

## II. Concert & Ball,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt. Für einzuführende Fremde sind Eintrittskarten bei unserem Präsidenten, Herrn Hermann Rühl, Kirchgasse 2a erhältlich.

Die Theilnahme am Balle ist nur im Ball-Anzuge (Herren schwarz) gestattet.

114

Der Vorstand.

### Männergesang-Verein

## „Alte Union.“

Unsere Weihnachts-Feier findet am zweiten Weihnachts-Feiertage, Abends 8 Uhr anfangend, durch ein

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,  
Christbaum-Verloosung und Tanz

im

„Römer-Saal“

statt. Unsere verehrlichen Freunde und Gönner laden wir hiermit zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Eintrittspreis für Herren nebst einer Dame 1 Mk., jede weitere Dame 50 Pfg. — Mitglieder haben mit einer Dame wie immer freien Zutritt.

Karten sind zu haben bei Juwelier Lieding, Ellenbogengasse, Gastwirth Nappes, Häfnergasse, Gastwirth Graumann, Turnwirth, Hellmuthstraße, Candidus, Sgarren-Handlung, Webergasse, Gastwirth Müller Röderstraße, und Abends an der Kasse.

Der Vorstand. 172

### Männergesang-Verein „Friede“.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage Abends 8 Uhr:

Christbaum-Verloosung  
nebst Unterhaltung und Tanz  
im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

NB. Geschenke zur Verloosung werden am 2. Feiertage von Nachmittags 2 Uhr an daselbst entgegengenommen. 133

### Sonnenberg.

11182

## Gesangverein „Concordia“.

Dienstag den 25. December (1. Weihnachts-tag) Abends 8 Uhr veranstaltet obiger Verein sein alljährliches Weihnachts-Concert mit darauffolgendem Ball im Saale zum „Raffaner Hof“ (bei Herrn Gastwirth Jac. Stengel) unter Leitung seines Vereins-Dirigenten Herrn Lehrer W. Geis. Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

## Männer-Quartett „Hilaria“.

Am 1. Weihnachts-Feiertage

von Abends 8 Uhr an im „Römer-Saale“:

## Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

verbunden mit

### Christbaum-Verloosung,

wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familie, sowie geladene Gäste und Freunde des Vereins ergebenst einladet

Der Vorstand.

131

NB. Der Eintritt ist frei!

Programme sind zu haben bei den Herren Gastwirth Reinemer, Schachtstraße, Kaufmann Chr. Dankoff, Goldgasse, und Gastwirth Ph. Graumann (Zur Turnhalle), Hellmuthstraße.



## Wiesbadener Militär-Verein.

Unsere Weihnachtsfeier findet am zweiten Feiertage den 26. December c., Abends 7 1/2 Uhr anfangend, durch ein

großes Vocal- und Instrumental-Concert  
mit anschließender

Christbaum-Verloosung und Ball

in der

## „Kaiser-Halle“

statt, wozu wir die verehrten Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Eintrittskarten (für Nichtmitglieder à 1 Mk., Mitglieder, die ein Geschenk geben, haben freien Eintritt, die kein Geschenk geben, zahlen 50 Pfg., je eine Dame frei) sind bei unserem Kassirer, Kameraden Lang, Schulgasse 9, sowie an der Kasse zu haben.

Der Vorstand. 136

## Krieger- & Militär-Verein.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr hält der Verein im Saalbau „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1, seine

### Christbaum-Verloosung

verbunden mit einem Tänzchen ab, wozu wir unsere Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder kameradschaftlich einladen.

Geschenke zur Verloosung nehmen unsere Kameraden Pfeifer, Adolfsstraße 10, und Steinhäuser, Adlerstraße 17, entgegen. Eintrittskarten für Freunde sind ebendasselbst zu haben. Mitglieder haben die Vereinszeichen anzulegen.

121

Der Vorstand.

## Münchener Bürger-Bräu,

hochfeines, höchst malzreiches und nahrhaftes Bier,

in Glas- und Krug-Ausschank, sowie Flaschenverkauf in jedem Quantum empfehle einem hochgeehrten Publikum bestens.

Hochachtungsvoll

9396

Chr. Hebinger, Saalbau Nerothal.

Neue Kanapes, Deckbetten und Kissen preiswürdig zu haben b. J. Stappert, Tapezirer, Schwalbacherstr. 27. 10595



**M. Foreit,**

7 Taunusstrasse 7,

empfehlte

**ächste Habana-Cigarren**  
in reicher Auswahl.Lager  
des

Cigarren-Import-Geschäftes

**Georg Krebs**

12530

in Frankfurt a. M.

**Malaga,  
Portwein,  
Marsala,  
Madeira,  
Sherry**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt

11191

**J. Rapp, Goldgasse 2.****Hochheimer Mousseux** Mk. 1.80  
per Flasche;Kaiser-Sect Mt. 2.40. Französische Marken: Goudon  
in Rheims per Fl. Mt. 3; A. Bouché, Epernay,  
per Fl. Mt. 4; auch in 1/2 Flaschen vorrätig; bei Riffe  
(12 Flaschen) Preisermäßigung. Niederlage der Mousseuxvon **C. A. Kupferberg & Cie., Mainz.**Reichhaltiges Lager in Weiß- und Rothweinen nach Preis-  
Courant empfiehlt**P. Freihen, Rheinstraße 55,**  
11105 Ecke der Starkstraße.**Punsch-Essenz**per Flasche Mt. 2.20, halbe Flaschen Mt. 1.10,  
vorzügliche Qualität, empfiehlt

11192

**J. Rapp, Goldgasse 2.****Chocolade und Cacao**

empfehlte in großer Auswahl

**Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher- und  
11089 Friedrichstraße 48.**Natur-Butter.**1a Süßrahmbutter à Mt. 9.75—10.50, 1a Ge-  
birgsbutter à Mt. 8.40—8.70 verj. netto 9 Pfund  
franco Nachn.**Jac. Meck Nachfolger, E. Schmidt,**  
250 (H. 74080) Langenau (Witbg.).Ein Herr mit 10,000 Mark Vermögen, 33 Jahre alt, sucht  
auf diesem Wege eine kath. Lebensgefährtin, in etwa gleichem  
Alter und Vermögen, Witwe nicht ausgeschl. Offerten erbitte  
unter **W. 33** hauptpostl. Wiesbaden. Anonyme Briefe unbeachtet.**Eine Schneiderin nimmt noch Kunden an. Näh.**  
**Adolphsallee 28, Frontsp.**Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich  
im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und  
Muster. Näh. Hellmündstraße 37, 2. Stock. 6733**Eine Schneiderin sucht Kundschaft außer**  
**dem Hause. R. Geisbergstraße 11, Hth., 3 Tr.****Unterricht.**Eine gepr. **Lehrerin**, die lange im Ausland war, erth. deutschen,  
engl. und franzöf. Unterricht. Näh. Elisabethstraße 21, I. 8975Eine gepr. **Lehrerin**, die in England und der franz. Schweiz  
war, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Weißstraße 9, I. 8678**Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen  
englischen und französischen Unterricht. 6623Ein **Primaer** des humanist. Gymnasiums wünscht Schülern  
d. unt. Klassen Nachhülfsstunden zu erth. R. Friedrichstr. 46, 2. St. I.An einer **Arbeits- und Nachhülfsstunde** können noch  
einige Schüler der unteren Klassen der Gymnasien und der Real-  
schule Theil nehmen. Honorar monatlich 10 Mt. Näh. Exped. 11153**Dr. Hamilton gives private lessons now**  
**at 8 Kapellenstrasse.** 11875**English Lessons** by an English Lady. Apply to  
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182**Leçons de français** d'une institutrice diplômée à Paris  
**Louisenplatz 3, Parterre.****Leçons de français.** 15, III, Adelhaidstrasse. 5699**Leçons de conversation française par un**  
**Français.** Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646**Leçons de français** d'une institutrice française.  
S'adresser chez Feller & Gecks. 6020**Leçons de français et de l'Espagnole** Saalgasse 4, I. Et.**Dramatischen Unterricht**ertheilt eine Dame, welche an den ersten Bühnen Deutschlands  
thätig war. Näh. bei Herrn **J. Chr. Glücklich.**Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch aus-  
gebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu  
besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887**Unterricht ertheilt gründlichst**  
**Klavier** mit Erfolg pro St. 70 Pfg. ein  
tücht. Lehrer. Näh. Exp. 11201**Immobilien, Capitalien etc.****Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 124**Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern,  
Hotels, Banplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypothesen-**  
**Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und  
preiswürdige Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel,**  
Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark.**Mehrere Villen** im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße,  
Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 8361**Ein herrschaftliches Wohnhaus**in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.  
Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 5648



Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Werkstätte) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

**Villa Gartenstraße 7** mit Nebengebäude zu verk. oder zu vermieten. Näh. Bierstädterstr. 10.



Abreise halber ist eine solid gebaute Villa mit Garten an der Sonnenbergerstraße, enthaltend 10 Zimmer, 3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für 70,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 8303

**„Villa Louise“**, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferde- stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich** und Dohheimerstr. 17, Part. 9295



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8268

Zu verkaufen die **Villa Frankfurterstraße 10** mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 10019

Ein sehr schönes, rentables **Gasthaus** mit flottgehender Metzgerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8505

**Untere Kapellenstraße** ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2852

Sofort preiswerth zu verkaufen kleines Haus in guter Lage, in welchem seit Jahren eine flottgehende Metzgerei betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich**. 10890

Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Garten, bei Mosbach — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines Restaurants — ist per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 9663

Das altbewährte und viel besuchte Gasthaus „Zum Rebstock“ in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Oeconomiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10933

Zu verkaufen mit vollständ. Inventar die Villa „Eugenie“ in Bad Schwalbach durch **J. Chr. Glücklich**. 10271

In einem Städtchen am Rhein (in der Nähe Wiesbadens) ist ein Haus mit altrenommirter Wirthschaft und schönem Laden sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 10891

Zu verkaufen Verhältnisse halber in bester Lage von Bad Schwalbach ein im Renaissance- sthl massiv erbautes, prachtvolles, rentables Haus mit vorzüglich gehender Conditorei und Colonialwaarengeschäft zu sehr mäßigem Preise durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 11079

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 26410

In Bad Somburg in guter Lage ist ein vollständig möblirtes **Privat-Hotel** weggugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9823

Die reizend in der Nähe des Stadtwaldes von Diez a. d. L. gelegene Villa des bisherigen Landraths, jetzigen Regierungsraths Herrn Rolshoven ist wegen Wohnorts-Veränderung sofort preiswerth zu verkaufen; dieselbe enthält 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Bestthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 170 Hasen und 70 Hühnern kann mit abgegeben werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9825

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingetheilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 8299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 18 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Billig zu verkaufen im blauen Bändchen eine im besten Betrieb stehende Mühle mit Backofen und ca. 15 Morgen Land, Garten u. durch die Immo.-Agentur v. **J. Chr. Glücklich**. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

**Altrenommirtes Wein-Restaurant** in vorzüglicher Lage in Mainz sofort zu vermieten event mit Haus zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 11120

Rest-Rauffischinge werden übernommen. Näh. Exped. 11167





# Culmbacher Bock-Bier



Ausschank im

11174

Restaurant Zinserling, 31 Kirchgasse 31.  
Restaurant Quellenhof, Nerostrasse.

Die Wein-Handlung  
„Zum Johannisberg“, Langgasse  
No. 5  
empfiehlt zu den Feiertagen:

Laubenheimer	per Flasch	—	Mk. 60	Pfg.
Bodenheimer	„	1	70	„
Winkler	„	1	20	„
Neroburger	„	1	20	„
Rüdesheimer	„	1	50	„
Hochheimer	„	1	80	„
Niersteiner	„	2	40	„
Erbacher	„	2	50	„
Rauenthaler	„	3	—	„
Johannisberger	„	3	—	„

Rothe Weine:

Affenthaler	per Flasche	1	Mk. 20	Pfg.
Oberingelheimer	„	1	50	„
Assmannshäuser	„	2	40	„
St. Julien	„	1	50	„
Médoc	„	1	—	„

Niederlage bei Frau Burkhardt, Jahnstrasse 2  
10639 (Ecke der Karlstrasse).

Wiederverkäufern Rabatt.

## Hotel & Restauration „Deutsches Reich“

vis-à-vis dem Rhein-Bahnhof.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Kaltes & warmes Frühstück

zu 35 Pfg. von 9 Uhr an.

Ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pfg.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

Culmbacher & Frankfurter Lagerbier.

im Glas.

10586

## Charcuterie Berger,

Taunusstrasse 39.

empfiehlt ihren anerkannt kräftigen Mittagstisch à 1 Mk. und  
höher in und außer dem Hause. 10453



Frische Weintrauben,  
französischer Kopfsalat,  
Blumentohl. 11188

Früchte-Halle

3 Kirchgasse 3, Ecke der Langgasse.

Verschiedene Sorten Äpfel in jedem Quantum zum billigsten  
Preise zu haben bei Carl Rücker, Kirchgasse 23. 11106

## Zur „Männer-Turnhalle“,

16 Blatter-straße 16.

Während der Feiertage:

Vorzüglichen Kronen-Bock,

sowie

reine Weine und gute Speisen.

NB. Wache auf meine Regelbahn und  
Billard aufmerksam.

11205

Hochachtungsvoll

C. Kohlstädt, Restaurateur.

## „Zum weißen Lamm.“

Heute und die folgenden Tage:

Rehragout.

Gänspeffer.

Gans mit

Goulasch.

Prima Frankfurter

Kalbsteak.

Rumpsteak.

NB. Jeden Abend: Frisch gebadene Fische.

11140

Wilh. Müller, Markt.

## „Lohengrin“, Taunusstrasse 55.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die höfliche Anzeige,  
daß ich nicht mehr im „Andreas Hofer“, Schwalbacher-  
straße 43, bin, sondern die Wirthschaft zum

„Lohengrin“,

Taunusstraße 55, übernommen.

Hochachtung G. Pfister.

Rheinstraße 43. Restauration Wies. Rheinstraße 43.

Feinstes Berliner Champagner-Weissbier. 11178

Äpfel per Kumpf 35 und 40 Pfg. zu haben Feld-  
straße 10 im Laden.



# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 303.

Dienstag den 25. December

1888.



„Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße 57.

Während der Feiertage:

**Grosses Bockbierfest.**

Zugleich empfehle ein gutes Glas Wein nebst kalten und warmen Speisen in Auswahl.

**Von Nachmittags 3 1/2 Uhr an: Concert,**



wozu höflichst einladet

W. Feller.

Während der beiden Weihnachts-Feiertage  
kommt bei meinen Kunden



# Bock-Bier



zum Ausschank.

## A. Wuth,

### Bräuerei „Zum Tannus“.

**Männergesang-Verein Concordia.**

**Am II. Weihnachts-Feiertage**

Abends präcis 7 1/2 Uhr:

**Zweites Concert**

mit **BALL**

im

„Hotel Victoria“,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und  
Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen  
werden. Der Vorstand. 205

**Cäcilien-Verein.**

Donnerstag den 27. Dec. Abends 7 Uhr Probe für  
Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Baß. 157

Passendes Weihnachts-Geschenk: Feine Parzer  
edle Concurrenzfänger, in allen Ausstellungen prämi-  
ert und zu verk. bei J. Enkirch, Marktpl. 29, 2 Et. h.

Ein 4 Monate alter Leonberger Hund für  
15 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 11222

**Wirthschafts-Verpachtung.**

Die Wirthschaft in unserem Hause Platterstraße 16 ist vom  
1. April 1889 ab anderweit zu verpachten. Offerten bittet man  
bis Freitag den 28. December 1888 Abends 8 Uhr  
bei Herrn M. Schembs, Langgasse 22, abzugeben, woselbst  
auch die Bedingungen einzusehen sind.

275 Der Vorstand des „Männer-Turnvereins“.

**Restauration**

**Platterstraße 26.**

Während der Feiertage **Kronenbock**, gute  
Speisen und Weine in vorzüglicher Güte.

Hochachtungsvoll **Fr. Ries.**

**Mosbach, Gasthaus „zum Engel“.**

Ausgezeichneter Apfelwein per Schoppen 12 Pf., im Faß  
billiger.

Achtungsvoll  
**Karl Schröder.**

**Taxationen**

aller Art werden ausgeführt von  
**Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**



## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

### Dame Parisienne,

diplômée, parl. Angl. désire situat. Dame de Compagnie. Voyagerait. Hautes références. Ecrire **T 1272 Haasen-**

stein & Vogler, Cassel. (H. 64012 k.) 250  
Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weiß-

sticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253  
Ein junges Mädchen wünscht sich im Nägeln weiter auszubilden.

Näh. Schachtstraße 9a, Hinterhaus, 3 Treppen.

### 500 Mäde,

Knechte und Hauspers. empfiehlt per Neu. und sofort. Aust. und Prosp. sendet geg. 50 Pfg. in Briefm. Förster **Wilke,**

**Linden-Brieg, Schlesien.** (Dr. à 8803) 61

Personen, die gesucht werden:

Zimmermädchen in f. Herrschaftshaus sucht per 15. Januar  
**Ritter's Bureau, Tammsstraße 45.** 11206

### Schenkamme gesucht.

**Dr. Schill, Rheinstraße 35.**

Welfrigstraße 19 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 10960

**Herrschaftspersonal jeder Branche mit guten Empfehlungen findet Stellung durch das Bureau „Germania“, Säbnergasse 5.** 11054

Ein braver Junge kann die Bäderei erlernen. Näh. Exped. 9371

## Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

### Für Bankgeschäft

4-5 Zimmer Parterre oder 1. Stod, wömdglich Wilhelmstraße, Webergasse oder Nähe, sofort zu mietthen gesucht. Offerten erbeten an **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 11121

Angebote:

**Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich oder später zu verm. Näh. Part.** 24804  
**Adelheidstraße 37** ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. per 1. April zu vermieten. Näheres bei **L. Behrens, Langgasse 5.** 11211

**Adelheidstraße 44** ist eine eleg. Part.-Wohnung von 5 Zimmern oder Bel-Etage von 6 Zimmern mit prächtiger Veranda und a. Zubeh. auf April zu verm. Näh. nur Bel-Etage, Vormittags. 9881

**Adelheidstraße 49** ist die Parterre-Wohnung auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 11214

**Adelheidstraße 62** ist der 2. Stod, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. 10677

**Adelheidstraße 69** ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **W. Nocker, Selenenstraße 10, 1 St.** 10902

**Adelheidstraße 77** sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 71, Parterre.** 10234

**Adlerstraße 1** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Mansarde, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes zu verm. 10279

**Adlerstraße 21** ein freundl. Dachlogis auf gleich zu verm. 10047

**Adlerstraße 29** freundl. Dachlogis zu vermieten. 10448

**Adlerstraße 31** per Januar 1889 Logis zu vermieten. 10036

**Adlerstraße 48** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

**Verlängerte Adlerstraße** ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125  
**Edel der Adler- und Schachtstraße 14** ein freundl., kleines Logis sofort zu vermieten. 10995

**Adolphsallee 4, 3 Treppen,** ist ein möbliertes, freundliches Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 11076

**Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

**Adolphsallee 9** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen

Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

**Adolphsallee 18** Sout.-Woh. 1 Z., 1 K., 1 A. auf 1. Jan. 10740

**Adolphsallee 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Morisstraße 15

bei **Jacob Rath jun.** 23964

**Adolphstraße 4** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

**Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Morisstraße 21. 27011

**Albrechtstraße 43** zwei neuerger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

**Albrechtstraße 45** ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

**Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße,** die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen

Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

**Bierstädter Höhe 12** 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068

**Bleichstraße 2** ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8898

**Bleichstraße 4** ist die dritte Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10953

**Bleichstraße 8** eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche zc. ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 11077

**Bleichstraße 8, 1 St., Zimmer mit Cab.,** auch einzeln z. verm. 10964

**Bleichstraße 15a** eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

**Bleichstraße 20, 1. Etage,** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10908

**Bleichstraße 23** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 10652

**Bleichstraße 25** ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 10252

**Bleichstraße 26, Bel-Etage,** ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc. per 1. April zu vermieten. 10881

**Bleichstraße 27** sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 9238

### Blumenstraße 4

ist die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres, sowie wegen Beschäftigung der Wohnung **Nicolasstraße 5, Parterre.** 10481

**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7585

**Große Burgstraße 7, II,** per 1. April 1889 zwei schöne Zimmer unmöblirt zu verm., auf Wunsch Pension. 8531

**Gr. Burgstraße 16** ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. 10817

**Dambachthal 6a, 1. Etage,** 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

**Dambachthal 6b, Neubau,** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi.** 10899

**Dohheimerstraße 8** eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathraum und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 5528



**Dogheimerstraße 11** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994  
**Dogheimerstraße 12** ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161  
**Dogheimerstraße 15** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481  
**Dogheimerstraße 17**, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831  
**Dogheimerstraße 28**, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

**Dogheimerstraße 30** ist der zweite Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, großem Balkon gleich oder später zu vermieten. 9835

**Al. Dogheimerstraße 6**, 1 Treppe hoch, ist ein kleines, einfach möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10922

**Elisabethenstraße 7**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8613

**Elisabethenstraße 15**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, 1 St. h. 11131

**Emserstraße 22**, Parterre, 4 Zimmer, Küche zc., neu hergerichtet, an ruhige Miether sofort zu vermieten. 10957

**Emserstraße 32** ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 10242

**Emserstraße 75** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche zc., sowie 2 Zimmer, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 11093

**Feldstraße 14** ist eine kleine Wohnung zum 1. Januar zu vermieten. 10927

**Feldstraße 22** eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

**Frankenstraße 1** ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

**Frankenstraße 6** eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

**Frankenstraße 19** sind Wohnungen von je 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Römerberg 7. 10708

**Frankfurterstraße 10** ist die Parterre-Wohnung sofort ganz, auch getheilt zu vermieten. 11063

**Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße)** ist eine schöne Wohnung, neuhergerichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logis, Küche, Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904

**Friedrichstraße 5**, nächst der Wilhelmstraße, elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. sonst. Zubeh., zum April, event. früher, zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 42, 1. St. 10931

**Friedrichstraße 46**, 1. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

**Friedrichstraße 48** eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

**Friedrichstraße 41**, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

**Verlängerte Friedrichstraße**, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

**Weisbergstraße 6** sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

**Weisberg (Böckmerweg 3)** Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10636

## 6 Weisbergstraße 6 10882

ist der 1. Stock (unmöblirt), bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc., per 1. April 1889

### zu vermieten.

Näh. daselbst von 10—11 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.  
**Göthestraße 3** eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

**Göthestraße 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

**Grubweg 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ev. mit einem schönen Giebelzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst und bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 10024

**Gustav-Adolfstraße 5**, neu erbautem Land-Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung auf 1. April t. 3. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippsbergstr. 13. 10543  
**Gustav-Adolfstraße 7**, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

**Häfnergasse 13** eine Wohnung zu vermieten. 10248

**Helenenstraße 10** ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10901

**Helenenstraße 13** unmöbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 10446

**Helenenstraße 18**, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

**Hellmundstraße 25**, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

**Hellmundstraße 40**, 2 St., eine gr. Mansarde zu verm. 10238

**Hellmundstraße 43**, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abfluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

**Hellmundstraße 48** ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

**Hellmundstraße 50**, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. ob. 3. St. 2709

**Hellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

**Herrngartenstraße 15** ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

**Herrngartenstraße 17**, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

**Herrnmühlgasse 5** ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

**Herrnmühlgasse 9** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

**Hirschgraben 5** (am Schnberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabfl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291

**Hirschgraben 26** ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8915

**Hochstraße 22** ist ein großes Zimmer an ruhige Leute und ein kleines Zimmer mit Bett auf gleich zu vermieten. 10495

**Jahnstraße 2**, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852

**Jahnstraße 9** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 11212

**Jahnstraße 20**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

**Jahnstraße 21** eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

**Kapellenstraße 2**, Hochparterre rechts, sind eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer für 70 Mk. monatl. zu vermieten. 11144



**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257  
**Kapellenstrasse 67**, schönes, herrschaftl. Hochparterre, zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte Villa von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6618

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 10 ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

Karlstraße 11, nahe der Rheinstraße, ist auf 1. April eine Wohnung mit 4 schönen Zimmern im 3. Stock zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. 10465

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 9 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör im 1. Stock, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10236

Kirchgasse 11 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und in der 3. Etage eine solche von 5 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sternitzki, Grabenstr. 2. 10632

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379

Kirchgasse 29, 1 St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April auch früher zu verm. Näh. Bari. 10659

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

**Kirchgasse 44** Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952  
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

**Lahnstrasse I** find in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägebude, Kohlen-Aufzug u. und die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 4864

Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1—4). 7304

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

**„Villa Trorath“, Leberberg 7,** find einige möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension zu vermieten. 10646

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

**Louisenstrasse 33** Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 9296

**Louisenstraße 12** sind zwei elegante Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, sowie in dem 3. Stock zwei Wohnungen, bestehend je aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1 Treppe. 10913

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie Morisstraße 15, Parterre. 1296

Mainzerstraße 12, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, Mitgebrauch des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 10945

**Mainzerstraße 34** ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

**Marktstraße 19a** ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 10420

**Michelsberg 10** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3833

**Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Morisstraße 14 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst allem Zubehör, per April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Bel-Etage. 10641

**Morisstraße 15** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Morisstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

**Morisstraße 27**, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Morisstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Morisstraße 54, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Verhältnisse halber zum 1. April t. 38. abzugeben. 9665

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Müllerstraße abgeschl. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde u. auf April. Näh. Elisabethenstraße 4. 9673

**Nerostraße 4**, nächst dem Kochbrunnen, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 11158

**Nerostraße 9** ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 7531

**Nerostraße 10** schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855

**Nerostraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

**Nerostraße 17**, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745

**Nerostraße 27** ein Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 10935

**Nerostraße 35** ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohnung von 3 Zimmern und zwei helle Werkstätten zu vermieten. 9314

**Nerostraße 35** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 10433

**Nerostraße 42** Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

**Nerothal**, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676

Nicolassstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. 526

Nicolassstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075



**Nicolasstraße 19**, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554  
**Nicolasstraße 21**, Bel-Etage, 7 Zimmer u. s. w. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259  
**Nicolasstraße 30**, ebener Erde, sind 4 Zimmer und Zubehö zu 550 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 11066  
**Nicolasstraße 32** sind 5—6 Zimmer und Zubehör (Badekammer) zu vermieten. Näh. im Erdgeschoß rechts. 11067  
**Oranienstraße 15** ist eine geräumige Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10973  
**Oranienstraße 19** im Hinterhaus sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 9844  
**Oranienstraße 25**, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168  
**Oranienstraße 27**, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947  
**Oranienstraße 27** ist ein grades und ein schräges Zimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 9358  
**Philippstraße 1** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 10447  
**Philippstraße 7** ist eine sehr schöne Wohnung von 3—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April 1889 oder früher zu vermieten. 10245  
**Platterstraße 36** sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660  
**Platterstraße 48** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10249  
**Querstraße 1** eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965  
**Rheinstraße 42** ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133  
**Rheinstraße 42** ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639  
**Rheinstraße 44**, Bel-Etage, ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 10972  
**Rheinstraße 47** ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf April zu vermieten. 9399  
**Rheinstraße 47**, 2. Etage, 5 Zimmer u. s. w. von April ab zu vermieten. 6552  
**Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695  
**Rheinstraße 79** Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266  
**Rheinstraße 81** Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817  
**Rheinstraße 95** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932  
**Rheinstraße (Sonnenstraße) 8** fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139  
**Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432  
**Westl. Ringstraße 8** fbl. Mansardw. an fbl. Leute zu v. 10624  
**Römerberg 37** Str., eine Dachwohnung auf 1. Jan. zu vm. 9854  
**Römerberg 24** ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309  
**Saalgasse 32** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638  
**Schachtstraße 3** ist eine Wohnung zu vermieten. 10670  
**Schlachthausstraße 1b** eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher u. s. w. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**. 6256  
**Moritzstraße 13**. 6256

**Schlachthausstrasse 1** sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

**Schlichterstraße 19**, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002  
**Schulberg 21** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432  
**Schulberg 21** im Seitenbau ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Mitgebranch der Waschküche und des Bleichplatzes, zu vermieten. 10920

**Schützenhofstrasse 5** (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

**Schützenhofstraße 9** (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 10239

**Schützenhofstraße 15** Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.  
**Schützenhofstraße 14** ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

**Schwalbacherstraße 12** ist per 1. Januar 1889 eine Mansardwohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. Bel-Etage. 9991  
**Schwalbacherstraße 27** ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471  
**Schwalbacherstraße 30**, Alleeseite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuss vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718  
**Schwalbacherstraße 37** ist auf 1. Januar eine große, heizbare Mansarde zu vermieten. 10978  
**Schwalbacherstraße 43** sind 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 9443  
**Schwalbacherstraße 45a** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, Part. 9340  
**Schwalbacherstraße 59**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423  
**Schwalbacherstraße 73** eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708  
**Sedanstrasse 5** sind zwei schöne, große Zimmer und Küche zu vermieten. 11081

**Sonnenbergerstraße 10** elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018  
**Steingasse 3** ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276  
**Steingasse 17** eine schöne Mansarde zu vm. Näh. im Laden. 10678  
**Stiftstraße 1** ist noch der 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 9321  
**Stiftstraße 12** sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946  
**Stiftstraße 13** in den beiden neuerbauten Häusern, freie, gesunde Lage, sind Wohnungen von 4 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April oder früher zu vermieten. 10900  
**Stiftstrasse 14**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917  
**Stiftstraße 21** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. s. w., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

**Taunusstrasse 10**, nahe dem Kochbrunnen, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.



Stiftstraße 21, Hinterhaus, ist ein leeres Zimmer für 8 Mk. zu vermieten. 10898

**Taunusstrasse 25** ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., per 1. April 1889 zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus im Laden. 9830

**Taunusstraße 29** ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

## Taunusstraße 38

ist eine Parterre-Wohnung mit 2 Weinkellern auf 1. April zu vermieten. 10668

Taunusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305

Taunusstraße 38 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

**Taunusstraße 49** ist die möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 3844

**Taunusstraße 57** ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

## Ecke der Taunus- und Röderstraße

ist ein schön möbliertes Zimmer nach der Straße billig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 45 im Laden. 11207

## Victoriastrasse 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Kreizner & Hatzmann, Adolfsallee 51. 98

**Walfmühlstraße 6** (Laudhaus) ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. Adlerstr. 65, III. 10499

**Walfmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

**Walramstraße 5** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

**Walramstraße 9**, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

**Walramstraße 10**, 3 St. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 8901

**Wellritzstraße 20** ist im Hth. 1 Parterre-Wohnung zu verm. 8933

**Webergasse 42** ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

**Webergasse 46**, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

**Webergasse 50** (Neubau) ist eine hübsche, abgeschlossene Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, im Vorderhaus auf gleich, und eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 9688

**Weilstraße 6** ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

**Wellritzstraße 27** schöne Frontispis-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

**Wellritzstraße 46** heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

**Wilhelmsplatz 7** Parterre und Bel-Etage, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, vom 1. April 1889 an zu vermieten. 11218

**Wilhelmsplatz 9** ist die 2. Etage, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu verm. 11219

**Wilhelmstr. 3** die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

**Wilhelmstraße 2a** ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061

**Wilhelmstraße 4** ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

## Wilhelmstrasse 8, Parterre,

möbl., eleg. Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern für längere Zeit sehr preiswürdig zu vermieten. 10926

**Wörthstrasse 2**, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden

nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei J. Höppli, Flägelbau. 190

**Wörthstraße 5**, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

**Wörthstraße 1** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

**Wörthstraße 18**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April 1889 zu vermieten. 10628

**Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer, 8 Mansarden, gr. Souterrainsräume, 2 Küchen, Stallung und allem Zubehör, in feiner Lage ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8944**

**Eine große Villa**, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Erped. d. Bl. 8269

**Eine geräumige Villa mit großem Garten**, an der Diebrichstraße gelegen, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, I. 10971

**Ein Haus**, welches sich zum Betrieb einer Bier-Wirtschaft eignet, ist unter guten Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter A. B. II an die Erped.

In meinem Neubau Gustav-Adolfsstraße 9 (Edhaus), sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche, mit hübschem Erker und gedecktem, offenem Balkon mit herrlicher Fernsicht auf 1. April 1889 preiswürdig zu vermieten; in demselben Hause ist im Parterregechoß ein Laden-Lokal auf der Ecke mit kleiner Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Das Laden-Lokal eignet sich am besten für ein Spezereivarengeschäft und dürfte einem strebsamen Mann sichere Existenz werden.

**Heinrich Wollmerscheidt**, 9832

**Wohnungen:** 5 Zimmer, Küche und Zubehör für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubehör, und 2 Zimm., Küche und Zubehör für je 250 Mark zu verm. Näh. Adteinerweg 9. 3670

**Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88 Nachmittags von 1—2 Uhr. 9297

In meinem mit allen Ansprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen Hause Steingasse 2 sind noch schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. A. Wink, Adlerstraße 53. 10065

**In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen**

per April 1889 zu vermieten.

**Gebrüder Kahn**, 11086

**Kirchgasse 19**, 11086

**In der Villa Geisbergstraße 15** ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422

**Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

**Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche** im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

## ≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

**Ein Parterrelogis**, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

**Bel-Etage Adolfsallee 27** ist auf 1. April u. 38. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. 9507

**Näh. Wilhelmstraße 32** im Bank-Comptoir. 9507

**Wohnung** im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860


**Zwei große Zimmer und Küche** (Bel-Etage) per 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 10046

**In einem herrschaftlichen Hause, in nächster Nähe der oberen Rheinstraße, ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Zahnstraße 1, Parterre. 10627**



Eine schöne Bel-Etage, schönste Lage der Adolphsallee, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 10020  
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Geisbergstraße 18. 10630

**Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör (Nerostraße) ist per 1. April 1889 anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 10934

 **3** Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine Frontspitzwohnung auf 1. April zu verm. Adolphsallee 2. 9858  
**Zwei unmöblierte Zimmer sind an eine Dame oder einen älteren Herrn zu verm. Näh. Exped.** 11135

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Welltischstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein Parterrezimmer, Hinterhaus, zu verm. Bleichstraße 21. 10235  
Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnstr. 10. 9695  
Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176

**Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10-4).** 7905  
Heizbare Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten Nuthgasse 2, I. 9477

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466  
Heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 19. 10682  
Eine leere Mansarde an eine anständige einzelne Person zu vermieten Karlsruferstr. 23. 10942

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442  
**Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,**

geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257  
Das Gartenhaus Grünweg 4, dicht beim Curhaus, 5 Zimmer und Zubehör, ist möbliert per 1. Januar zu vermieten; Einsicht daselbst. Näheres Kapellenstraße 31. 10082

**Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped.** 6286

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. December an zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10021

Mehrere schön möblierte Zimmer sind zusammen oder auch einzeln zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, 2. Etage. 11185

**Am Kochbrunnen** sind 4-6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Taunusstraße 13, Laden. 7916

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862  
**24 M.** Zwei ineinandergehende, bequem möbl. Zimmer (**Wohn- u. Schlafzimmer**) zu verm. Hellmundstr. 56, 2. Et. r. 10820

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten kleine Burgstraße 8. 11196

Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960


Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2. Et. 9499

## Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856

Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787

 Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Ein gutmöbliertes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107  
Ein möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang) z. vm. Mehrstraße 33. 10244  
Bei anständiger bürgerl. Familie kann ein solider Herr ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension erhalten. Näh. Exped. 10471  
Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten Kirchgasse 34. 10484

## Für 40 Mark

vom 1. Januar möbl. Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 10954  
Schön möbl. Zimmer zu vm. Rheinstraße 20, Sib., b. Klein. 10142

**Möbl. Zimmer mit Pension** billig zu verm. **Hermannstraße 12**, 1 Etage hoch. 9598

Möbliertes Zimmer, Bel-Etage, auf 1. Januar zu vermieten Michelsberg 18. 10267

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784  
Ein möbl. Zimmer zum 1. Januar zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 11189

**Gut möbl. Zimmer monatl. 20 M.** (mit ganzer Pension 50 M.) zu vermieten Emserstraße 19.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, 3 Treppen. 11189  
**Ein heizbares, möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Nerostraße 9, I links.**

**Möbliertes Zimmer** Hellmundstraße 37, II. 8562  
Gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten Näh. Friedrichstraße 34 im Spezereiladen. 9510

G. möbl. Z. m. Kaffee monatl. 20 M. zu vm. Manerg. 8, III r. 11229  
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 11118

**3 Läden,** Eine der Friedrich- und Delaspöckstraße, auf. oder einzeln zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 42, I. 8708

## Die beiden Läden Langgasse 6

neben Herrn Spindler sind per 1. April 1889 zusammen oder auch einzeln zu vermieten. Näh. Goldgasse 12. 11217

**Laden,** auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6356

**Metzgergasse 13** ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

**Laden** mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

**Goldgasse 5** zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

**Edladen,** großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

**Laden** mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu vermieten Metzgergasse 14. 8746

**Laden** mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Januar 1889 oder später zu vermieten Nerostraße 34. 9326

**Ein Laden** mit Wohnung nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

Philippstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

**Rheinstraße 21** ist ein schöner **Laden** auf 1. April zu vermieten. 10463

Ein **Laden** mit Wohnung a. 1. April zu verm. Saalgasse 22. 10451

**Laden** mit Wohnung zu vermieten **Adelhaidstraße 18.** 1330

**Schöner Laden** mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Nerostraße 10. 10494

**Taunusstraße ein großer Laden** mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Exped. 10634

**Magazinraum** auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 151



**Friedrichstrasse 19** ist die von Herrn Glaser **Maurer** benutzte **Werkstätte** nebst Lager-  
raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

**Große Schlosserwerkstätte** mit Wohnung auf  
gleich zu vermieten. Näh. Weststrasse 26. 10943

Friedrichstrasse 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

**Großer Weinkeller** auf 1. Jan. zu verm. Schwalbacherstr. 25. 7188

**Keller, strasse 50.** ein großer, ist zu vermieten **Adelshaid-** 9232

Nerostrasse 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Schöne Stallungen nebst Wagenraum und Wohnung, sowie eine  
Scheuer als Magazin oder Werkstätte auf 1. April zu ver-  
mieten Louisestrasse 41. 10626

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung au  
1. Januar zu vermieten Balkmühlstrasse 29. 9088

Ein **Stall** für ein **Pferd**, nebst Futterraum, zu vermieten  
Mühlgasse 2, I. 23303

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstrasse ist ein  
schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit  
freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis  
550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder  
einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

## In Biebrich

ist ein schöner, großer **Laden**, für jedes feinere Geschäft  
geeignet, nebst **Wohnung** in bester Lage per **1. Januar**  
billig zu vermieten. Auf Wunsch könnte die dazu passende  
**Laden-Einrichtung** (schwarz mit Gold) nebst feiner Kund-  
schaft mit übernommen werden. Näh. Exped. 11254

## Erbenheim.

**Wohnung** (nahe der Bahn) in schöner, freier Lage (Wiesenthal) mit  
3 Zimmer, Küche zc. im Neubau H. Sturm per Jan. zu verm. 10918

### Fremden-Pension

## „Villa Margaretha“,

Gartenstrasse 10.

**Möblirte Zimmer und Etagen (Sonnenseite)** mit und  
ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

## Weihnachten 1888.

Was ich mir wünsche, gnädige Frau, möchten Sie gerne  
wissen? Ja, das ist nicht leicht zu sagen! Wir Großen, wir  
sind so schwer zu befriedigen! Es gab eine Zeit, wo das Ziel  
meiner glühendsten Sehnsucht „Gulliver's Reisen“ in der  
Bearbeitung von Franz Hofmann bildete. Wochenlang schwärmte  
ich, in der Nacht träumte ich davon. Das Buch wird noch heute  
viel gekauft und gelesen. Auf dem bunten Deckel sieht man  
Gulliver mit ausgereizten Beinen stehen, durch die die Liliputaner-  
Armee hindurchspaziert. Fällt Ihnen dabei nicht Bismarck ein?  
Pfui, ich werde politisch, Sie runzeln die Stirn — pardon,  
Sie falten . . . pardon, unsere „ungeschliffene“ Sprache hat  
auch schönen Frauen gegenüber leider keine anderen Ausdrücke!  
Kommen wir auf Gulliver zurück! Er lag richtig am Weihnachts-  
abend unter dem Baum, daneben ein Indianerbuch: „Conanhet“.  
Meinen Sie, ich hätte es beachtet? Nur Gulliver las ich, er hatte  
es mir angethan. Die Indianer ließ ich links liegen, wie unsere  
bösen Freisinnigen heute die Neger, oder wie die Neger, die durch-  
aus nicht kultiviert sein wollen, uns Bleichgesichter. Heutzutage  
schenkt man den Buben auch keine Indianerzählungen mehr, nur  
noch Colonialgeschichten. Da ließ mir kürzlich so ein Buch durch die  
Hände: „Vom Capland nach Deutsch-Afrika“ oder so ähnlich. Es  
schildert die abenteuerliche Fahrt, die ein junger Hamburger unter-  
nimmt zur Entdeckung seines in Afrika bei der Diamantenjuche  
— wie wird Ihnen, gnädige Frau, bei dem Gedanken an einen  
Ort, wo man sich nach den Bracelets und Colliers nur zu hüften  
braucht? — also zur Entdeckung seines bei der Diamantenjuche  
verschollenen Bruders. Wie oft Der angefallen und gefangen und

wieder befreit wird, das kann ich Ihnen gar nicht beschreiben!  
Das Buch ist sicher im Auftrage des Reichszanzlers geschrieben,  
es erzieht die Jugend förmlich zur Colonialschwärmerie. Deutlich  
erkennt man auch in dem Verschollenen Emin Pascha, den  
Peters oder Wismann — das ist ja unter Afrika-Reisenden  
ganz egal — zu befreien auszieht. So dringt die Politik bis in  
die Kinderstube — ja, es soll neuerdings geplant worden sein, schwarze  
Kammen von Kamerun bei uns einzuführen, um schon den Kleinen  
die Milch der frommen Colonialpolitik . . . „Jetzt ist's aber  
genug!“ höre ich Sie ausrufen. „Wir sprechen von Weihnachten“,  
und Sie kommen immerzu mit Politik und Colonien und . . .  
— Sprechen wir also von Weihnachten! Aber zur Entschuldigung  
führe ich an, daß mir diesmal — bis heute Samstag — der  
Schnee fehlt. — „Der Schnee?“ — Natürlich! Er ist das noth-  
wendigste Attribut eines Weihnachtspaulerers, er ist gewissermaßen  
das Weihnachtsgeschenk, das der Himmel den Feuilletonisten macht  
— und wenn man uns das nimmt, dann hört eben die Welt-  
oder vielmehr die Naturgeschichte auf. Langsam läßt der Weihnachts-  
plauderer „Flocke auf Flocke“ herniederstufen, sich zur allbekannten  
„weißen Decke“ ausbreiten, mit Behagen schildert er den „hallenden  
Frost“, mit Begeisterung die Schneemänner und das Schneebällen  
der Jugend, um dann mit einem Hymnus auf die „glitzernde Eisdecke“,  
auf der die „graziösen Läuferinnen elegante Curven“ beschreiben und  
auf der sich die nicht minder bekannten „Eisverhältnisse“ anspinnen,  
zu enden. Bitte, vergleichen Sie nur mein Feuilleton vom vorigen  
Jahre! Und das hat man uns diesmal vorenthalten?! Es ist  
weit gekommen! Lassen Sie Ihren Sohn um Gotteswillen nicht  
Feuilletonist lernen, das Geschäft ist zu unbankbar — lieber noch  
Dramatiker! Kaufen Sie ihm nur gleich Ibsen's Werke! Und  
da wären wir ja richtig beim Theater! Bei welchem? fragen Sie.  
Welche Frage! Wir sprachen doch von Ihrem Sohn. Er ist  
10 Jahre alt, folglich kann er bei normaler Entwicklung und  
Ihren weitreichenden Verbindungen mit 30 Jahren den scientischen  
Festprolog zur Eröffnung des neuen Hauses aufgetragen erhalten.  
A propos, warum haben Sie denn das Theater-Abonnement  
zurückgewiesen, das Ihnen Ihr Herr Gemahl zu Weihnachten  
schenken wollte? Der Grund, den Sie angaben: es würden immer  
die alten, lieben, bekannten Stücke aufgeführt — der ist doch nicht  
ausreichend. Erstens sieht man seine alten Bekannten immer wieder  
gern; zweitens versichere ich Sie, mit dem neuen Jahr wird das  
ganz anders. Es ist ein herrliches, neues Programm aufgestellt  
worden, Sie werden Ihr blaues Wunder erleben. Nun ich will  
nichts verrathen . . . aber ich habe etwas von neuen blauen  
Möbeln gehört . . . Und die neuen Stücke? meinen Sie. Aber  
das ist doch Nebensache! Stören Sie doch nicht die süße Harmonie  
der Darsteller und der alten Stücke! Aber kommen wir auf Weih-  
nachten zurück! Werden Sie denn nun das neue Kleid erhalten,  
das Sie sich so sehnlichst gewünscht haben? Ganz, ganz eng —  
so eng, daß man . . . die Discretion verbietet mir weiterzusprechen  
. . . aber jedenfalls so, daß, wenn Sie nach Fertigstellung der  
Trambahn durch die Langgasse gehen, Sie sämmtlichen schon  
erlassenen oder noch zu erlassenden Polizeivorchriften genügen.  
Die Mode kommt grade zur rechten Zeit für Wiesbaden —  
der Herr Polizeipräsident reibt sich vergnügt die Hände. Unsere  
liebe Stadt hat ja nun auch ihr hübsches Weihnachtsgeschenk  
bekommen! „Er“ ist da — Meßger natürlich, wer sonst? Die  
Amsterdamer hätten ihn gar zu gern behalten — aber seit wir die  
neue Trinkhalle kriegen und die Dampftram und die Nerobergbahn  
haben, ist kein Halten mehr für ihn gewesen. Sie wissen doch,  
warum er der berühmteste „Masseur“ ist? Weil er das Publikum  
in Massen herzieht! — An! — Pardon, es soll nicht wieder ge-  
schehen! Aber erleben werden Sie's, wie sie in Schaaren herbei-  
strömen werden — Herzoginnen und Kaiserinnen — sogar  
Eugenie kommt sicher — sie hat's dem „Tagblatt“ schon  
geschrieben, sie sucht nämlich eine Wohnung. Sie müssen nämlich  
wissen . . . Ja, ja, ich komme schon! Können Ihr denn das  
nicht allein machen? Sie müssen nämlich wissen, daß . . . Ja,  
doch, ja — komme gleich! — Entschuldigen Sie, aber man ruft  
mir zu, ich soll beim Baumauspugen helfen — Müsse vergolden!  
Und das ist doch wichtig, das sehen Sie doch ein! Na also!  
Ich habe daher keine Zeit, mehr zu schreiben! Bis nächstes Jahr!  
Und recht vergnügte Feiertage!

Robert Misch.



# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 303.

Dienstag den 25. December

1888.

## Männergesang-Verein Concordia.

Die Hauptprobe findet am 11. Weihnachts-Feiertage Vormittags präcis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr im „Hotel Victoria“ statt.  
205 Der Vorstand.

## Spar-Verein „Eintracht“.

Unsere Weihnachtsfeier findet am 1. Feiertage Abends 7 Uhr im Locale des Herrn Ph. Kröck, Hochstraße 2, statt, wozu wir Mitglieder und Freunde freundlichst einladen.  
Der Vorstand.

Gesangverein

191

## „Neue Concordia“.

Dienstag den 1. Januar (Neujahrstag)  
Abends 8 Uhr in der

## „Kaiser-Halle“: Weihnachts-Feier

verbunden mit  
Concert und Ball.

Unseren geehrten unactiven Mitgliedern und Gästen sind bereits Einladungen zugesandt.  
Freunde des Vereins, welche unserer Feier beiwohnen wollen, können Freikarten bei unserem Mitgliede Herrn Kaufmann Chr. Winsifer, Friedrichstraße 34, in Empfang nehmen.  
Der Vorstand.



## Männer-Turnverein.

Am Neujahrstage Abends 8 Uhr findet in unserem Hause Platterstraße 16

## Weihnachtsfeier mit Unterhaltung, Ball und Tombola

statt. Eintrittskarten für Mitglieder 50 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mk., Klassenpreis Mk. 1.50, eine Dame frei, jede weitere 50 Pfg. Programm folgt. Diejenigen Mitglieder und Gönner des Vereins, welche Geschenke zur Tombola stiften wollen, werden gebeten, solche bei Herrn M. Schembs, Langgasse 22, abzugeben.  
Der Vorstand. 275

Bauer-  
gasse.

## Rheinischer Hof,

Bauer-  
gasse.

An beiden Weihnachtstagen:

## Großes Frei-Concert,

ein prima Glas

## Bockbier

aus der Brauerei „Zum Taunus“,  
reichhaltige Speisekarte empfiehlt  
11243 L. Elbert.



## Meyer's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12.

Has im Topf,

Wildschwein-Ragout und Gänsebraten  
in und außer dem Hause von 6 Uhr an.

C. Weygandt, Restaurateur,  
12 Louisenstraße 12.

11282

## Restauration Baum.

Während der Weihnachts-Feiertage Bock-Bier aus der renommirten Brauerei von J. G. Henrich in Frankfurt a. M., gute Küche.  
J. P. Happel.

5 Faulbrunnenstraße 5.

Heberzeugen!

## Kronen-Bockche.

Gutes Weinche. Billiges,  
gutes 1. Rangche zu Essen.  
Achtungsvoll M. Vöth.



## Stadt Weilburg, Albrechtstraße.

Empfehle während der Weihnachts-Feiertage Gans mit Kastanien, Hasenpfeffer, sowie sonstige kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Empfehle gleichzeitig ein ausgezeichnetes Glas Weilburger Bier.  
11285 Achtungsvoll H. Becker.

## Goldenes Lamm,

Neuhäusergasse.

An beiden Feiertagen grosses Concert, wobei hochfeines Bockbier verzapft wird.  
W. Hossfeld. 11280

M. J. Fleischmann's

## Rheinwein-Punsch

(weiss von Rüdesheimer, roth von Assmannshäuser Wein)  
allseitig als ganz vorzüglich anerkannt.

Zu haben bei:

11257

Ed. Böhm, Adolfstrasse.

Fr. Haunschild, Rheinstrasse 17.

J. M. Roth, grosse Burgstrasse.

A. Schirg, Hoflieferant, Bahnhofstr.

## Rheingauer Hof, Rheinstraße No. 42.

Während den beiden Feiertagen Frei-Concert. Es laßt ergebenst ein  
Heinrich Schreiner. 11287



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine gute, theure Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau

# Josephine Rossi,

geb. Fischer,

nach kurzem, schwerem Leiden heute Vormittag 11 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**M. Rossi.**

Wiesbaden, den 23. December 1888.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 26. December Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbeause, Emserstrasse, aus statt.

11284

## Herzlichsten Dank

allen lieben Freunden, welche zu Weihnachten uns mit reichen Gaben aller Art für die Armen und Kranken, sowie auch zur weiteren Ausstattung unseres Hauses so freundlich bedacht haben.

Die Schwestern des Diakonissenheims,

304

Selenenstraße 24.

Heute und die folgenden Tage werden wegzugshalber folgende

### Möbel und Betten

zu jedem Preise abgegeben: 2 vollständige Schlafzimmer in Fußbaum, 2 Plüsch- und 1 Phantasie-Garnitur, je 1 Sopha, 6 Sessel, 8 Waschkommoden und 16 Nachttische, 12 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 6 Kommoden, 3 Spiegelschränke, 25 Teppiche, darunter 8 Arminster, 12 Brüsseler, 3 echte Smyrna, 2 Plüsch-Teppiche, 12 Sopha- und Bettvorlagen, 6 elegante nussbaumene französische Betten, 10 geringe, aber vollständige Betten, 8 Deckbetten und 16 Kissen, 4 ovale und 5 edige Tische, Stühle, 1 sechsflammiger Lüster mit Glocken, Lampen, Uhren, 2 schöne Ausziehtische, 8 gute Kanape's, 2 schöne Secretäre, einz. Bettstellen, 4 Klappische, Blumentisch, Galleries, Pferdehaarmatratzen, 30 schöne Delgemälde, Ankleidespiegel, 4 Küchenschränke, 1 großer Restaurationschrank, 2 Anrichten, 2 Küchentische, 1 Eisschrank, Zithr., 1 Geige, 16 Spiegel, 2 Verticows, 2 Spiegel mit Trumeaux, Etageren, Nippische, 2 schöne Nähtische, 6 Waschgarnituren, Porzellan- und Kristallsachen, 6 Fenster, Vorhänge mit Rouleaux, Kullen, Bücher, Rassetten u. s. w. Näh. Mainzerstraße 54. Die Schlafzimmer sind complet, die Teppiche verschiedener Größe, gediegen und sehr billig.

## Verkauf sämtlicher auf Lager habender Sattlerwaaren zu herabgesetzten Preisen.

Besonders mache auf eine Partie gut gearbeiteter Reisesatteln in Segeltuch und Leder aufmerksam.

11268

F. Lammert, Sattler, Messergasse 37.

Die ächte französische Wische frisch angekommen bei Harzheim, Messergasse 20.

## Verloosung zum Besten armer Taubstummen.

Der Verein zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts im Reg.-Bezirk Wiesbaden hat die Aufgabe, allen armen Taubstummen dieses Landes theils die fehlenden Mittel zu ihrer Ausbildung zu ergänzen und namentlich den aus dem Institute Entlassenen zur Erlernung eines ihren späteren Unterhalt ermöglichenden Geschäftes zu verhelfen und somit den früher fehlenden Schlussstein des ganzen Taubstummen-Unterrichts zu bilden. Er hat nach den veröffentlichten Rechenschafts-Berichten schon recht Erfreuliches geleistet, sieht sich aber leider noch außer Stande, allen an ihn gestellten, wenn auch mäßigen Anforderungen und begründeten Bitten, entsprechen zu können. Deshalb hat er auch den vom Herrn Oberpräsidenten genehmigten Plan gefasst, bei Gelegenheit der Feier seines 25-jährigen Bestehens eine allgemeine Verloosung zum Besten der Vereinsklasse zu veranstalten, um seine Zwecke vollständiger erreichen zu können. Nach den uns auferlegten Bedingungen müssen wir 600 ansehnliche Gewinne aufbringen, für deren Beschaffung uns bedeutende Ausgaben erwachsen.

Im Vertrauen auf die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde erlaubt sich nun der Verwaltungs-Ausschuss mit der ergebensten Bitte sich öffentlich an Sie zu wenden, dieses Liebeswerk nach Kräften zu unterstützen. Insbesondere bittet er Künstler, Fabrikanten, Privat-, Kauf- und Handwerksleute, sowie die Frauen und Jungfrauen insgesamt, irgend einen zur Verloosung sich eignenden Gegenstand zu diesem Zwecke anzufertigen oder anzukaufen oder dem Vorrathe zu entnehmen und unter der Adresse: „An den Verwaltungs-Ausschuss des Vereins zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts zu Camberg“ gütigst einfinden zu wollen. Dieselben werden hiermit inkindigt gebeten, einige Stunden ihrer Thätigkeit, eine kleine Summe oder einen kleinen in Haus oder Geschäft sich vorfindlichen Verloosungs-Gegenstand den unglücklichen Taubstummen zu widmen und hierdurch ein Werk fördern zu helfen, welches für alle Zeit von den besten Erfolgen begleitet sein wird.

Wer sich selbst seiner gesunden Sinne erfreut, wer die lieblichen Namen Vater und Mutter aus der eigenen Kinder Mund vernehmen darf, der denke an die armen Taubstummen und helfe durch eine Gabe, daß deren Loos gelindert und sie zu christlicher Berufsthätigkeit eingeführt werden können. Camberg, im November 1888.

### Der Verwaltungs-Ausschuss:

Decan Wolf, Vors.; Dirig. Wehrheim, Stellv.; Marx, Rechner; Jäger, Schriftf.; Löw I.; Pf. Lieber; D. Herber; Pf. Bösgen; J. Jostermann; A. Penzer; B. Penzer.



**Leih-Bibliothek,**

neu angelegt, 2000 Bände stark. Lesegebühr ermäßigt. Ge-  
druckte Cataloge liegen vorrätig und können zu jeder Tageszeit  
angeesehen, auch abgeholt werden in der Buchhandlung von

**J. Magin,**

Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

11263

**Central-Fischhalle, Marktstraße 12.**

vis-à-vis dem Marktplatz und Rathhaus,

empfiehlt auf vorstehende Festtage lebende **Holsteiner  
Karpfen, lebende Rhein-Karpfen** in allen Größen zu  
äußerst billigsten Preisen, lebende Rhein-Hechte bis 6 Pfd. schwer  
von 1 Mt. an, sowie sehr schöne lebende, dicke Aale, lebende  
Bachforellen billigst. Ferner täglich frische Egmonder Schellfische,  
selten Cablian, große Ostender Seezungen, Flußzander, frisch  
abgeschl. Rheinhechte u. u. zu sehr billigen Preisen, ffr. Ural-  
Caviar per Pfd. 5 Mt., Astrachan-Caviar per Pfd. 8 Mt. 304

**Berger****Medicinal-Leberthran**

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

**H. J. Viehoveer, Drogerie,**  
23 Marktstrasse 23.

7206

**Familien-Nachrichten**

Statt jeder besonderen Anzeige:

**Helene Alsbach,****Max Fischer,**

Verlobte.

Geisenheim, Neuss, Weihnachten 1888.

**Franziska Rössing,****Erhard Schröder,**

Verlobte.

Mainz.

Weihnachten 1888.

Wiesbaden.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
theilung, daß unsere Cousine, Frl. **Anna Burk**, heute  
nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. d. M. Nach-  
mittags 1½ Uhr vom Leichenhause aus statt.  
Wiesbaden, den 24. December 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**H. Rühl.**

11279

**Todes-Anzeige.**

Am 22. d. Mts. starb in seinem Elternhause zu Haiger  
nach längerem Leiden mein lieber Nefte,

**Karl Bescherer,**

Lehrer an der hiesigen Mittelschule auf dem Markt.

Allen Collegen, Freunden und Bekannten des Entschlafenen  
theile ich dies Namens der trauernden Hinterbliebenen mit.  
Wiesbaden, den 23. December 1888.

**König, Lehrer.****Dankagung.**

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem uns  
so schwer betroffenen Verluste unseres einzigen Sohnes,

**Gustav Kamberger,**

sagen wir Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, dem  
Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede, dem „Männer-  
Turnverein“, der Gesellschaft „Fraternitas“, der Gesellschaft „Nasso-  
Franconia“, den verehrten Innigsten und allen lieben Freunden  
für die zahlreichen Blumenpenden unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**J. Kamberger.**

Allen denen, welche uns bei dem herben Verluste unseres  
guten Kindes, **Anna**, so hilfreich zur Seite standen,  
den Spendern des reichen Kranz- und Blumenschmuckes,  
den Leidtragenden und besonders den geehrten Sängern für  
ihr hübsches Lied sagen ihren herzlichsten Dank

Die trauernden Angehörigen der Familie

**Jos. Stolz.****Dankagung.**

Herzlichen Dank alle denen, welche unseren nun in Gott  
ruhenden, guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager  
und Onkel, **Philipp Schneider**, Herrnschneider, zur  
letzten Ruhe geleiteten, sowie besonderen Dank dem Herrn  
Pfarrer Beesenmeyer für seine trostreiche Grabrede.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11115

**Friedrich Schneider.****Dankagung.**

Für die überaus vielen Beweise innigster Theilnahme  
an dem plötzlichen, schweren Verluste unseres nun in Gott  
ruhenden, unvergeßlichen Kindes, für die schönen Blumen-  
penden und Allen, welche unserem lieben Kinde die letzte  
Ehre erwiesen haben, sowie dem Herrn Pfarrer Wenzel  
für seine trostreichen Worte am Grabe und den Schwestern  
vom „Rothem Kreuz“ für die liebevolle Behandlung sagen  
wir unseren tiefgefühlten Dank.

Schierstein, den 24. December 1888.

Die tieftrauernden Eltern:

**Gustav Fritz.****Louise Fritz, geb. Horcher.**

11057

**Sarg-Magazin**

von

**C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,**

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten  
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen.

2461



# Neujahr!

## Neujahrs- Karten Briefe Postkarten

in geschmackvollen neuen Satz-  
formen, in Bunt- und Schwarz-  
druck fertigt die

**L. Schellenberg'sche**

**Hof-Buchdruckerei**

Langgasse 27.



Muster-Sammlung zur gef. Einsicht.

# Neujahr!

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

An **Weihnachts-Gaben** sind uns ferner gütigst zugegangen:  
Durch Herrn Geh. Reg.-Rath. u. Verwaltungsgerichts-Director von  
Reichenau von Fel. Geschwister Strauß 6 Taschentücher, 6  
Kindertragen, 6 Halskrausen, 2 Kinderlätzchen, 2 Schlips, 6 Deck-  
chen und 1 Carton Taschentüchchen; durch Herrn W. Bedel  
von Herrn W. Sulzer 1 Portemonnaie, 1 Tafel und verschiedenes  
Spielzeug; durch Herrn Dr. Schirm von Ung. eine Mappe mit  
Bildern und von ihm selbst 3 Mt.; durch Herrn A. Dresler  
von Herrn Dr. Seel 5 Mt., von Herrn Franz Blauf Confect  
und 10 Mt., von Herrn J. R. 3 Mt.; durch Freifrau von  
Knoop von Herrn S. 20 Mt., von Herrn Rfm. L. Blach ver-  
schiedene Schulutensilien und Bilder; durch Frau Justizrath Dr.  
Siebert von Herrn G. Hoffmann Biquéschlauer, 2 Jäckchen,  
3 Kinderhemden, 3 Paar woll. Schühchen, 1 Unterjacke, 1 Weste  
und 1 Röckchen, von Frau E. Bischoff 10 Mt., von Ung. 1 Ka-  
puzze, 3 Kinderschürzchen, Wolle, Nähutensilien, 2 Paar Man-  
schetten, 1 Plüschtragen, Vorstecker, von Herrn Hofmeier Burd-  
hard 7 Pfd. Wurst, von Herrn Wegger Scheuermann 8 1/2 Pfd.  
Wurst, von Ung. 10 Pfd. Wurst; durch Frau Landgerichtsrath  
Reim von Herrn Rfm. J. M. Baum 5 Meter Baumwollzeug  
und 3 1/2 Mtr. Gedrucks; durch Frau Eichhorn von Ung. 3 Mt., von  
Ung. 3 Mt., von Frau S. G. 2 Mt., von Frau Chr. R. Wwe.  
5 Mt., von Herrn Rfm. Herrmann 3,50 Meter Tuch; durch Fel.  
von Röder von Frau von W. 6 Mt.; durch Herrn Parter  
Bickel von F. M. 5 Mt., von Frau Grunewald aus Yokohama  
5 Mt., von S. Dr. 5 Mt., von W. M. 10 Mt., von Herrn Probst  
Protopopoff an der russischen Kirchengemeinde 5 Mt., Ung. 2 Mt.;  
durch Herrn Groll von Herrn Seifensieder Schöffel Lichterhalter,  
Lichter, Christbaumverzierung und Seife; durch Herrn Geisl.-Rath  
Dr. Keller von M. W. 5 Mt., von Ung. 5 Mt.; durch die  
Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“ von Fel. A. und  
L. S. 6 Mt., von F. S. 20 Mt., von Fr. Schmidt 2 Mt., von  
S. W. 3 Mt., von Herrn Gustav H. 3 Mt., von Ung. 6 Mt.,  
von Herrn Adam Schmitt 3 Mt., von Frau Westermann 3 Mt.,  
von Herrn J. Kimmel 5 Mt., von S. 1 Mt., von Frau S. W.  
3 Mt., von Frau A. D. 5 Mt., von Herrn Dr. S. W. 3 Mt.,  
von Frau Chr. Müller 3 Mt., von Ung. 1 Mt., von Herrn G.  
Schellenberg verschiedene Schulutensilien, Bilderbücher und Spiele,  
von Herrn G. Gottschalk Strumpfbänder, Knöpfe, Baumwolle,  
Schlips und Schürzenmadeln; in der Anstalt abgegeben von  
Herrn Tapezirer Gaab 3 Nähsteine, von Frau Boltz, Steinmühle,  
1 Korb Äpfel, von Herrn Seifensieder Poths 1 Badet Wachs  
äpfel und Lichter, von L. P. 3 Mt.; durch Herrn von Hirs  
von der Loge „Plato“ 10 Mt., von Herrn L. W. 5 Mt., von  
Frau Müller 6 garnirte Hüte, von Frau Emmelhainz 3 garnirte  
Hüte und Neze, von Herrn Rfm. Ed. Weggandt 12 Griffelkasten,  
10 Schiefertafeln und Haselnüsse, von Ung. 1 Korb Äpfel, von  
Herrn Eberhardt 6 Scheeren und 12 Taschenmesser, von Herrn  
Friedr. Ney 3 Mt., von Ung. 1 Röckchen, 2 Halsstücher, 1 Pa-  
lentin und 2 Paar Stauchen, von Herrn A. Dams 3 große  
Teppiche, von Herrn Spenglerm. Huwedel 2 Eimer und 1 Gieß-  
kanne, von Frau Gramer 4 Mt., 1 Schulranzen und Confect;  
von Ung. 1 Parthie Jugendschriften, von Herrn Tapezirer  
Sternitzki 3 Nähsteine; durch Herrn Gastwirth Trinthamer  
aus der Sammelbüchse im „Hotel Schützenhof“ 40 Mt. 3 Pfg.  
Unsere herzlichsten Dank den edlen Gebern.

98

Der Vorstand.

## Die Eisbahn im Nerothal

ist vorzüglich im Stande und kann bei günstiger Witterung auch  
über die Feiertage befahren werden.

304

## Meyer's Weinstube,

Louisenstraße 12.

Empfehle prima frische holl. Austern, sowie eine reich-  
haltige Karte vorzüglicher Speisen und Weine.

**C. Weggandt, Restaurateur,**

Louisenstraße 12.

11283



## Zum Jägerhaus.

Has im Topf, Export- und Lagerbier, Aepfelwein, reine Weine, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

C. Brühl.

## Zum Rosenhain, Dohheimerstraße No. 54.

Am zweiten Weihnachtstage von Nachmittags 4 Uhr ab: **Frei-Concert** mit darauffolgender **Christbaum-Verloosung**, wozu freundlichst einladet

11253

Herm. Trog.

## Sonnenberg, „Nassauer Hof“.

Während der beiden Weihnachts-Feiertage halte meine Lokalitäten bei guter Bedienung einem verehrlichen Publikum angelegentlichst empfohlen.

Am 2. Weihnachtstage:

## Tanz.

Achtungsvoll Jac. Stengel.

## Gasthaus zur „Rose“, Bierstadt.

Morgen am 2. Feiertag: **Tanzmusik**.

Tanzgeld 35 Pfg.

Ph. Schiebener.

## Punsch-Essenz

per Flasche von 2 Mk. an

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

**F. R. Haunschild,**

11256 17 Rheinstraße 17, neben der „Post“.

**Lebende Bach-Forellen** à Pfd. Mk. 3.70, v. 4 Pfd. an  
[so. Haus, unt. 4 Pfd. Transp. 60 Pf. Best.-Postk.  
2 Mal tägl. an **Fischmeister Rossel, Fischzucht.** 11080

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

## Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 4058.) 57

## Bingerfalk, Tuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

4729

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Speisen zu haben Webergasse 49.

11265

## Magnetopath Kramer abwesend bis Neujahr. 11278

## Pferdeversicherung des Droschkenbesitzer-Vereins.

Freitag den 28. December Abends 8 Uhr **Versammlung** im „Erbprinz“. Nichterscheinen wird nach Statut bestraft.

Der Vorstand. 304

## Charcuterie Berger, Taunusstraße 39.

Frisch eingetroffen:

Lebende Summer.

Del-Sardinen.

Caviar.

Pommerische Gänsebrust.

Von 5 Uhr an frisch:

Krebssuppe.

Karpfen matelote.

Rindsbraten mit Kartoffelkloß.

Filet Mirabeau.

11269

Berger, Koch.

## Rheinische Weinstube.

Filiale Nerostraße 39.

Restaurateur **F. Kreideweis.**

Während der Feiertage:

## Gänsebraten à Port. 1 Mk.,

sowie sonstige gute Speisen; Morgens: **Leberkloß** und **Sauerbrant** u. A. m., wozu freundlichst einladet

11286

D. O.

## Restaurant „Bavaria“.

31 Friedrichstraße 31.

Ausschank des beliebten **Culmbacher Vordbieres**. Reichhaltige Auswahl aller **Saison-Speisen**.

11247

Ch. Perez-Moreyra.



## „Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Empfehle während der Feiertage mein **Restaurant**. Vorzügliches Bier aus der bestrenommierten Brauerei der Herren Gebr. **Esch, Schießstand, Kegelbahn, Billard.**

11271

Adolph Roth.

## Zum Niederwald,

Mauritiusplatz 2.

Während den zwei Weihnachtstagen von 4 Uhr an **Militär-Frei-Concert**, wobei ich ein gutes Glas **Export-Bier** verzapfe.

11252

W. Wenzel.

## „Zum goldenen Spinnrädchen“, Grabenstraße No. 34.

An beiden Festtagen: **Concert**. Entrée frei.

**Franfurter Vordbier.**

11270



# Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3.

Während der Weihnachts-Feiertage:

**Vodder und Culmbacher Bier,**  
anerkannt vorzügliche Küche,  
reichhaltige Speisekarte.  
Extra-Speisezimmer.



## Weinstube von Joh. Zäuner,

5 Häfnergasse,

Häfnergasse 5,

empfehlend während der Feiertage: 11250

Gefüllte Gans, sowie reichhaltige Speise-  
karte nebst einem guten Glas Wein.

## Binger Weinstube,

Metzgergasse  
No. 9.

Während der Feiertage:

## Dippehas — Rehragout,

sowie sonstige reichhaltige Speisekarte, selbstgekelterte  
Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pf., per Flasche von 60 Pf.  
an. Bei Rehrabnahme entsprechend billiger.



## Dreikönigskeller.

Während der beiden Feiertage: Prima  
Schöfferhof-Lagerbier. Am 2. Feiertage:  
Große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

11259

K. Wimmer.

## Kaiseröl

wieder eingetr. — Meinen Kunden zur  
Nachricht. P. Freihen. 55.  
11281

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

**Zu verkaufen Haus am Rhein mit al-  
renommirter Wirthschaft.** Dasselbe liegt an  
der Mainzer Landstrasse gegenüber der Eisenbahn-  
station, direct am Rhein, mit prachtvoller Aussicht in  
den Rheingau und Niederwald-Denkmal, 1/2 Stunde  
von Bingen, vis-à-vis von Rüdesheim. Das Haus ent-  
hält 17 grössere und kleinere Zimmer, zwei Küchen  
und alleinigen Tanzsaal im Ort. Grosser Hof mit  
Scheuer und Stallung, Kelterhaus, sowie Räume für  
Gärkeller und sonstige Räumlichkeiten, zu allen  
möglichen Geschäften verwendbar, z. B. Holz- und  
Kohlenhandlung, besonders aber Weinhandlung, auch  
zu einem Familien-Pensionat od. Luft-Curort passend,  
ebenso könnte man auch irgend eine Fabrik an-  
legen, oder Branntweinbrennerei und Bierbrauerei  
und noch manches Andere. Gewölbter Keller und  
Speicher so gross wie das ganze Haus. Vor dem  
Hause Wirthschaft, Garten. Neben dem Hause  
entlang Obst- und Gemüsegarten an der Chaussee.  
Auf Verlangen können auch Aecker und Wein-  
berge mitverkauft werden. Näheres durch  
11235 J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

Ein Restkauf von 8000 Mk. auf ein Haus, mit 5 % nur nach  
6 Jahren zahlbar, mit Nachlass zu cediren gesucht. Franco-  
Offerten an Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2.

**Bauk-Hypotheken-Capital** jeder Höhe für prima Objecte  
zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Tage unter den denkbar günstigsten  
Bedingungen durch Gustav Walch, Kranzplatz 4. 11261

Walramstraße  
32.

## Dachshöhle,

Walramstraße  
32.

Während der Feiertage:

## Frei-Concert.

Zugleich empfehle ein gutes Glas Export-  
Bier.

Achtungsvoll Chr. Hertter.

Wir gratuliren unseren lieben Eltern, dem  
Herrnschneider Karl Nensel und Antoinette  
Nensel, geb. Führer, recht herzlich zur silbernen  
Hochzeit.

Sämmtliche Kinder.

## Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Portemonnaie. Gegen Belohnung abzugeben  
Kellerstraße 7, III.

## Belohnung.

Am Mittwoch Abend auf der Chaussee bei Clarenthal ein roth  
carriertes, großes, wollenes Damentuch verloren oder aus  
meiner Droschke gestohlen worden. Für den Nachweis gute Be-  
lohnung.

Bunte, Feldstraße 1.

## Verloren ein Doppelschlüssel.

Abzu-  
geben Geisbergstraße 28.  
Ein Siegelring mit blauem Stein von Kirchgasse 35 bis  
Römerberg 6 verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung  
Römerberg 6 bei Wahlschmidt.

Eine Remontoir-Uhr gefunden. Näh. Adlerstraße 35, I.

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

— Eine perfecte Köchin sucht auf 1. Januar  
Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Restaurationsköchin, eine jung., auch im Serviren und Haus-  
arbeit bew., sucht vom 27. d. M. ab St. d. Ritter's Bur. 11288

Ein nettes Mädchen (Waise) mit 2 jähr. Zeugniß  
empf. zum 15. Jan. Stern's Bur., Nerostraße 10.

Mädchen allein, mit 7 1/2 j. Zeugn. v. einer Stelle,  
im Kochen und in Hausarbeit  
erf., sucht per 1.—15. Januar Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11288

## Landmädchen, kräftig, empf. für 27. d. Mts.

Franz Ries, Mauritiusplatz 6.

### Personen, die gesucht werden:

— Gesucht 4 Herrschaftsköchinnen, 3 fein-  
bürgerl. Köchinnen, 5 Zimmermädchen,  
2 angehende Jungfern, 1 f. Zimmermädchen nach Brüssel  
und 1 Hotchköchin (Restaurant). Bureau „Germania“. 11246

Eine perfecte Köchin nach auswärts auf sogleich gesucht.  
Näheres Faulbrunnstraße 6, 3 Treppen hoch.

## Als Kaffee Köchin

in Hotel 1. R. wird 1 jüngere Person,  
welche schon solchen oder ähnl. Posten  
bekleidet hat u. gut empfohlen ist, zum 15. Januar oder 1. Februar  
gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11288

Gesucht auf gleich und später gegen hohen Lohn Haus- und  
Küchenmädchen und solche, welche bürgerlich kochen können, als  
Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Ein einfaches Mädchen gesucht Herrngartenstraße 3, II.

Zwei tüchtige Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 11273

## Restaurationskellner,

franzöf. und engl. gekant.  
sprechend, unverheirathet,  
wird für ein feineres Restaurant gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11288

Lehrling mit guter Schulbildung von einer hiesigen Wein-  
Großhandlung zu Ostern t. J. gesucht. Selbstgeschriebene  
Offerten unter E. H. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11277



# Damen

Frankfurt am Main.

finden freundliche und discrete  
Aufnahme bei Frau **Bartel**,  
Hebamme, Lönzengasse 10, III,  
9596

## Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein Gymnastikst ertheilt gründliche Nachhilfestunde in **Französisch, Griechisch und Latein**. Näh. Schulberg 15, 2 Tr. I.

## Miethecontracte

vorrätig in der  
Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

### Gesuche:

Gesucht ein kleines, einfach möblirtes, heizbares Zimmer Mitte der Stadt. Näh. Saalgasse 4 im Laden.

Gesucht f. d. 21. Wohnräume, nicht Mans., nicht Hinterh., f. 2 ruhige Personen. Bünttl. Zahler. Offert. unter W. Z. postlagernd erbeten.

**Per 1. April gesucht: Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, womögl. mit Gärtchen, Adolphsallee, Dohheimer-, Karl-, Adelhaid- od. Rheinstraße, durch J. Chr. Glücklich.** 11336

Für zwei Damen ohne Piano wird zum 1. April im oberen Stockwerk eines feinen Hauses eine **Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche u. f. w. gesucht**. Miete 900 bis 1100 Mark. Gartenst. oder Balkon bevorzugt. Offerten unter **T. A. 77** an die Exped. erbeten.

### Angebote:

Martstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Wasserleitung auf 1. März oder 1. April zu verm. 11249

Adlerstraße 63 sind verschiedene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 11251

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Dohheimerstraße 7 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine stille Familie auf 1. Januar oder später zu vermieten. 11245

Emserstraße 19 ist eine kl. Wohnung (jährl. 180 Mk.) zu verm. Langgasse 53, 1. St., Stb., ein leeres Zimmer zu verm. 11267

Ecke der Lehr- und Möderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 16 ist eine kleine Mansardwohnung und möbl. Zimmer zu verm. 11255

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Brühlstr. 9, Bel.-Et. 11244

Schulberg 15 und Hirschgraben 4, Neubau, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stiege rechts. 11246

Schwalbacherstraße 22, Allee-Ende, ist die Parterre-Wohnung, 1 Salon, 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, ferner alleinige Benutzung eines großen Gartens auf gleich oder per 1. April zu vermieten. 11271

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Steingasse 24 ist eine heizb. Man. mit oder ohne Bett zu verm. **Stiftstraße 10**, Bel.-Etage, 5 Zimmer mit Balkon u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11230

Schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 12, II. 11264

Ein oder zwei junge Leute erhalten möblirt. Zimmer mit Pension Häfnergasse 5, 2 St. 11246

Ein junger Mann findet gutes Logis Möderallee 20, 2 St.

## Ein Laden

nebst Wohnung sogleich ob. 1. April zu verm. Mauerg. 19. 11276

# Bierstadt!

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren unserem Freunde **Karl M. ....** zu seinem heutigen **Geburststage!**

O wir wünschen Dir ein schönes Maß,  
Das sehr lustig tanzen thät,  
Doch das Drehen rechts wär' für Dich nicht fein,  
Links aber soll's halt schneidig sein!

Doch dieser Spaß kost' Dich ein  
**Gesellschaft vom r. .... Tisch.**



## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. December 1888.)

### Adler:

Kimmich, Gutsb. Dr., Deidesheim.  
Seyler, Gutsb., Deidesheim.  
Molitor, Fr. Gutsb. Dr., Deidesheim.

### Alleesaal:

Gottfried, Chicago.

### Einhorn:

Baldus, Kfm., Frankfurt.  
David, Kfm., Darmstadt.

### Eisenbahn-Hotel:

Horsch, Kfm. m. Fr., Höchst.

### Grüner Wald:

Elsoffer, Kfm., Berlin.  
Hirschfelder, Kfm., Mannheim.

### Nonnenhof:

Nagel, Kfm., Frankfurt.  
Ohl, Kfm., Diez.

### Taunus-Hotel:

Quitrow, Weimar.  
Strohmer, Kfm., Wien.  
Strasser, Kaiserslautern.  
Rechtenwalt, Kaiserslautern.  
Lancelle, Fr. Hptm. m. Fam., Emmerich.  
Berghammer, Wien.  
Roemmer, Gutsb., Dingelstett.

### Rhein-Hotel:

v. Garnier, Hptm. m. Fr., Berlin.  
Winkelmann, Musik-Dir., Berlin.  
Wood, Rent. m. Fr., London.

### Hotel Victoria:

Hirschel, Kfm., London.  
Proschowick, Kfm. m. Fr., London.  
Nakahama, Dr. med., Tokio.  
Gäh, Stud., Tokio.

### Hotel Vogel:

Fischer, Kfm., Bensheim.  
Heinemann, Kfm., Antwerpen.  
Hausmann, Frl., Stuttgart.

### Hotel Weins:

Kieser, Offizier, Rastatt.  
Dietz, Kfm., Erfurt.

### In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:  
Pychlau, Fbkb. m. Fr., Riga.  
St. Cinnata, Stud., Berlin.

### Rosenstrasse 12:

Groome, m. Tocht., Bournemouth.

### Taunusstrasse 10:

Wettengel, Fbkb., Friedrichshafen.

### Villa Anna:

Sinclair, Frl., Schottland.  
Schönhofen, Fr. m. Tocht. u. Bd., Chicago.

## Eine Berliner Weihnachts-Geschichte.

Meine Leser kennen aus dem Londoner „Punch“ die große Garbinnen-Predigerin Mistreß Gaudle. Sie ist ja bis auf die Bretter des königlichen Schauspielhauses gekommen. Ich kenne ein Seitenstück zu ihr, das ist die Frau Geh. Registrator Schulze in der Straße so und so. Sie hält ihre Predigten nicht bloß hinter den Gardinen des Ehebettes, sondern auch beim Frühstück. „Das hätte ich doch von Dir nicht gedacht — hab sie einige Tage vor dem Feste gegen ihren Mann an, indem sie ihre Kaffeetasse zum dritten Male füllte, mit 30 Mark soll ich die Ausgaben zu Weihnachten bestreiten, soll ich unsere fünf Kinder beschenken...“

Die Fr u Geh. Registrator sprach diese Worte, nachdem die Kinder schon vom Frühstückstisch aufgestanden waren und sich in das Nebenzimmer begeben hatten.

„Du hast mir doch in früheren Jahren mehr gegeben, wo Du noch viel Arin heutig Gehalt und keinen Wohnungszuschuss hattest, wir die Kinder noch kleiner und mit ein wenig Spielzeug zu befriedigen waren. Du sagst, eben bekümmert, weil die Kinder größer wären und mehr kosteten, wäre weniger zu Weihnachten übrig. Nun, wenn dem so ist, dann bist Du es Deiner Kinder schuldig, daß Du Dich mit Deinen Ausgaben mehr beschäftigst. Mußt Du nothwendig alle Abende zu Biere gehen? Du sagst, am Ende des Quartals sei bei jedem Beamten Ebbe. Ja, aber ein guter Familienvater denkt schon einen Monat zuvor daran, daß das Weihnachtsfest kommt. Dreißig Mark! Und fünf Kinder! Rechne bloß einmal aus, wie viel allein die Ausputzung des Baumes

\* Nachdruck verboten.



loset, und der Baum selber. In diesem Jahre stehen ja die Tannen entseßlich hoch im Preise, für einen Baum, der im vorigen Jahre eine Mark kostete, wird diesmal das Doppelte gefordert. . .

Der Geh. Registrator Schulze hatte während dieser Rede seine Tasse geleert. Er stand alsdann auf, um sich den Pelz anzuhängen und sich nach der Wilhelmstraße in das Ministerium zu begeben. Mit einem kurzen und kühlen „Guten Morgen“ empfahl er sich. Ueber der Familie des Geh. Registrators ruhte während des Tages der Schatten tiefer Verstimmung. Die üble Laune der Mutter blieb nicht ohne Einwirkung auf die Kinder, besonders den lebensfähigen Eduard bis zum nebzehnjährigen Clärchen hin. Da aber zerriß auf einmal ein Sonnenstrahl das trübe Gewölk. Herr Schulze kam aus seinem Bureau zum Mittagessen so freudestrahlend, so angeheitert zurück, daß nothwendig etwas Außerordentliches vorgefallen sein mußte. „Mutterchen, Mutterchen!“ rief er seelenvergnügt aus, „sagtest Du nicht diesen Morgen, die Weihnachtsbäume wären in diesem Jahre so theuer. . . Für einen Baum, der vor einem Jahre eine Mark kostete, würde jetzt das Doppelte gefordert. . . ich bekomme für eine Mark einen Baum, den Andere mehr als dreifach bezahlen müssen, über sechs Fuß hoch, prachtvoll gebaut, die Zweige so harmonisch gewachsen, als wenn sie künstlich eingesezt wären.“

„Was?“ fiel die Frau Geh. Registrator ein; „was? über sechs Fuß hoch und eine Mark?“

Das war ein ganz anderes Gesicht, das die Frau Geh. Registrator jetzt machte, als beim Frühstück; Clärchen, Karl, Eduard u. s. w. stimmten alle in den Jubel ein. Frau Schulze war so zärtlich um ihren Mann herum, als wenn er die zum Fest ausgesetzte Quote von 30 Mark plötzlich verdoppelt hätte. Sie half ihm den Pelz ausziehen, theilte ihm beim Tranchiren des Rindfleischs ein noch größeres Stück als gewöhnlich zu, und dann ging es an's Fragen, wo denn der billige Weihnachtsbaum anzutreiben war, ob denn die ganze Sache wirklich Ernst wäre, ob man auch bestimmt darauf rechnen dürfe. Der Geh. Registrator erzählte: „In der Potsdamerstraße Nummer 10 und so, da ist ein Weinkeller, da bringt einen Tag um den anderen in der Mittagsstunde ein Eisenbahnbeamter vom Harze her ein halbes Duzend der schönsten Weihnachtsbäume und verkauft sie an die Gäste, die herrlichsten Exemplare zu einer Mark. Mein Freund, der Geh. Ranzleirath Müller, hat sich da auch schon einen Baum geholt und kann nicht genug Mühlisches davon erzählen. Uebermorgen, Sonntag, will auch ich einmal einen Schnitt Madeira in dem Keller zur Morgensprache trinken und mir so ein Prachtexemplar holen.“

„So ist es recht, Väterchen, trink einmal am Sonntag einen Schnitt Madeira und besorge das Geschäft. Sage mal, lieber Mann, wollen wir nicht die Kinder zum Sonntag Abend einladen, damit sie uns den Baum anpfeifen helfen?“

Die Frau Geh. Registrator meinte ihre älteste, bereits verheiratete Tochter Amalie und deren Mann, den Bureauvorsteher beim Justizrath N.

„Ei freilich, die laden wir ein,“ erwiderte Herr Schulze, „die haben ja doch noch für keine eigenen Kinder zu sorgen und werden gern einen solchen Abend mit uns theilen.“

„Und vielleicht auch den Supernumerarius?“ fügte mit etwas verlegener Stimme die Frau Geh. Registrator hinzu, als wenn sie zu viel verlangte, wobei sie einen heimlichen Blick auf Clärchen warf, die über und über erröthete.

„Ei freilich, den laden wir ebenfalls ein,“ erwiderte abermals der überglückliche Registrator.

Am nächsten Morgen gingen zwei Briefe zur Stadtpost ab, die der Geh. Registrator selber geschrieben. Der eine lautete:

„Mein lieber Sohn, meine liebe Tochter, wir laden Euch auf den nächsten Sonntag zu einer Tasse Thee ein. Ich habe einen selten schönen Weihnachtsbaum erstanden, und zu einem Preise, daß ich Euch einmal rathen lassen will, wie viel ich dafür gegeben. In der Erwartung, daß es Euch Freude machen wird, an der Ausschmückung Theil zu nehmen, Euer Vater.“ — P. S. Der Supernumerar N. ist auch gebeten. Clärchen ist sehr glücklich; sie scheint sich über den Supernumerar noch mehr zu freuen, als über den Baum.

Der Brief an den Supernumerarius lautete ähnlich. Nur wurde Clärchens darin nicht gedacht.

Es war eine freudige Aufregung bei Geh. Registrators, ehe der Sonntag heran kam. Frau Schulze war mit einmal mit dem ihr zum Feste bewilligten Geldbetrage ganz zufrieden gestellt; was nun nicht angeschafft werden konnte, wurde durch alte Spielsachen und Bauzgeräthe ersetzt, deren Reparatur die Frau Geh. Registrator dollauf in Anspruch nahm. Endlich war es so weit, daß Väterchen den großen Gang nach der Potsdamerstraße unternahm. In Hause große Spannung, dann Ungeduld, zuletzt aber Unruhe. Wo blieb Väterchen? Es wurde zwei Uhr, drei, vier. Man wollte nicht ohne ihn diniren, that es schließlich doch. Dann wurde es fünf Uhr, es dunkelte schon längst.

„Wenn ich nur den Namen des Weinkellers behalten hätte,“ äußerte die Mutter, „ich würde mich selbst auf den Weg machen.“ Die Familie kam von den Fenstern nicht fort. Da fuhr eine Droschke vor, sogar erster Classe. Herr Schulze saß darin in den Pelz gehüllt und die große Tanne zur Seite. Die Familie stürzte auf die Straße. Als man unten war, hatte der Küper mit dem schwarzen Lebergeschurz, der sich zu dem Kutscher gesetzt hatte, dem Geh. Registrator schon geholfen, aus dem Wagen zu steigen. „Der Herr Geh. Registrator sind etwas unwohl,“ sagte er zur Frau Geh. Registrator, „mein Herr hat mich deswegen mitfahren lassen.“ Es wurde dem Küper und der Frau Schulze nicht ganz leicht, den Geh. Registrator drei Treppen hinauf zu bringen, während Karl, Eduard u. s. w. den Baum hinterher trugen. Oben angekommen, warf sich der Geh. Registrator auf das Sopha, verschmähte das Mittagessen und hielt einen langen Schlaf. Zwei Stunden später hatte Frau Schulze etwas Mühe, ihn zu wecken.

Sie hatte ein Papier in der Hand, als sie so vor ihm stand, um sein Erwachen abzuwarten. Dieses Papier war eine Rechnung, die der Küper in der Küche hinterlassen hatte. Darin stand: ein Schnitt Madeira 25 Pfg., eine Portion Caviar 1 Mark, eine halbe Flasche Bordeaux 1,25 Mark, eine Flasche Bernkastler Doctor 3 Mark, eine Clignet neuve 7 Mark, ein Weihnachtsbaum 1 Mark, Summa 13 Mark 50 Pfg. Die Frau Geh. Registrator las diese Rechnung immer von neuem, dann fügte sie in Gedanken noch 1 Mark für die Droschke erster Classe hinzu und fühlte sich nun wieder als Mistreß Gaudle. Als Herr Schulze erwachte, hub sie an: „Was? Du hast für Deine ganze Familie nur 30 Mark zu Weihnachten übrig? Und 14 Mark 50 Pfg. nennst Du einen billigen Weihnachtsbaum? Ich glaube, in ganz Berlin hat kein Mensch einen so theuren. Was ist denn das eigentlich? Bernkastler Doctor und Clignet neuve?“

Herr Schulze wußte nicht, wie er sich auf dem Sopha drehen und wenden sollte. „Gnade, Gnade“, flehte er, „denk an unsere Kinder, die heute kommen, denk an den Supernumerarius.“

„Ja, an die denke ich soeben, ich denke an die Briefe, die Du ihnen geschrieben hast, an den billigen Weihnachtsbaum. . .“ „Gnade“, flehte noch einmal Herr Schulze auf dem Sopha, „das nächste Mal holst Du Dir selbst einen Baum, ich passe nicht für billige Einkäufe — am wenigsten in einem Weinkeller.“

Wieder lag ein tiefer Schatten auf der Häuslichkeit des Geh. Registrators, tiefer noch als an dem Tage, da die Frau Geh. Registrator über den elenden Geldbetrag zur Weihnachtsbescherung laut geklagt hatte, dieser Schatten wollte auch nicht weichen, als gegen Abend der Schwiegersohn nebst Gattin und der Supernumerarius kamen.

Letztere ließen sich zuerst zu dem vielgerühmten Christbaume führen. Sie drückten ihr Staunen in lauten Ausrufen aus.

„Also wir sollen rathen,“ riefen die Gäste wie aus einem Munde aus — „wie viel er kostet. . .“ „Im Gotteswillen nicht“, fiel der Geh. Registrator ein, „laßt das Rathen, ihr trefft es doch nicht.“ Dann erzählte er die Geschichte von dem billigen Weihnachtsbaume in so launiger Weise, daß von diesem Augenblicke an die heitere Stimmung in der ganzen Familie die Oberhand gewann und selbst Mistreß Gaudle daran theilnahm. Als dann nach dem Thee Clärchen ihrer Mutter zuflüsterte, daß der Supernumerarius ihr eben in der Fensternische seine Liebe gestanden — da strahlte es bald in dem Antlitz Aller, und Herr Schulze wandte sich triumphirend an seine Frau mit den Worten: „Siehst Du, Mutter, das verdanken wir dem billigen Weihnachtsbaume.“

Carl Fischer.



# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 303.

Dienstag den 25. December

1888.

## An unsere Leser!

Um unseren vom 1. Januar neu hinzutretenden Abonnenten eine Erzählung bieten zu können, die von Anfang an in ihre Hände gelangt, werden wir neben dem noch kurze Zeit fortlaufenden Roman „Enid“ eine zweite Erzählung veröffentlichen; und zwar ist es uns gelungen, die bei Pötel in Berlin bereits in 2. Auflage erschienene größere Novelle

## „Mal'occhio“

VON

Ossip Schubin,

hinter welcher' gefeiertem Pseudonym sich bekanntlich eine Wiener Schriftstellerin verbirgt, zu erwerben.

Aber was bedeutet „Mal'occhio“? Die Antwort darauf erteilt am Besten Ossip Schubin selbst:

„Ich starrte gerade vor mich hin. Plötzlich hörte ich neben mir: „Mal'occhio“ flüstern, und eine Amme in einem rothen Kleide mit einem Kind im Arm streckte den Zeige- und den kleinen Finger gegen mich aus. — „Was ist das „Mal'occhio“?“ fragte ich nach einem Weilschen Konrad, der nichts gemerkt hatte. — „Es existiert unter den Italienern der Aberglaube, daß es Augen gibt, deren Blick Unglück bringt“, erwidert er mir so obenhin. „Wenn sie an solchen Augen vorüberkommen, so sagen sie: „Mal'occhio!“ und strecken die Finger aus... es ist die volkstümliche Beschwörungsformel.“

Uebrigens spielt die Novelle nicht, wie man vermuthen sollte, in Italien, sondern in deutschen Adelskreisen.

Wir hoffen, mit dieser äußerst lebendig und farbenprächtig geschriebenen, dabei in die tiefsten psychologischen Irrgänge der Frauenseele eindringenden Erzählung der berühmten Autorin unseren Lesern eine Neujahrs-gabe von wirklich literarischem Werth zu beschaffen.

## Die Redaction.

## Lokales und Provinzielles.

o. Herr Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius vollendet am 28. December c. sein 70. Lebensjahr. Zunächst wird der Tag im Kreise der Familie in festlicher Weise begangen werden, wie denn auch die zahlreichen Freunde und Verehrer unseres hochgeschätzten Mitbürgers Veranlassung nehmen werden, ihren Segnungen in entsprechender Weise Ausdruck zu geben. Eine allgemeinere Feier wird nach Beendigung der Weihnachtsferien der Hospitanten des chemischen Laboratoriums im Januar l. J. stattfinden, deren nähere Details jedoch noch nicht feststehen.

\* **Curhaus.** Die morgen Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr beginnende und von da ab täglich zur selben Zeit im weißen Saale stattfindende Ausstellung wird folgende Ansichten der bayerischen Königschlösser umfassen: Herrschenssee; Neuere Ansicht mit Latona-brunnen; Vestibule mit Pfauenwäse; große Treppe, linke Seite; Vorzimmer; Salle de l'oeil-de-boeuf; Chambre de Parade; Paradebett; Salle du Conseil; große Spiegel-Gallerie; große Spiegel-Gallerie, Eingang; Salle de la Paix; Schlafzimmer; rosa Toilettezimmer; Arbeitszimmer; Arbeitszimmer, Uhr Ludwigs XIV.; Arbeitszimmer, astronomische Uhr; Speisezimmer; kleine Gallerie, Eingang; kleine Gallerie, zwei Platten; hellblaues Cabinet; ovales Cabinet; Bade-Toilettezimmer; Prachtwagen und Pracht-Kutschen. Lindehof: Ansicht von außen; Vorhalle mit Statue Ludwigs XIV.; Cabinet vor dem Arbeitszimmer, links; rundes Cabinet, zwei Platten; Gobelzimmer, drei Platten; Spiegelsaal. Neuschwanstein: Neuere Ansicht von Süden aus; Pallas, Vestibule und Corridor, 2. Stock; Corridor, 3. Stock; Wohnzimmer, nordwestlicher Theil; Schlafzimmer, nordöstlicher Theil; Thronsaal, Totalansicht nach Süden; Corridor, 4. Stock; Säulengang, Totalansicht nach Westen. Die betreffenden Ansichten kommen, wie wir schon mittheilten, als Lichtbilder in vergrößertem Maßstabe zur Darstellung.

o. **Beder'sche Musikschule.** Man schreibt uns: Das Beder'sche Conservatorium der Musik, Schwalbacherstraße 11, beging am verfloffenen Samstag mit einem solennen Schlussactus zugleich die Feier des 15jährigen Bestehens des Instituts. Diese älteste und erste Musik-Bildungsanstalt steht seit der Gründung unausgesetzt unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Directors G. Beder und hat sich Dank den Bemühungen desselben, sowie der Mithilfe vorzüglicher Lehrkräfte in erfreulichster Weise entwickelt;

der Erfolg ihrer Leistungen gibt sich in der stets wachsenden Anzahl von Schülern und Schülerinnen kund. Die Grundzüge der für das Institut maßgebenden Lehrmethode und die für einen erfolgreichen Unterricht überhaupt zu verwendenden Mittel verdienen hohe Beachtung und weitestest Verbreitung. Die am Samstag zur Aufführung gelangten Solo- und Ensemble-Vorträge zeichneten sich sämmtlich durch wohlthuende Sicherheit aus. Stehen auch nicht alle Spielenden auf gleicher Höhe der Virtuosität, befundet auch die Eine oder die Andere mehr oder minder Talent — wie das ja bei der großen Menge der ohne Wahl aufgenommenen Böglinge nicht anders möglich — so ist doch bei Allen die musterhafte Schule unverkennbar. In trefflicher Ausführung gelangten Raff's Cachoucho-Caprice, op. 79, von Fr. E. Reuter, Raff's Valso-Caprice, op. 116, von Fr. E. Strehle, sowie Liszt's symphonische Dichtung „Mazeppa“, für Clavier zu vier Händen, von den beiden vorgenannten Damen zusammengeführt, zum Vortrag. Von den vorgeschrittenen Schülerinnen Fr. M. Freitag und B. v. Golub wurden Rubinstein's „Lichtertanz der Bräute“ und Bajaderentanz aus „Faramors“ mit Gewandtheit und Präzision gespielt; Herr A. Otto und Fr. A. Otto trugen Liszt's II. Alpjobie und Johanna und Anna Beder Mendel's „Invitation à la Polka, op. 115, für Clavier zu vier Händen vor und legten gutes Zeugnis von ihren Fortschritten ab. Zwei Violinschüler, H. Thiel und H. Otto, ernteten wohlverdienten Beifall durch das gute Gelingen ihrer Vorträge. Zur Hebung der Feier trug besonders Frau S. Beder noch bei, welche mit ausgezeichnetem Stimmfange und fein nuancirtem Vortrage „Wünsche“, Lied von Hennes, vortrug. Möge das Institut unter seiner energischen, zielbewußten Direction und mit seinem trefflichen Lehrer-Collegium weiter blühen zum Heile der Kunst, getragen von dem Vertrauen des Publikums.

\* **Kirchen-Concert.** Wie schon kürzlich erwähnt, gibt der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ am Sonntag den 30. Dec. Abends 7 1/2 Uhr in der Hauptkirche zur Todtenfeier ein größeres Concert unter der Leitung seines Dirigenten, des Herrn Karl Hofheinz. In dem Concerte werden außer dem Verein noch mitwirken: Fräulein Helene von Habeln, Opernsängerin aus Aachen (Alt), sowie die Herren Oskar Brückner, königlicher Kammer-Virtuose (Cello) und Adolf Wald, Organist an der Hauptkirche. Der Reinertrag des Concerts ist zum Besten des Baufonds der dritten evangelischen Kirche bestimmt.

\* **Herr Dr. Wegger** ist am Samstag Abend mit dem Schnellzuge 7 Uhr 51 Min. zu bleibendem Aufenthalte hier eingetroffen. Zum Empfang unseres neuen Mitbürgers, den man hier allseitig herzlich willkommen heißt, hatte sich Herr Cur-Director Gehl auf dem Rheinbahnhofe eingefunden, während die hier in Wiesbaden anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrathes und Vorstandes der Actien-Gesellschaft für das Wegger-Sanatorium sich in der „Villa Nassau“, wo Herr Dr. Wegger Wohnung nehmen wird, zur Begrüßung eingefunden hatten. Auch ein Sängerkhor brachte hier dem berühmten Arzte einen Willkommengruß dar.

\* **Der „Wiesbadener Militär-Verein“** gibt am zweiten Weihnachtsfeiertage, Abends 7 1/2 Uhr anfangend, seinen diesjährigen Weihnachtsball, verbunden mit einer Christbaum-Verlosung, in der festlich geschmückten „Kaiser-Halle“. In den Pausen erfolgen Musik- und Gesangs-Vorträge unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer Klein. Die Theilnahme an diesem Feste dürfte besonders auch im Hinblick auf den geringen Eintrittspreis eine sehr rege werden.

\* **Die Weihnachtsfeier des Gesangsvereins „Aederkranz“** findet am Neujahrstage Abends 8 Uhr durch Concert, Christbaum-Verlosung und Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“ statt. Diese Veranstaltung des strebsamen Vereins dürfte lebhafter Theilnahme um so sicherer sein, als ein Eintrittsgeld nicht erhoben wird.

\* **Die Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins „Silva“** wird am zweiten Feiertage im Vereinslokale, Kirchgasse 20, abgehalten. Das nächste Concert nebst Ball des Vereins ist auf Sonntag den 20. Januar l. J. angesetzt und findet, wie stets seither, in der „Kaiser-Halle“ statt. Beide Veranstaltungen dürften sich als sehr anziehend erweisen, da der Verein Alles anbietet, die Theilnehmer zu befriedigen. Auch zum Sängerkongress des Gesangsvereins „Rheinland“ in Coblenz hat der Verein schon vor einigen Wochen Einladung erhalten, wird aber leider daran nicht theilnehmen können, da die neue Vereinsfabrik fast in der gleichen Zeit (im Juni), in welcher das Sängerkongress in Coblenz stattfindet, eingeweiht werden soll und der Verein somit mit seinem eigenen Feste genugsam beschäftigt sein wird.

\* **Neuer Schießstand.** Herr Restaurateur Adolf Roth zur Neuen Teutonia, Bleichstraße 14, hat vor Kurzem einen neuen Schießstand eröffnet. Derselbe ist auf das Elegante und Comfortabelste eingerichtet und bietet auch Nichtschützen Gelegenheit, ihre Schießkunst auf die Probe zu stellen. Gegenwärtig findet ein großes Preischießen statt und die Theilnahme daran ist eine sehr rege. Die näheren Bestimmungen und das Preis-Verzeichniß, welches sehr werthvolle Gegenstände enthält, sind in dem betreffenden Lokale durch Plakate bekannt gemacht. Wir möchten nicht veräumen, Schützen, Militärs, sowie alle Freunde des Schießsports hierauf aufmerksam zu machen.

\* **Postalisches.** Für Weiterleitung postlagernder Chiffre-Postkarten, -Druckzettel und -Waarenproben an eine bestimmte Person



an einem anderen Orte wird neues Porto nicht in Ansatz gebracht, wohl aber für Weiterbeförderung postlagernder Briefe.

\* **Von einem Schlaganfall betroffen** wurde gestern Vormittag Herr Landgerichtsdirektor Kleinschmidt dahier während seiner Dienstverrichtungen. Er mußte in Folge dessen in seine Wohnung verbracht werden.

**B. Raubanfall.** In der Nacht zum Sonntag 10 Minuten nach 2 Uhr wurde der Schneider Pauli von hier in der Emmerstraße von einem Individuum angefallen und seiner Uhr beraubt. Auf sein Hilferufen kamen mehrere Nachwächter herbei, nahmen den Begelagerer, der sich Maier nennt und Kellner sein will, fest und lieferten ihn im Polizeibüreau ab. Der Verbrecher leugnete hier seine That, sofort angestellte Nachforschungen aber ergaben, daß er die Uhr auf dem Transport weggeschleppt hatte. Man fand sie mit zerschmettertem Glas an einer Gartenmauer liegen.

**HK. Ausfertigung von Ursprungs-Zeugnissen.** Die für den Waaren-Export nach Italien, Spanien, Rumänien und Frankreich notwendigen Ursprungs-Zeugnisse werden auf dem Bureau der Handelskammer auf Verlangen in den Vormittagsstunden von 9-12 und in den Nachmittagsstunden von 2-4 Uhr ausgestellt. Seitens Auswärtswohnender genügt die Angabe der Adresse, an welche die Waaren gerichtet sind, des Inhaltes und der Bezeichnung der Umschließung.

\* **Straßensperre.** Die Parkstraße von der Duderstadt'schen Villa bis zur Weber'schen Gärtnerei wird, behufs Herstellung einer Hauptwasserleitung zwischen den Häusern No. 36 und No. 40, vom 27. d. Mts. auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr gesperrt.

\* **Der Droschken-Halteplatz** an der Einmündung der Hofstraße neben dem Kriegerdenkmal ist bis zum 15. April aufgehoben.

-o- **Das Pferd eines Milch-Lieferanten** verweigerte gestern Vormittag in der oberen Kapellenstraße seinem Herrn den Gehorsam und ging durch. Seinen rasenden Lauf richtete es den steilen Heinrichsberg hinab. Bei dem Einbiegen in die Elisabethenstraße flog der Wagen wider einen Baum, wo alsdann der hintere Theil liegen blieb und der Inhalt der Kanne auslief. Das Thier jagte mit dem vorderen Theil weiter und wurde in der Taunusstraße zum Stehen gebracht. Der Lenker des Gefährtes hatte sich schon frühzeitig durch einen glücklichen Sprung gerettet und sich damit vor großem Schaden bewahrt.

\* **Für Einjährig-Freiwillige.** In der neuen Wehr- und Heerordnung ist die Bestimmung getroffen, daß Einjährig-Freiwillige am 1. April nur noch bei einzelnen Truppentheilen eintreten können, deren Festsetzung den General-Commando's überlassen bleibt. Das General-Commando des 11. Armee-corps hat nunmehr bestimmt, daß im 11. Armee-corps am 1. April nur noch bei dem Infanterie-Regiment Nr. 81 (Frankfurt a. M.), bei dem 1., 2. und 4. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 83 (Cassel), bei dem Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 94 (Jena) und bei dem Infanterie-Regiment Nr. 116 (Gießen) Einjährig-Freiwillige eintreten können. Bei allen übrigen Truppentheilen des 11. Armee-corps, also auch beim Füsilier-Regiment Nr. 80, werden künftighin Einjährig-Freiwillige nur noch am 1. October jeden Jahres angenommen.

-o- **Concurrenz.** Die Concurrenz über die Vermögen des Fouragehändlers Daniel Kahn, des Verlegers Julius Niedner und des Ziegeleibesigers Philipp Kahn jr., sammtlich von hier, sind aufgehoben.

\* **Geschwetz.** Herr Rentner Friedrich Jacob Röll hat seinen an der Holzstraße neben Herrn Maurermeister Roder belegenen, 1 Morgen 26 Ruthen 11 Schuh großen Acker für 4666 Mk. 7 Pf. an Herrn Maurermeister und Bauunternehmer August Meißner hier verkauft. Weiter hat Herr Meißner zur Vergrößerung seiner Backsteinbrennerei an der Dogheimerstraße noch 6 Grundstücke in der Gemarkung Dogheim für zusammen 8000 Mk. von verschiedenen Besitzern angekauft.

\* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 62 Personen.

#### Stimmen aus dem Publikum.

\* **In Gemeinderathskreisen** geht man mit der Absicht um, die Commissionen dieses Collegiums für das Jahr 1889 schon am nächsten Freitag zu wählen, noch bevor also die vom 1. Januar t. J. ab neu amirenden Mitglieder der 1. Wahlklasse in dasselbe eingetreten sind. Warum diesmal von dem früheren Verfahren, jene Commissions-Wahl im Januar vorzunehmen, abgegangen werden soll, ist umso unverständlicher, als eine Nothwendigkeit zur Abänderung derselben schwerlich vorliegt und letztere eigentlich widersinnig wäre.

A. P.  
\* **Gemeinsame Ortskrankenliste.** In No. 302 dieses Blattes heruft der Vorstand der Gemeinsamen Ortskranken-Kasse die neugewählten Mitglieder der Generalversammlung zu einer auf den 30. d. Mts. anberaumten Sitzung ein. Es wäre nun sehr zu wünschen, wenn die Mitglieder der neuen Generalversammlung der Sache etwas mehr Lust und Liebe als die Mitglieder der vorher bestehenden dadurch entgegenbringen wollten, daß sie auch vollständig erscheinen und nicht nur zur oder nach unter der Hälfte, wie das bisher üblich war. Wer kein Interesse für die Vertretung der Kassenmitglieder hat — denn für diese gilt dieser Artikel besonders — oder zu nachlässig in der Erfüllung seiner Pflichten den ungefähren 7000 Kassen-Mitgliedern gegenüber ist, der sollte doch lieber die Wahl ablehnen und dieses schriftlich oder mündlich auf dem Kassen-Bureau im Rathhaus erklären, damit Reserve herangezogen werden kann und die Vertretung, welche das Gesetz und die Statuten bestimmen, auch eine vollkommene bleibt. Die diesjährige regere Theilnahme bei der Wahl der Mitglieder zur Generalversammlung läßt ja hoffen, daß die Herren die Sache jetzt ernster auffassen. Es darf dieses indessen nicht bloß für die erste Versammlung, sondern auch für alle anderen gelten. Die Mitglieder

sollen vollständig erscheinen, selbstständig handeln und dadurch einem gewissen Hausr-Handel mit Stimmen und geheimen parteiischen Machinationen, welche Selbstsucht und Eigennutz leiten, ganz bestimmt den Garaus machen; handelt jeder Vertreter selbstständig und sachlich, so wird solches Treiben wohl bald aufhören.

**g. Blossenheym, 24. Dec.** Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre unser Gesangsverein „Eintracht“ am zweiten Weihnachtsfeiertage eine Abendunterhaltung, bestehend aus Gesang, theatralischen Aufführungen und Ball, veranstalten. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und verspricht einen sehr genussreichen Abend. Wir glauben dies umso mehr annehmen zu können, als genannter Verein stets bemüht ist, das Neueste, was in seinen Kräften liegt, zu leisten.

□ **Siebrich, 24. Dec.** Die Eisbahn auf dem großen Weiber im herzoglichen Park war am geistigen Sonntag, namentlich auch von Wiesbaden aus, zahlreich besucht. Für die Festtage und die Zeit der Schulferien wird die gute Eisbahn voraussichtlich viel besucht, vorausgesetzt, daß ein vollständiger Witterungsumschlag nicht eintritt.

△ **Schierstein, 22. Dec.** Der Rechenschafts-Bericht der „Central-Kranken- und Sterbe-Kasse für deutsche Tabak-Arbeiter“ für das dritte Quartal 1888 weist eine Netto-Einnahme von 88,522 Mk. 38 Pf., ein Netto-Ausgabe von 61,702 Mk. 33 Pf., mithin einen Netto-Ueberschuß von 21,820 Mk. 5 Pf., nach.

— **Erbenheim, 24. Dec.** Der hiesige Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ veranstaltet am zweiten Weihnachtstag Abends ein Concert mit mehr humoristischem Programm. Da der Verein unter Leitung seines langjährigen Dirigenten Herrn Musiklehrers G. Merten es stets verstanden hat, das ihn besuchende Publikum zu befriedigen, so ist ihm wohl auch dieses Jahr eine recht zahlreiche Theilnahme sicher.

\* **Personalien.** Dem Landrichter Freusberg in Limburg a. L. ist der Charakter als Landgerichtsrath und den Amtsrichtern Schellenberg in Ragenelshagen, Stahl in Sagenburg, Feingemann in Ramberg, Hellbach in Elville der Charakter als Amtsgerichtsrath verliehen worden.

#### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**R. M. Königl. Schauspiele.** Drei Einakter, von denen der erste hier bereits gegeben, der zweite hier neu, aber eigentlich sehr alt, der dritte eine wirkliche Novität ist, gingen am Samstag über die Bretter. Vorausgeschickt sei, daß jedes der Stücke in seiner Art etwas Bedeutendes, am Unbedeutendsten ist noch die letzte Novität.

„**Ehrenschilden**“, Drama in einem Akt von Paul Hefse, ist ein wahres Kleinod und zählt zu den bedeutendsten Schöpfungen des auf diesem Gebiete nicht immer glücklichen Hefse. Der Stoff ging dem Dichter wohl als novellistisches Motiv auf, wurde aber seines dramatischen Gehaltes wegen mit Recht von ihm auf die Bühne verpflanzt — mit ganz außerordentlichem Geschick und Glück. Ein Seelengemälde voll tiefer Psychologie, ist es zugleich ein Sitten- oder vielmehr Charaktersbild, eine Gesellschaftsstudie und eine erschütternde Dichtung von herber, aber wahrhaftiger Tragik — kurz, ein Meisterwerk, das alle die großen Vorgänge seines großen Meisters aufweist. Baron Hubert v. Aldringen, ein Officier, der die Welt und die Menschen kennt, unterhält ein sträfliches Verhältniß zur jungen Frau eines allfälligen Banquiers, Leinburg, der ihn gastfrei in seinem Hause aufgenommen hat, da er schon mit dem Vater Hubert's befreundet war. Leinburg wird durch einen anonymen Brief davon benachrichtigt und legt Hubert diesen Brief offen vor. Dieser sollte mit seinem Ehrenwort die Anklage entkräften — dies würde ihm die Ruhe der Seele wiedergeben. Hubert weiß das Anfinnen zuerst von sich. Doch als er erfährt, Leinburg habe seinen Vater vor Schande und Elend gerettet, als er den Jammer des Alten sieht, da gibt er das Wort — falsch. Nach der Auffassung seines Standes glaubt er danach nicht mehr leben zu können und tödtet sich. Kaum ist je der Gegensatz zwischen der wirklichen Ehre, die dem Edelmann nicht verbiethet, die Frau seines Wohlthäters und Gastfreundes zu verführen, und der bloßen Standeschre tiefer und wirksamer dargestellt worden. Der Dialog in seiner vornehmen Einfachheit und durchsichtigen Klarheit ist ein Kunstwerk für sich! Wenn uns Hefse nur mehr solcher „Einakter“ schenken wollte! Die Aufführung war gut, ohne hervorstechend zu sein. Herr Beck (Hubert) trifft die nachlässige Leichtigkeit des Officiers nicht ganz, während ihm die Bornehmheit und die ernste Männlichkeit des welterfahrenen Mannes besser glückt. Herrn Bethge's (Leinburg) Talent reicht für derartige Rollen, die tiefere Drogenstöne verlangen, nicht an. Herr Rudolph war ein biederer Dr. Mathias.

Zum ersten Male ging Edmund Schlegel's viel gegebenes einactiges Lustspiel „Mit der Feder“ in Scene und fand den Beifall der einigermassen belustigten Zuschauer. Die Handlung ist zwar etwas sehr chargirt und auf die Spitze getrieben — daß es aber Menschen gibt, die der Feder berechter als mit der Zunge sind, ist nicht zu leugnen! Die Grundidee des Stückes erklärt den, wenn auch nicht großen Erfolg bei dem guten Spiel, das es hier fand. Fr. Kaden (Emma Walther)



war eine reizende, junge Witwe, trotzdem ihr das Fach ein wenig „außerhalb“ liegt. Jedenfalls ist sie Fräulein Fühling und Fräulein Haack in solchen Rollen bedeutend vorzuziehen. Sie ist modern, liebenswürdig und natürlich. Herr Neumann (Otto Rudolph) hatte eine glückliche Maske und einen glücklichen Tag.

Den Schluß bildete der fälschlich als Lustspiel bezeichnete Schwanf „Die Prüfung“ von Gotthard Clement. Der Verfasser, der selbst ein Schulmeister war (Professor Ortleb verbirgt sich hinter dem Pseudonym), läßt seinem Jorne auf die Schulmeisterei freien Lauf. Der Gymnasiallehrer Knapfer, der es nicht leiden will, daß die niedliche Tochter seiner Wirthsleute, des Schneidermeisters Hein's Fanny, sich zur Gouvernante ausbildet, ist eine ergötzliche Schwanfigur. Man muß das Stück natürlich in keiner Weise ernst nehmen — es ist eine Farce im größten Stil. Fanny soll an diesem Vormittag zur Lehrerinnenprüfung gehen, sie weiß aber absolut nichts. Knapfer prüft sie privatim und will sie, als der Schulrath krank wird und er die Vertretung und den Vorzug bei diesem Akte übernehmen soll, durchfallen lassen, zieht es aber dann vor, sie lieber zu heirathen. Herr Reubke übertrieb zwar ein wenig als „Knapfer“, war aber recht komisch — und das deckt alle Sünden zu. Dasselbe läßt sich von Herrn Grobeders, Schneider Hein, sagen. Er wirkte durch originelle Maske, Ton und allerlei Schneiderfagen. Ich fand Herrn Grobeders, den ich als guten Schauspieler schätze, diesmal auch wirklich komisch, was man nicht immer behaupten kann. Fräulein Lipsti spielte die „Fanny“ seelenvoll und anmuthig. Warum aber als Schneiderskind die allernueste Mode des engen Kleides? Eine Lehramts-Candidatin ist doch keine Probirmanne! Sie trägt die neueste Mode erst dann, wenn sie zu veralten beginnt.

R. M. In der Merkel'schen Kunstausstellung sind einige hervorragende neue Werke angekommen. Die Kürze der Zeit gestattet uns nicht, sie alle gleich zu würdigen, es seien daher wenige, darunter das bedeutendste, erwähnt. Es ist dies eine ziemlich große, längliche Leinwand: „Vorfahren bei einer ungarischen Bauernhochzeit“ von Professor Bésin in München. Das wirklich hervorragende Gemälde errang eine Auszeichnung bei der letzten internationalen Jubiläums-Ausstellung in München. Das ist doch wieder einmal ein Bild, an dem man seine Freude haben kann! Eine weite Schneelandschaft, mit trübem, noch mehr Schnee verklärtem Himmel — im Hintergrunde das Bauernhaus — im Vordergrund zwei Schlitten, von denen der mit den bäuerlichen Brautleuten und Hochzeitsgästen ein nationales Vorrecht auszuüben scheint, indem er dem Schlitten des Gutsherrn, der wohl zufällig paßirt, vorbeifährt. Einer der Gäste, ein junger, fester Bursch, schießt ein Gewehr ab. Vor dem Knall bäumen sich die seitwärts abgebrängten Pferde des Gutsherrn ein wenig, doch der Kutscher, im Pelz wie sein Herr, nimmt sie fest in die Zügel. Im Bauernschlitten steht am hinteren Ende der Bräutigam neben der uns den Rücken zuwendenden Braut und begrüßt auf nationale Weise den Herrn, durch Anlegen der Hand an den Hinterkopf. Wie ist das Alles gemalt: der Schnee, der langsam verbäumernde Hintergrund, die Gesichter und Trachten der Bauern, die jagenden, feuerschnaubenden Köpfe des einen, die sich bäumenden des anderen Wagens, die am Wege stehenden, bettelnden Knaben, denen eine froh lachende Dirne im Vorbeifahren Gebäck in den Hut wirft, und vor Allem das Anlich des Bräutigams, dessen Ausdruck aus Jubel und Ergebenheit dem Herrn gegenüber gemischt ist. Ein Sitten- und Culturbild von echter Echtheit bis auf jeden Pferdebaum, zugleich eine malerische Großthat, zugleich ein nobelmäthiges Genrebild. Dies ist der Realismus, der nicht den Geseien der Schönheit Hohn spricht, dies der Realismus oder Naturalismus — was heißt das Wort? — den die „Jungen“ in der bildenden Kunst wie in der Literatur anstreben, soweit sie nicht angefränkt sind. Bésin's malerische Art, speziell sein Colorit, erinnert etwas an Joseph Brandt in München, den Polen- und Tataren-Brandt.

Deiker (Düsseldorfer) hat einen seiner Arder nachempfundenen Hirsche angefertigt, „Hochwild“ benannt. Ein männlicher Hirsch klagt laut an der Leiche des Weibchens. Der Hirsch ist hübsch gemalt, auch der langgrasige Vordergrund, weniger der etwas zu bunt und glatt gerathene Hintergrund. Eine hübsche kleine Genrescene, die zwar einen oft dargestellten Vorgang von Neuem darstellt, aber durch malerische Qualitäten entschädigt, ist die „Mutter mit Kind“ von Lassen (Dresden). Es sitzt im Stübchen auf dem Tisch und schaut der Seifenblase zu, die die Mutter hat aufsteigen lassen. Die etwas robuste Malweise und Zeichnung, speziell die der Körper und Köpfe erinnert ein wenig an die alten Holländer.

Professor Otto in München hat ein christliches Märtyrerbild „In den Katafomben“ beigezeichnet, das, glaube ich, auch von der Jubiläums-Ausstellung her stammt. Im Hintergrund der dunklen Höhle lobt die Opferflamme. Vor dem Kreuz steht der Bischof und legt schließend den

angstvoll niedergeknietenen Frauen die Hand auf's Haupt, denn von links, wo das Licht hereinströmt, dringen römische Soldaten ein, die schützenden und mehrenden Christen niederstreichend. Das Colorit ist doch gar zu braun und düster, die Gruppen sind zu sehr in theatralischen Posen gehalten — Styl Hilori!

Zu den „Goldfischen“ von Kettig (München) mag den Maler weniger das gleichnamige Lustspiel als „Krieg im Frieden“ angeregt haben. Die beiden jungen Mädchen, die da lächelnd, Arm in Arm, den Scherzen des mit seinem Monocle spielenden Infanterie-Lieutenants zuhören, könnten Alka und ihre Freundin sein, wie sie Reisingen's Späßen lauschten, der Dragoner-Lieutenant am Clavier ganz gut Kurt v. Folgen. Der Vorgang ist hübsch aufgefacht, die Gesichter sind nur gar zu leicht, die ganze Malweise ist ein wenig flach und geleckt.

Wir erwähnen noch den „Gefangenen-Transport vor Mex“ von Professor Kolitz (München). Leider war es der vorgeschrittenen Tageszeit wegen schon zu dunkel, als daß wir uns ein eingehendes, begründendes Urtheil erlauben könnten, doch scheint das Bild dem Namen des bekannten Schlachtenmalers Ehre zu machen. Demnächst mehr davon und von den anderen, neu angekommenen Schätzen!

\* **Königliche Schauspiele.** Fallen sehr ich Blatt auf Blatt! Herr Beck geht nun auch weg — Fräulein Fühling geht, wie bekannt — und Fräulein Raden geht auch definitiv fort. Herr Beck erneuert seinerseits den mit dem 1. September 1889 ablaufenden Contract nicht mehr und geht an das kaiserliche deutsche Hoftheater in St. Petersburg. Wir bedauern das von ganzem Herzen, denn die wirklich guten Heldenliebhaber schütteln man nicht von den Bäumen. Wir kennen die wahren Gründe nicht, finden es aber merkwürdig — oder eigentlich bei dem allbekannten Kunstschlehdrian unserer Bühne natürlich —, daß man gerade die guten Darsteller gehen läßt und die schlechten behält, denn jedes dieser drei Mitglieder leistet in seiner Weise Vortreffliches. Fräulein Fühling, die wir in letzter Zeit im Lustspiel oft tadeln mußten, ist in der Tragödie eine unserer Hauptstützen, könnte es wenigstens sein, wenn man sie darin beschäftigt hätte. Wie hat man ihr mitgespielt, wie Fräulein Raden! Und wen hat man dafür gewonnen? Fräulein Jenny Haack, das „gottbegnadete Talent“ von Regisseurs Gnaden! Die Gründe zu diesem Engagement hüllen sich in mysteriöses Dunkel, denn ihre künstlerischen Qualitäten können doch unmöglich dazu Veranlassung gegeben haben. Und wen behalten wir? Wir wollen keine Namen nennen, aber das Publikum würde für das Verschwinden einiger derselben und für frische Erbsamannschaft sehr, sehr dankbar sein. Aber Diese bleiben!

\* **Noch einmal Herr Röchy.** Wir freuen uns, daß sich die Mittheilung der „Wiesbadener Presse“, Herr Röchy habe in seine Rolle in Blumenthal's „Anton Antony“ einen Angriff auf die Kritik verflochten, als irrig erweist. Jener erwähnte Passus, der sich auf die „parfümirten Gecken“ bezieht, die leichtfertig über die Ehre der Damen vom Theater urtheilen — und aus einzelnen Beispielen allgemeine Folgerungen ziehen, befindet sich im Stück. Es ist uns aber unbegreiflich, wie diesen Passus, der absolut nichts damit zu thun hat, der H.-Referent der „Presse“ auf die Kritik beziehen konnte. Herr Röchy versichert nun aber in einem rechtfertigen Brief an diese Zeitung mit sentimentalem Augenaufschlag: „wer öffentlich wirkt, müsse jedes Angriff gewärtig sein. Er würde sich durch solche Mäander nicht beirren lassen und unbekümmert das Seine thun.“ etc. Herr Röchy hat doch wahrhaftig keine Ursache zu diesem Vamento! Wenn man solche — zum mindesten „ungehörige“ Briefe schreibt, wie jener über Fräulein Haack war, so muß man sich nicht wundern, wenn Einem das als „taktlos“ und „nicht geschmackvoll“ vorgerückt wird. Wenn er jenen Angriff, den er nicht begangen, wirklich begangen hätte, so wäre unsere humoristische Abfertigung noch sehr milde zu nennen — und da die Nachricht in der „Presse“ ganz bestimmt auftrat, so mußten wir sie glauben. Desto besser, und damit nochmals — vergnügte Feiertage!

\* **W. H. von Riehl**, unser Landsmann, hat jedoch einen Band neuer Novellen bei Gotta in Stuttgart erscheinen lassen unter dem Titel „Lebensrathsel“. Dieser Band bildet den Abschluß einer großen Sammlung, an welcher der Verfasser den größten Theil seines Lebens — 42 Jahre — gearbeitet hat. Fünfzig Novellen, ein Gang durch tausend Jahre deutscher Culturgeschichte — sie sind das Resultat einer langjährigen, rastlosen Thätigkeit.

\* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater in Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 25. Dec. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Märchenbrunnen oder Schönklärchen“; Abends 7 Uhr: „Fidelio“. Mittwoch den 26. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Märchenbrunnen oder Schönklärchen“; Abends 7 Uhr: „Hamlet“. Donnerstag den 27. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Märchenbrunnen oder Schönklärchen“; Abends 7 Uhr: „Der deutsche Michel“. Freitag den 28. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Märchenbrunnen oder Schönklärchen“; Abends 7 Uhr: „Gasparone“. Samstag den 29. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Märchenbrunnen oder Schönklärchen“; Abends 7 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“. Sonn-



tag den 30.: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Märchenbrunnen oder Schön-Märchen“; Abends 7 Uhr: „Nanon“. Montag den 31. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Märchenbrunnen oder Schön-Märchen“; Abends 7 Uhr: „Nanon“. — Schauspielhaus. Dienstag den 26.: „Die Stützen der Gesellschaft“. Mittwoch den 26.: „Goldfische“. Donnerstag den 27.: „Alt Frankfurt“. Freitag den 28.: „Iphigenia“. Samstag den 29.: „Die Stützen der Gesellschaft“. Sonntag den 30. (zum ersten Male): „Madame Bonivard“ (Schwanke); vorher: „Der dritte Kopf“ (Pöffe). Montag den 31.: „Madame Bonivard“; hierauf: „Der dritte Kopf“.

\* **Albert Niemann** wird im Berliner Opernhaus im nächsten Nibelungen-Entzug noch einmal den Siegmund und dann auf besonderen Wunsch des Kaisers noch den Hagen singen. Als solchen würden die Berliner dann zum letzten Male einen Künstler auf ihrer Opernbühne sehen, den einstweilen und wahrscheinlich auch noch in langer Zeit Niemand zu ersetzen im Stande sein wird, der aber noch keineswegs seiner Bühnentätigkeit zu entsagen nöthig hat. Zunächst wird er in Hannover gastiren, von wo er vor mehr als zwanzig Jahren kam, und dann in mehreren amerikanischen Städten auftreten. — Nach anderen Mittheilungen hat sich der berühmte Sänger bereits in aller Stille von der Bühne des Opernhauses verabschiedet. Für nächsten Mittwoch den 26. d. M. war sein letztes Auftreten in der „Walküre“ angesetzt, Herr Niemann hat indeß die General-Intendantur, ihm die Aufregungen eines Abschieds-Auftretens zu ersparen, und Graf Hochberg entsprach diesem Wunsche. So wäre denn Niemann als Florestan in „Fidelio“ zum letzten Male vor dem Berliner Publikum erschienen.

\* **Das neue „Deutsche Volkstheater“** in Wien (Director Bulovic) wird bestimmt am 15. September 1889 mit einem neuen Volksstück von Augengruber eröffnet. Am 17. September folgt Schöndorfs „Berühmte Frau“ als erste Lustspiel-Novität, und zwei Tage später kommt „Wilhelm Tell“ als erste klassische Vorstellung an die Reihe. Die Regie werden die Herren Kadelburg und Martinelli führen. Einem dritten Regisseur, dem Schauspieler Herrn Weizner, wird laut Mittheilung der Direction bloß die Aufgabe zufallen, „über den einheitlichen Ton im Ensemble zu wachen“. Auch ein Rector wurde engagirt, und zwar in der Person des Schriftstellers Herrn Leo Gerhardt. Unter den bereits angenommenen Novitäten befindet sich ein Wiener Volksstück von G. Davis: „Der Herrgott vom Grund“.

\* **Das russische Theater in Nowgorod** ist am 19. d. M. während des dritten Aktes einer Vorstellung in Flammen gerathen. Das Theater ist völlig niedergebrannt. Viele Personen erlitten schwere Brandwunden und Quetschungen.

#### Vom Weihnachts-Büchertisch.

\* „101 neue Fabeln“, herausgegeben von Frieda Schanz mit Originalbeiträgen von Bodenkopf, Blüthgen, Lohmeyer, Pauline Schanz, Julius Sturm, A. von Reichenau, Otto Weddigen u. A. Mit 82 Feder- und Tuschzeichnungen und Toubildern von Fedor Klinger (Leipzig, Ambrosius Abel).

Dieses reizende Kinder- und Bilderbuch, an dem sich die Großen wie die Kleinen erfreuen werden, ist so sorgsam zusammengestellt, hat so ausgewählte Beiträge erster Autoren, so fein ausgeführte Zeichnungen und eine vornehme Ausstattung, daß es zu den schönsten Gaben für den Weihnachtstisch der Kinder wohlbestellter Eltern gezählt werden kann. Auch hier lebende Autoren haben dazu beigetragen, außer Bodenkopf, der die Reihe mit einer tiefinnigen Fabel „der Rabe als Schiedsrichter“ eröffnet, die hier anständige Schriftstellerin Frä. A. v. Reichenau. Sie ist durch mehrere hübsche Beiträge vertreten. Auch unser Landsmann Otto Weddigen hat ein Gedicht dazu geliefert. Wir theilen einen Beitrag Frä. v. Reichenau's mit:

#### Der Königstiger und der Vogel.

Im festen Bau von Eisen und von Stein  
Schloß man den schönsten Königstiger ein.  
Der eint durchjagt des Ganges weites Land,  
Tritt nun verächtlich seines Kerkers Sand.  
Die Glieder bergen, schlant und jammtweich,  
Des Blüthes Flug und Felsenwucht zugleich.  
Dem kühnsten Roß, dem kühnsten Reiter graut,  
Wenn sie von Fern den Schrecklichen erschaut.  
Wach ist sein Blick und furchtbar sein Gebiß,  
Und wer ihn naht, dem ist der Tod gewiß.

Doch sieh', da schwingt ein Vöglein bunt und klein  
Durch's Gitter sich zu ihm hinein.  
Der Vogel hat ein Körnchen wohl erblickt,  
Im Sand des Zwingers lacht er, hüpfet und pickt.  
Der Tiger kommt mit leichem Fuß heran,  
Doch fürchtlos blickt der kleine Gast ihn an.  
Er hüpfet und picket und zwitschert voller Lust,  
Weil er der sicher'n Schwingen sich bewußt.  
Dann fliegt er preisgeschwind zum Gitter auf,  
Und schwebt in's klare Himmelblau hinauf.

So übergroß ist selten die Gefahr,  
Daß ihr nicht Einer schon gewachsen war.  
Doch sei ein Wagniß groß, sei's noch so klein,  
Begib Dich niemals unbedacht hinein.  
Und ehe Du zum Tiger gehst als Gast,  
Befrag' Dich wohl, ob Du auch Schwingen hast.

#### Deutsches Reich.

\* **Der Kaiser** begab sich am Samstag nach Stettin, um die Verleihung neuer Fahnenbänder an das Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches Nr. 2) zu vollziehen. Der Monarch traf Mittags auf dem festlich geschmückten Bahnhofe ein. Die zahlreich versammelte Volksmenge begrüßte Se. Majestät mit begeisterten Jubelrufen. Der Kaiser zeichnete den commandirenden General v. d. Burg, den Oberpräsidenten v. Behr und den Oberbürgermeister Haren durch huldvolle Ansprachen aus und schritt darauf die Front der Ehren-Compagnie ab, welche das Pommersche Füsilier-Regiment No. 34 gestellt hatte. Sodann begab sich der Kaiser im offenen vier-spännigen Wagen unter unausgesetzten stürmischen Hoch- und Hurrahrufen der Kopf an Kopf gedrängten Menschenmenge, welche die besagten Straßen füllte, zwischen den Spalier bildenden Militär- und Kriegervereinen nach dem Königsplatz. Dort war das Regiment in offenem Carré aufgestellt und es fand die feierliche Ueberreichung der neuen Fahnenbänder mit einer kurzen Ansprache des Kaisers statt. Nach derselben sprach der Regiments-Commandeur Oberst v. Lundsblätt Sr. Majestät seinen Dank aus. Hierauf erfolgte der Vorbeimarsch des Regiments in Paradeformation. Der Kaiser begab sich sodann nach Bredow und stattete der festlich geschmückten Werft des Vulcan einen Besuch ab. Am Eingang der Fabrik wurde der Kaiser von den Vorständen der Gesellschaft empfangen. Director Stahl brachte ein Hoch auf Se. Majestät aus. Im Namen sämtlicher Arbeiter überreichte der älteste derselben, Schmied Lange, einen Lorbeerkranz. Denselben entgegennehmend, sagte der Kaiser: „Ich danke Ihnen und allen Arbeitern von ganzem Herzen. Es ist der erste Lorbeer, welcher mir gereicht wird. Ich freue mich, daß es ein Lorbeer des Friedens ist.“ Das von Arbeitern gebildete Spalier durchschreitend, besichtigte der Kaiser eingehend den im Bau begriffenen Lloyd-Dampfer und darauf den Hamburger Schnell-Dampfer „Augusta Victoria“. Die Directoren Stahl und Jüngermann gaben ihm das Geleite. Vor dem Verlassen der Werft wurde dem Arbeiter Schmied Lange das All-gemeine Ehrenzeichen verliehen. Nach der Rückkehr nahm er an dem Essen in dem Casino des Regiments theil. Kurz nach 4 Uhr trat der Kaiser, von dem enthusiastischen Jubel der Bevölkerung begleitet, die Rückreise nach Berlin mittelst Courierzuges an.

\* **Der Bundesrath** hat genehmigt, daß ein weiterer Betrag von Zehnpfennigstücken in Höhe von etwa zwei Millionen Mark ausgeprägt werde. Die vom Reichstag angenommene Resolution Windthorst wurde dem Reichskanzler überwiesen; der Antrag Bayerns auf Zulassung der Denaturierung von Branntwein durch 1/2 pCt. Terpentinöl zur Herstellung der bei der Bleistiftfabrikation zu verwendenden Polirur wurde den Ausschüssen für Zoll und Steuerverwesen und für Handel und Verkehr zur Vorberathung übergeben.

\* **Die Ausbildung der Garde-Kürassiere mit der Lanze** ist jetzt vollständig beendet. Das Regiment hat bereits Vorstellung mit der neuen Waffe gehabt, und die Mannen-Unterofficiere, welche die Kürassiere mit der Handhabung der Lanzen vertraut zu machen hatten, sind wieder zu ihren Regimentern entlassen worden.

\* **Das Emin Pascha-Unternehmen.** Es bestätigt sich, daß das Unternehmen für Emin Pascha aufrechterhalten wird. Als ein weiteres Anzeichen dafür wird angesehen, daß der Stabsarzt Dr. Schmelztopf vom 65. Infanterie-Regiment in Köln in Berlin eingetroffen ist und, wie man hört, den Premier-Lieutenant Wismann voraussichtlich im Januar nach Sansibar begleiten wird. Der „Köln. Volksztg.“ wird von dort aus gemeldet, Lieutenant Wismann sei zur Dienstleistung im Auswärtigen Amt abcommandirt worden. (?)

\* **Zur ostafrikanischen Frage.** Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, besteht die Absicht, für Ostafrika einen Reichs-Commissar zu ernennen, welcher die Verfügung über die auf Reichskosten anzuwerbende Truppe hätte, wodurch sich von selbst eine maßgebende Controle über die auf staatliche Functionen bezüglichen Handlungen der Ostafrikanischen Gesellschaft ergeben würde. Vielleicht steht mit diesem Project in Verbindung, daß, wie verlautet, Wismann zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt commandirt sei. Ferner soll eine Vorlage über die Subventionierung einer Dampferlinie nach Ostafrika vorbereitet werden. Ob



es sich um eine neue direkte oder eine Zweiglinie von Aden aus handelt, ist noch ungewiß.

\* **Die Nachrichten über Stanley und Emin Pascha** haben begreiflicher Weise im ersten Augenblicke die freudigste Ueberraschung hervorgerufen. Obwohl man es mit Recht bedauern würde, wenn die von Emin Pascha mit so großen Opfern und einer so ungewöhnlichen Energie verteidigte Position den Arabern in die Hände gefallen wäre, so würde doch die Rettung Emin Pascha's diesem Verluste die herbste Seite nehmen. Leider aber ist auf die erste freudige Erregung sehr bald der Zweifel an der Richtigkeit jener Meldung gefolgt, welche die Ankunft Stanley's mit Emin Pascha am Aruwimi berichtete, obgleich diese Meldung im englischen Unterhause mit der Bemerkung verlesen wurde, daß sie zuverlässig sei. In diesen Zweifeln begegnen sich die Berliner colonialfreundlichen Kreise mit einzelnen englischen Blättern. „Times“ und „Daily Telegraph“ veröffentlichten über Stanley eine fast gleichlautende Drahtmeldung aus Sansibar, welche die Reuter'sche Depesche bestätigt, aber einige besondere Angaben macht, welche zur Aufklärung der Sachlage viel beitragen. So heißt es, daß Casati bei Emin weilte, als Stanley nach Bonalha zurückkehrte, und daß Emin reiches Eisenbeinworräthe hatte, von denen auch in dem Bericht Omar Saleh's an den Mahdi die Rede ist. Unter diesen Umständen wird nach einer Londoner Meldung der „Vossischen Zeitung“ der über San Thomé eingetroffenen Nachricht, daß auch Emin in Bonalha eingetroffen sei, nicht viel Glauben beigemessen. Man nimmt vielmehr an, daß im October die Katastrophe eintrat, welche Emin und Casati in die Gewalt des Mahdi brachte. Dagegen wird der Rettung Stanley's Glauben beigemessen. Vom 27. August bis 12. October konnte Stanley die beabsichtigte zweite Reise zu Emin Pascha nicht wohl ausführen, zumal die bekannte Meldung Osman Digma's besagt, daß Emin in Rado gefangen genommen sei. Man setzt voraus, daß Stanley, falls er wirklich die zweite Reise angetreten hat, früh genug Kunde von dem Schicksal Emil Pascha's erhalten habe, um sich retten zu können.

\* **Neuordnung der pharmaceutischen Vorbildung.** Wie die „Apotheker-Zeitung“ erzählt, ist seitens des preussischen Cultusministers an die staatlichen Prüfungs-Commissionen der Auftrag ergangen, sich über die Frage der Neuordnung der pharmaceutischen Vorbildung und zwar unter Berücksichtigung der dieserhalb von dem „Deutschen Apotheker-Verein“ ausgearbeiteten Denkschrift zu äußern.

\* **Hinsichtlich der geschlechtlich eingeführten Verpflegungsgelder,** welche den Quartiergebern im Manöver gezahlt werden, kommt es mitunter vor, daß die Annahme derselben verweigert wird. Der commandirende General des III. Armee-Corps hat nun in dieser Angelegenheit an das Ober-Präsidium der Provinz ein Schreiben erlassen, in welchem es u. A. heißt: Von besonderem Werth erscheint es mir daher, daß die Civilbevölkerung darüber im Klaren ist, wie die Nichtannahme der Verpflegungsgelder ungesetzlich und der Truppentheil gar nicht in der Lage ist, diese Gelder zu behalten. Vielmehr müssen dieselben ebenso wie die Entschädigungen für Servis, Vorspann u. abgeliefert werden und zwar, wie es in der Instruction zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen vom 30. August 1887 I zu §. 9, 3 Absatz 4 heißt: „In den Städten auf dem Gemeindehaufe an den Gemeindevorstand oder dessen zum Empfang legitimirte Organe, auf dem platten Lande an den Gemeinde-Vorstand bzw. den Besitzer des selbstständigen Gutsbezirks oder dessen Vertreter.“ Will der Quartiergeber für die seinerseits den Quartierten gebotene Gastfreundschaft für sich einen Vergütungssatz nicht annehmen, der ganz allgemein festgesetzt ist, so bleibt es ihm ja unbenommen, denselben für andere Zwecke — Wohlthätigkeit und dergleichen zu bestimmen. Die unterstellten Truppen sind diesseits nochmals darauf aufmerksam gemacht, dafür Sorge zu tragen, daß die Verpflegungsgelder stets in den vorgeschriebenen Grenzen abgeführt werden; die nachträgliche Uebersehung des in diesem Manöver in einem Fall zurückgewiesenen Verpflegungsgeldes hat dementsprechend auch schon stattgefunden.

\* **Assistenten der Fabrik-Inspectoren.** Der „Voss. Ztg.“ zufolge liegt es in der Absicht, in Preußen die vorhandenen Kräfte der Fabrik-Inspectoren möglichst durch Beordnung von Assistenten zu verstärken.

\* **Förderung des Arbeits-Unterrichts.** Nach Beendigung der letzten Landtagsession überreichten die Abgg. von Minnigerode und von Schenckendorff, unterstützt von zahlreichen Mitgliedern aller Parteien, eine Eingabe an den Unterrichts-Minister v. Gohler, worin sie das Ersuchen aussprachen, nach dem Vorgange in andern Ländern auch in den preussischen Staat Mittel zur Förderung des Arbeits-Unterrichts einzustellen zu wollen. Nach einem jetzt eingegangenen Bescheide des Ministers hat derselbe Verhandlungen mit dem Finanz-Minister hierüber eingeleitet, und es sieht zu hoffen, daß es angängig sein wird, bereits im nächsten Etatsjahre den ausgedrückten Wünschen entgegenzukommen. Sachsen hat seit Jahren 10,000 Mk. in den Haushalt zu diesem Zweck eingestellt, Dänemark 20,000 Mk. und Schweden schon 120,000 Mk. Das Großherzogthum Baden folgt

voraussichtlich im nächsten Jahre diesem Vorgange. Für Preußen wird es sich für jetzt im Wesentlichen um Beihilfen zu der Lehrerausbildung in Leipzig und zu den ersten Einrichtungskosten handeln, während der eigentliche Betrieb der Arbeitsschulen den Interessenten selbst obliegt. In einer jener Eingabe beigefügten Denkschrift sind die gegenwärtig erforderlichen Mittel näher dargelegt.

\* **Gewerbesteuerpflichtig** sind nach einer Entscheidung des Finanzministers alle Thierärzte, welche außerhalb ihrer Praxis Handel mit Arzneien treiben. Nicht gewerbesteuerpflichtig sind dagegen approbirte Thierärzte, welche sich auf das Selbstdispensiren der bei ihren Curen verordneten Arzneimittel beschränken.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die Sensationsmeldungen des „Pesti naplo“ betreffs des russisch-serbischen Bündnisses werden in Wien als sinnlos bezeichnet. Gleichwerthig scheint eine Pester Meldung des „Belgrader Journal“, Jastava, der serbische Kriegs-Minister, sei vergeblich in Wien gewesen, Oesterreich und Deutschland perhorresciren eine militärische Intervention, die Rußland als casus belli betrachte. Nur wenn der Eisenbahn-Verkehr behindert, würden ungarische Gensdarmen den serbischen Boden betreten. Auch Belgrader Depeschen bezeichnen die Buda-pester Meldungen als lächerliche Erfindungen. — Der Wiener Sakerstreik ist nach dreiwöchentlicher Dauer beendet. Es wurde eine 9 1/2 stündige Arbeitszeit bei einem wöchentlichen Minimallohn von 12 Gulden erreicht.

\* **Frankreich.** Die Rede Ferry's macht in Deputirtenkreisen nicht soviel Aufsehen wie vor einigen Tagen die Challemeil-Lacours. Die Radicals tabeln sie, weil sie die Spaltungen zwischen den republicanischen Parteien hervorhebt, und auch ein Theil der Opportunisten findet die Ausführungen nicht zeitgemäß, im Allgemeinen wird jedoch anerkannt, daß Ferry der in Frankreich herrschenden Durchschnittsansicht und den Anschauungen derjenigen Wähler Ausdruck gegeben hat, die sich bei den nächsten Wahlen gegen die Republik wenden würden, falls sie zu sehr nach der radicalen Seite neigen sollte. Mit der Rede Ferry's kann man den Wahlsfeldzug als eröffnet ansehen. — Wie es heißt, ist der Deputirte Hude (Seine) zu Mostagamen in Algier verstorben; Boulanger würde in Folge dessen für das Seine-Departement seine Candidatur aufstellen. — Deputirtenkammer. Der Credit von 200,000 Fr. zur Errichtung eines Festsaales im Glysee wird mit 338 gegen 136 Stimmen angenommen; auch die Forderung von 280,000 Fr. zur Ausstattung des Places, auf dem der 1871 zerstörte Tuilerienpalast stand, wird mit 371 gegen 107 Stimmen genehmigt. (Augenblicklich bedecken den Platz häßliche, den Eindruck der Umgebung beeinträchtigende Holzbaraden, in denen für die Zeit des Umbaues des Postgebäudes das Hauptpostamt untergebracht ist.) — Senat. Bei der Budgetberathung übte Lacombe (Rechte) scharfe Kritik an der republicanischen Finanz-Verwaltung. Die Lage der Finanzen, meinte der Redner, sei wahrhaft erschreckend. Wenn Tirard gesagt habe, die Republik werde nichts bedauern, also auf dem eingeschlagenen Wege beharren, so erkläre er, daß die Rechte mit Selbstvertrauen dem Spruch der Wähler entgegenstehe, mit oder ohne Listenabstimmung. Dem gegenüber sucht der Finanzminister Peytral zu beweisen, daß die Finanzlage sich von Tag zu Tag bessere, auch kehrten die fremden Märkte, wo Frankreich durch den ausländischen Wettbewerb verdrängt worden, zur französischen Industrie zurück. Man könne daher unbesorgt sein.

\* **Belgien.** Der König empfing Samstag ein Telegramm aus St. Thomas, worin die am Freitag dem englischen Unterhause mitgetheilten Nachrichten über Stanley bestätigt werden. Im Congostrate, wo noch Zweifel gehegt würden, beginne man jetzt an die Wahrheit der Mittheilung zu glauben.

\* **Holland.** Die zweite Kammer nahm mit 67 gegen 3 Stimmen die Uebereinkunft mit Frankreich an, die Streitigkeiten wegen der Gebietsabgrenzungen in Cayenne und Surinam einem Schiedsspruche zu unterbreiten.

\* **England.** Obgleich die Meldungen über Stanley von Widersprüchen nicht frei sind, gilt doch der Umstand, daß die Nachricht gleichzeitig von beiden Seiten des afrikanischen Continents angekommen ist, als eine Gewähr, daß wenigstens Stanley gerettet ist. Die Hauptfrage ist, ob Stanley nach Erreichung des verlassenen Lagers am Aruwimi und nach Barttelot's Tod nach



Badelai mit leeren Händen zurückkehrte. Angenommen, daß er zur Rückkehr zu Emin Pascha dieselbe Zeit, nämlich 80 Tage von Mitte September ab, gebraucht, konnte er unmöglich schon im October in Lado sein, um mit Emin gefangen zu werden. Osman's Brief ist also vollständig unglaubwürdig.

**\* Italien.** Die Kammer hat am Samstag dem Minister-Präsidenten Crispi mit erdrückender Mehrheit ein Vertrauensvotum bezüglich seiner auswärtigen Politik gegeben. Bei der Beratung der Militär-Vorlage waren vier Tages-Ordnungen eingebracht worden: Diejenige des Republikaners Pantano verlangte, daß vor dem Eintritt in die Spezialdiscussion der Bündnis-Vertrag mit Deutschland und Oesterreich vorgelegt werde, damit man prüfen könne, ob derselbe den Interessen des Landes entspricht; die Tages-Ordnung der äußersten Linken sprach Bedauern aus über die traurigen Folgen einer äußeren Politik, welche nicht den Frieden sichert und das wirtschaftliche Leben des Landes schwer beunruhigt. Die anderen Tages-Ordnungen entsprachen den Anschauungen der Majorität und der Minorität der Commission. Nach einer sehr eindrucksvollen Rede Crispi's wurden alle Tages-Ordnungen zurückgezogen; nur Pantano (äußerste Linke) beharrte auf seiner Tages-Ordnung. Diese aber wurde mit allen Stimmen gegen jene der äußersten Linken abgelehnt. Eine Tages-Ordnung Genets, welche die internationale und militärische Politik Crispi's billigt, wurde in namentlicher Abstimmung mit 231 gegen 45 Stimmen angenommen.

In der Debatte erklärte Crispi, die militärischen Maßnahmen ständen mit der auswärtigen Politik nicht in Verbindung, seien vielmehr eine einfache Consequenz der bereits votirten Gesetze betreffs Grenzbefestigungen und Vervollständigung der Bewaffnung. Zu diesem Zwecke seien noch Opfer notwendig, mit denselben zu zögern wäre Verbrechen. Er glaubt, daß die Finanzlage allzu schwarz dargelegt wurde. Crispi beweist diese Behauptung mit den Ziffern des Budgets und fährt dann fort: Sowohl mit Rücksicht auf die politische Lage Europas, als auf unsere Position, müssen wir die Befestigungen und die Organisation unserer Armee und Flotte vervollständigen. Die Regierung will keinen Krieg, darf sich aber nicht unvorbereitet antreffen lassen. Ob Italien mit den Centralmächten allirt oder isolirt ist, es hat immer das Bedürfnis, seine Ausrüstung zu vervollständigen. Man sah niemals einen gemäßigten Staat, der nicht stark war; die Schwachen bleiben stets zurück und Italien muß mit den anderen Nationen fortwähren. Dies wollten der große König, sowie der große Staatsmann (Cavour) und der große General (Garibaldi). Unter Hinweis auf das Andenken dieser Großen verlangte er ein vollständiges Vertrauensvotum und nahm deshalb die Tagesordnung Genets an.

Am Sonntag vertagte sich die Kammer, nachdem die Militär-Vorlage und die Eisenbahn-Vorlage mit großer Majorität angenommen waren. Die Darlegung der Finanzlage sollte noch erfolgen, sie unterließ jedoch wegen eines augenblicklichen Unwohlseins Magliani's, dessen Rücktritt erfolgt, sobald Crispi einen geeigneten Nachfolger gefunden hat.

**\* Bulgarien.** Die Ministerkrisis nahm äußerlich ihren Ausgangspunkt in der Verwerfung eines Paragraphen des Strafgesetzes durch die Sobranie, welcher die Zurückziehung des ganzen Gesetzes und das Entlassungsgesuch Stoiow's folgte. Jetzt haben jämmtliche Minister bis auf den abwesenden Schwkow ihre Entlassung eingereicht und nur der Königsmacher Stambulow, der eigentliche Lenker der bulgarischen Geschichte, bleibt der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht. Eine besondere Bedeutung dürfte also der Sturm im Glase Wasser, dessen tiefere Ursachen noch im Dunkel gehüllt sind, schwerlich haben.

**\* Griechenland.** Der Londoner „Standard“ meldet aus Athen: Türkische Banden machten einen Einfall in Epirus, ermordeten zwei christliche Geistliche und viele Dorfbewohner; in Athen herrsche große Entrüstung über die grausame Behandlung von Christen in der Türkei.

**\* Ostafrika.** Die „Times“ meldet aus Sansibar, daß weitere fünf Hinrichtungen für den 22. December angeordnet waren, dieselben jedoch auf den energischen Protest des britischen General-Consuls unterblieben seien. — Eine portugiesische Expedition nach dem Nassa-See passirte am 24. November den Kilangiberg (?); die Araber im nördlichen Seengebiet unter Führung des Häuptlings Mlozig (?) zeigten sich friedlich, erhielten jedoch unerwartet fünf Kanonenboote, worauf sie wieder herausfordernd und trotzig wurden.

## Vermischtes.

**\* Scheintod.** Der in Berlin während der Winterszeit seinen Wohnsitz nehmende Rittgutsbesitzer von L. wurde vor einigen Tagen telegraphisch nach seiner in Medienburg belegenen Besitzung gerufen, da sein Sohn Iris, ein 25-jähriger junger Mann, welcher in Abwesenheit seines Vaters das Gut zu verwalten pflegte, am Nervenfieber sehr schwer erkrankt sei. Herr von L. eilte sofort nach seiner Besitzung, kam aber zu spät: sein Sohn war bereits verchieden. Zwei Tage lag er schon aufgebahrt, am dritten sollte die Beisetzung stattfinden. Da sprang in einem unbewachten Augenblick der Hund des Verstorbenen, der getreulich bei seinem Herrn Wache gehalten, auf ihn. Anfangs leckte das Thier seinem Herrn das Gesicht, doch als es merkte, daß dieser seinen Lieblingen keine Beachtung schenkte, geknallte es dieselben immer stürmischer, bis es ihm mit den Pfoten die rechte Wange auftrug. Zugleich ließ der Hund ein lautes Geheul aus und als auf dieses die Angehörigen an die Wache eilten, sahen sie die Wunde und aus ihr frisches rothes Blut hervorquellen. Ihr namenloses Erstaunen ob dieses Wunders verwandelte sich aber in unheimliches Entzücken, als der herbeigekommene Arzt erklärte, daß der bereits als todt Beweinte nur in einem Starrkrampf gelegen habe, aus welchem er ihn denn auch durch geeignete Mittel bald erweckte. Jetzt ist alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß das nicht allein durch Krankheit, sondern von einer so graufigen Gefahr bedroht gewesene Leben des jungen von L. erhalten bleiben wird.

**\* Der Patriot in Lebensgefahr.** Herr Schlavert zu A. im badischen Lande, so erzählen die „Basl. Nachr.“, ist ein braver Geschäftsmann und ein eifriger Patriot. Bei Partei-Versammlungen hält er sich stets in der vordersten Reihe, um bei den oratorischen Kraftthaten das übliche Bravo zu inscenieren, und wenn der Redner im Feuer seiner patriotischen Entrüstung an den „französischen Erbfeind“ geräth, den Sturmangriff zu leiten. Sein glühender Patriotismus und sein noch glühenderer Franzosenhaß haben ihn jedoch nicht gehindert, sich die französische Sprache anzueignen und in Frankreich Geschäfts-Verbindungen anzuknüpfen. Neulich ist ihm aber auf einer Geschäftsreise in dem „wilden Land“ etwas Unangenehmes passiert, was er nachher zu Hause seinen Freunden erzählt hat. „Ich geh“, erzählte er, zu Ransig in einer Friseur-Laden, um meinen äußeren Menschen verschönern zu lassen, denn die Zeit sind dort in dieser Hinsicht penibel. Ich setz' mich hin, der Barbier setzt mich ein und fruchtelt dann mit dem Rasirmesser vor meinem Gesicht herum. Sie sind wohl aus dem Süden?“ fragte er und legt das Messer an. „Nein, ich bin nicht aus dem Süden“, sag' ich kurz. „Oder wohl aus dem Norden?“ fährt er fort und säubert mir eine Wade. „Auch nicht aus dem Norden.“ Mittlerweile war mir der Mensch mit seinem verdammten Messer bis zur Halsgegend gelangt. Plötzlich hält er mit seiner Arbeit ein und schreit: „Mein Herr, Ihr Accent klingt ausländisch; sind Sie ein Deutscher?“ damit fährt er mit seinem Messer nach meiner Gurgel. — Sollte ich mein Leben so elend unter der Hand eines französischen Bartragers lassen? Ich dachte in einem einzigen Augenblick an Frau und Kinder, an Euch, an Alles und brüllte: „Ich bin ein Elsässer.“ Ich fühle noch einige Striche im Gesicht und höre dann das gewohnte „merci“ des Menschen. — Ich war gerettet, aber an die Angst, die ich ausgestanden, denk' ich meiner Lebtag. — Ihr lacht? Es soll's mal einer von Euch probiren und geischen, daß er ein Deutscher ist, wenn er seine Gurgel unter dem Messer eines wilden Barbiers hat.

**\* Mit dem Expressions-Paragrafen** ist nicht zu spaßen. Ein Nürnberg'scher Baumeister wurde zu acht Tagen Gefängnis verurtheilt, weil er einem Gastwirthe, der ihm an einem Neubau ein paar Fensterhebeln eingeschlagen, einen Brief geschrieben hatte, in welchem er 200 M., und wenn diese nicht sofort bezahlt würden, 500 M. Entschädigung verlangt hatte, unter Androhung von sonst erfolgloser Strafanzeige. Die Scheiben waren 12 M. werth gewesen. Der Baumeister suchte sich vor Gericht vergeblich damit zu entschuldigen, daß er seinen Brief nur im ersten Weger und in der ersten Aufregung geschrieben habe.

**\* Vom Mörder Prado.** Aus Paris wird berichtet: Die zärtliche Gattin des Raubmörders „Grafen“ Minorca y Castillon (Prado), die Spanierin Dolores Garces de Marilla, richtet an den Präsidenten der Republik ein Schreiben mit der dringenden Bitte, den Missethäter vorläufig noch nicht hinrichten zu lassen. Ihr Beweggrund ist nicht Mitleid mit dem einst Angebeteten, sondern lediglich die Beforgnis, sein Haupt möchte fallen, ehe ihre Nachforschungen nach seinem wahren Namen und Stand mit Erfolg gekrönt sind. Sie will auf Grund der Attentats-Akte ihre Ehe null und nichtig erklären lassen, und dies hätte keinen Sinn mehr, wenn Prado sie als Wittve zurückließe. — Eine andere der Frauen Prado's, Mauricette Gannonneau, die Mutter seines Kindes, hat nicht warten wollen, bis das Urtheil vollzogen war, sondern jetzt schon eine rechtmäßige Ehe geschlossen. Der glückliche Gatte ist ein in Bordeaux ansässiger Hannoveraner.

**\* Humoristisches.** „Die Tochter vom Hause hat einen beszaubern Mund; wenn nur Alles darin echt ist!“ „Natürlich; lauter achtzehn-karätige Blumen.“ — „Wer ist denn die Dame da drüben, die so schielt?“ „Eine Künstlerin, sie bildet sich zur Geigen-Geige aus.“ „Aha, vermuthlich eine Schielerin Joachim's!“ — „Sehen Sie nur, wie die Brünnetta da drüben mit dem Officier coquetirt! Ist das erhört?“ „Das nicht, aber der ist erhört!“ — „Kennen Sie jene vornehm gekleidete Dame?“ „Ja, dies ist eine reich gewordene ehemalige Köchin!“ „Wo ein Kochbuch mit Goldschmuck?“ — „Ob es wohl in dieser ganzen Gesellschaft einen ehrlichen Menschen geben mag?“ „Ja, dort z. B. die hager, tief decolletirte Dame; die hat nichts zu verbergen.“ — „Ich richte mich immer so ein, daß ich als der letzte der Gesellschaft verlaßt, denn über die Abwesenden klafft man am Meisten, und wenn ich zuletzt fortgehe, ist wenigstens Niemand mehr da, der mich verlästern kann!“ (L. Bl.)



## Neueste Nachrichten.

\* **Erfurt, 21. Dec.** Die Einführung des neuen Personentarifs erfolgt am 1. April 1889. (F. 3.)

\* **Wien, 24. Dec.** Heute eingetroffene Belgrader Nachrichten melden, daß sich die Situation in den letzten 24 Stunden wesentlich gebessert habe. Eine Krisis sei als nicht bevorstehend zu betrachten. Auch die „Polit. Corresp.“ meldet, daß die serbischen Regierungskreise von der Physiognomie der gestrigen Stupischina-Sitzung befriedigt seien. (F. 3.)

\* **Paris, 24. Dec.** Vinard (Opportunist) wurde zum Deputy des Ardennes-Departements gewählt mit 36,609 Stimmen gegen Auffray (conservativer Boulangist), welcher 28,794 Stimmen erhielt.

\* **Brüssel, 23. Dec.** Die Kongo-Regierung erhielt eine Depesche aus San Thome, wonach Stanley am 17. August in Bonalua am Krivimiffasse angekommen sei, elf Tagemärche von den Stanleyfällen. Er sandte damals einen Boten an Tippu-Tip und kam nach dem Nambuna-Lager zurück, um nach dem Nachtrag zu forschen. Er hatte Emin 82 Tage früher am Victoriasee verlassen, wo er ihn wieder einholen wollte. (F. 3.)

\* **Amsterdam, 24. Dec.** Die afrikanische Handelsvereinigung in Rotterdam erhielt eine Depesche von ihrem Haupt-Agenten in Babelai über Saint Thomas, wonach Stanley in Babelai eingetroffen sei. (F. 3.)

\* **London, 24. Dec.** Die Thronrede, womit heute das Parlament verlegt wurde, bezeichnet die Beziehungen zu allen Mächten als freundschaftliche; bedauerlich sei die Nichtgenehmigung des amerikanischen Fischeivertrags durch den amerikanischen Senat. Die Sicherheit in Egypten sei momentan unterbrochen durch den Occupationsversuch der Sudanesis gegen Suakin. Die englischen ägyptischen Truppen errangen aber einen glänzenden Erfolg. Der Fortschritt Egyptens in allen sonstigen Beziehungen sei ein befriedigender. Der Aufstand an der Sansibar-Küste führte große Verluste an Leben und Eigentum in den deutschen Colonien herbei. Es sei klar, daß das an mehreren Punkten Afrika's zu Tage getretene Wiederaufleben des Sklavenhandels zu Unruhestörungen in hohem Maße beitrüge. Die Königin einigte sich mit dem deutschen Kaiser über die Küstenblockade zur See, um den Sklavenhandel zu verhindern. Irland erwähnt die Thronrede nicht, an anderen inneren Angelegenheiten nur die vom Parlament genehmigte Vorlage über die provinziellen Autonomien.

\* **London, 24. Dec.** Ein Telegramm der „Times“ aus Sansibar vom 23. d. Mts. meldet: Das Schiff „Leipzig“ nahm wiederum ein Sklavenschiff, befreite 140 Sklaven und nahm viele Araber gefangen. Der deutsche Generalconsul legt bei Dares-Salem eine große Missionar-Niederlassung für befreite Sklaven an.

\* **Rom, 23. Dec.** Die römische Friedensliga, genannt „Comité der internationalen Verbrüderung“, veröffentlicht ein wütendes Manifest gegen die Tripelallianz als „Ursprung alles sozialen Unbehagens und stete Bedrohung des Friedens“. Italien, sagt das Manifest, müsse den Bann der Allianz brechen und sich mit Frankreich verbünden. (B. 2.)

\* **Rom, 24. Dec.** Die Regierung legte dem Senate die von der Kammer genehmigten Militär-Vorlagen vor und verlangte gleichzeitig die Berathung durch eine von dem Präsidenten zu ernennende Commission. Der Senat stimmte zu.

\* **Belgrad, 24. Dec.** In der gestrigen Sitzung der großen Stupischina wurde Maja Nikowitsch (radikal) zum provisorischen Präsidenten und Mita Popowitsch (gemäßigt radikal) zum Präsidenten des Verifikations-Ausschusses gewählt.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Capstadt D. „Athenian“ von Southampton; in Adelaide D. „Lusitania“ von London; in New-York die D. „Polaria“ von Hamburg; „Egypt“ von Liverpool und „State of Pennsylvania“ von Glasgow; in Boston der Cunard-D. „Catalonia“ von Liverpool; in Philadelphia D. „Brit. King“ von Liverpool; in Havre der Hamb. D. „Albion“ von Westindien.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**FÜR TAUBE.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 25jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu überlassen. Adr.: J. H. Nicholson. Wien IX., Kollingasse 4.

**Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen!** 4396 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

## Königliche Schauspiels.

Dienstag, 25. December. 227. Vorst. (52. Vorst. im Abonnement.)  
Ouverture zu „Ruth Plas“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
Neu einstudiert:

## Der Kaufmann von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare nach der Schlegel'schen Bearbeitung.

In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

## Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Kaufmann.
Prinz von Marocco, Freier der Porzia	Herr Aglitz.
Prinz von Arragon, eine reiche Erbin	Herr Dornowah.
Porzia, ihre Begleiterin	Herr Fähring.
Nerissa, ihre Begleiterin	Herr Kaden.
Antonio, Kaufmann von Venedig	Herr Rudolph.
Bassanio, sein Freund	Herr Bed.
Solanio	Herr Kaufmann.
Salarino	Herr Geisenhofer.
Graziano	Herr Reubte.
Lorenzo	Herr Neumann.
Salerio	Herr Schneider.
Shylock, ein Jude	Herr Köchy.
Jessila, seine Tochter	Herr Rau.
Lubal, ein Jude, sein Freund	Herr Berg.
Lancelot Gobbo	Herr Holland.
Der alte Gobbo, sein Vater	Herr Dötte.
Leonardo, Bassanio's Diener	Herr Dötte.
Balthasar, Porzia's Diener	Herr Wink.
Ein Senator	Herr Brünig.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Ende 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Mittwoch, 26. December. 228. Vorst. (53. Vorst. im Abonnement.)

## Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

## Personen:

Der König	Herr Kaufmann.
Amneris, seine Tochter	Herr Neuhaus, a. G.
Aida, äthiopische Sklavin	Herr Baumgartner.
Rhabdames, Feldherr	Herr Traub.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Ruffini.
Amonastro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Müller.
Ein Bote	Herr Börner.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Aglitz.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornowah.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Dötte.
Eine Priesterin	Herr Nachtigall.

## Erhöhte Preise.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Donnerstag, 27. December. 229. Vorst. (54. Vorst. im Abonnement.)

## Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

## Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobeder.
Kathilde, seine Frau	Herr Wolff.
Alta Etyös, seine Verwandte	Herr Kaden.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Herr Rudolph.
Hensel, Stadtrath	Herr Kaufmann.
Sophie, dessen Frau	Herr Ripsch.
Elisa, deren Tochter	Herr Köchy.
von Sonnenfels, General	Herr Bed.
Sturt von Folgen, Lieutenant bei den Mannen, dessen Adjutant	Herr Reubte.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Neumann.
von Reif-Neiklingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Holland.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Schneider.
Franz Konnech, Burche bei Folgen	Herr Hempel.
Martin, Diener	Herr Kaufmann.
Anna, Köchin	
Kofa, Stubenmädchen	

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 28. December: Preislosa.



Meteorologische Beobachtungen  
der Stadt Wiesbaden.

Mittwoch den 26. December.

Donnerstag den 27. December.

Säckfl.-Verein. 7 Uhr: Probe für Sopran u. Alt, 8 Uhr für Tenor u. Bass.  
 Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. 8½ Uhr: Geistlicher Herren-Abend.  
 Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

1888.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
22. und 23. December.	22.	23.	22.	23.	22.	23.	22.	23.
Barometer (mm) . . .	738.2	742.7	739.3	743.6	742.4	747.0	739.9	744.4
Thermometer (C.) . . .	+0.7	-0.3	+2.9	+2.1	-0.3	-0.1	+0.7	+0.4
Dunstspannung (mm) . .	4.2	4.1	4.2	4.5	4.1	4.1	4.2	4.2
Relat. Feuchtigkeit (%) .	87	90	74	84	90	90	84	88
Windrichtung und Windstärke . . . . .	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	—	—
Witterung . . . . .	thlw.	thlw.	thlw.	thlw.	thlw.	thlw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . . . .	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	—	—
Regenhöhe (mm) . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Am 22. December: Nachts Reif. Am 23. December: Nachts Reif.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 16. bis incl. 22. December 1888.

Hochf. Preis.		Niedr. Preis.		Hochf. Preis.		Niedr. Preis.		Hochf. Preis.		Niedr. Preis.		Hochf. Preis.		Niedr. Preis.	
<b>I. Fruchtmarkt.</b>															
Weizen . . p. 100 Agr.				Blumentohl per Stück	50	25	Ein Hahn . . . . .	180	120	<b>V. Fleisch.</b>					
Hafcr . . . " 100	14	20	13 60	Kopfsalat . . . . .	18	15	Ein Huhn . . . . .	2	120	Dahenschleich:					
Stroh . . . " 100	8	6		Gurken . . . . .			Ein Feldhuhn . . . . .			v. d. Kente . . . p. Agr.					
Heu . . . " 100	10	7 40		Grüne Bohnen v. Agr.			Ein Hale . . . . .			Bauchfleisch . . . . .					
<b>II. Viehmarkt.</b>															
Fette Ochsen:				Neue Erbsen p. 0,5 Ltr.			Kal . . . . . p. Agr.	3 60	3 20	Ruh- o. Rindfleisch . . . . .					
I. Qual. p. 50 Agr.	66	64		Birring . . . . . p. St.	8	7	Hecht . . . . .	2 40	1 20	Schweinefleisch . . . . .					
II. " 50 " "	62	61		Weißkraut . . . . . p. Agr.	4	3	Bachfisch . . . . .	60	40	Kaltfleisch . . . . .					
Fette Kühe:				Weißkraut p. 50			<b>IV. Brod und Mehl.</b>								
I. Qual. p. 50 " "	56	54		Rothkraut . . . . .	12	10	Schwarzbrod:			Hammelfleisch . . . . .					
II. " 50 " "	52	51		Gelbe Rüben . . . . .	12	8	Langbrod per 0,5 Agr.	17	14	Schafffleisch . . . . .					
Fette Schweine p. .	1 4	1		Weißer Rüben . . . . .	8	6	Laib	60	54	Dörrfleisch . . . . .					
Hammel . . . . .	1 20	1		Kohlraabi (ob.-erb.) . .	12	10	Rundbrod " 0,5 Agr.	15	12	Solberfleisch . . . . .					
Kälber . . . . .	1 20	1		Kohlraabi . . . . .	10	5	Laib	54	46	Schinken . . . . .					
<b>III. Speciaffenmarkt.</b>															
Butter . . . . . per Agr.	260	230		Breißelbeeren . . . . .			Weißbrod:			Sped (geräuchert) . . . . .					
Eier . . . . . per 25 Stück	270	150		Trauben . . . . . p. Agr.	50	12	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	3	3	Schweinefchmalz . . . . .					
Handkäse " 100	8	7		Apfel . . . . .	50	14	b. 1 Milchbrod " 90	8	3	Nierenfett . . . . .					
Fabrikkäse " 100	5	3		Birnen . . . . .	50	14	Weizenmehl:			Schwartenmagen: . . . . .					
Kartoffeln per 100 Ko.	8 50	6 50		Zweifchen p. 100 St.	40	20	No. 0 . . . per 100 Agr.	38	37	frisch . . . . .					
Kartoffeln . . . per Skilo	12	8		Ballnüsse . . . . .	40	20	" I . . . " 100	36	34	geräuchert . . . . .					
Zwiebeln . . . . .	14	10		Kahaniien . . . . . p. Agr.	50	36	" II . . . " 100	34	30	Bratwurk . . . . .					
Zwiebeln . . . . . p. 50 Agr.	5	4 50		Eine Gans . . . . .	7	4 50	Roggenmehl:			Fleischwurk . . . . .					
				Eine Ente . . . . .	2 80	2 80	No. 0 . . . per 100 Agr.	29	28	Leber- u. Blutwurk:					
				Eine Taube . . . . .	70	50	" I . . . " 100	25	25	frisch . . . . . p. Agr.					
										geräuchert . . . . .					

Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von  
9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:  
Dienstags und Samstags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
Der ganze Tag geöffnet.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Frankfurt, den 22. December 1888.

Geld.		Wchsel.
Holl. Silbergeld Mk.	— —	Amsterdam 168.55 bz.
Dukaten	9.65—9.70	London 20.370—375 bz.
20 Gros-Stücke	16.9—16.12	Paris 80.40 bz.
Sovereigns	20.28—20.33	Wien 167.80 bz. G.
Imperiales	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),  
Schützenhoffstraße 3.

Am 1. Weihnachtsfeiertag Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr: Predigt. Nachmittags 4 Uhr:  
Christbekehrung für die Sonntagschule. Herr Prediger Strehle.

Geboren. Am 18. Dec.: Dem Tagelöhner Wilhelm Henning e. S.  
N. Friedrich Wilhelm Carl August. — Am 21. Dec.: Dem Koch Jean  
Bek e. T. N. Elise Emilie Auguste.

Ausgeboren. Der Handlungsgehilfe Ernst Eduard Mehrbach aus Rodenbühl, wohnh. zu Hannover, und Louise Sophie Doris Hoffschmidt aus Schwarmstadt, Landdrofsei Lüneburg, wohnh. zu Lünen, Landdrofsei Lüneburg, früher dahier wohnh. — Der verw. Schuhmacher Jacob Friedrich

Seip aus Raichen, Kreis des Bittel in Oberhessen, wohnh. zu Frankfurt a. M. und die Wittve Sophie Caroline Bittcher, geb. Jan, aus Steinau, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Rechtsanwalt Lippmann, genannt Giesel, Seilscheer hat hier wohnh. dahier und Anna Louise Groß aus

Geopold Seligmann von hier, wohnh. da hier, und Anna Louise Grub aus  
Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. — Der Kellner Johann Philipp Martin  
Bender aus Laufenselden im Untertaunuskreise, wohnh. zu Laufenselden,  
früher zu Hidesheim wohnh., und Dorothea Abolfine Seibel aus Laufenselden.

Carl Friedrich Wilhelm Kaltwasser von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Rosenbach aus Wier, Landkreises Birsbaden, wohnh. dahier. — Der

Zunhergehülfe Johann Friedrich Emil Heinrich Dewald von hier, wohnh. dahier, und Friederike Hermine Marie Leimer von hier, wohnh. dahier.  
Verhehlicht. Am 22. Dec.: Der Möbelschändler und Auctionator Anton Pera aus Weidenstadt im Unterthannensfreie, wohnh. dahier, und

anion Berg aus Giesenheim im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Maria Benigna Schwan aus Klingen im Königreich Bayern, bisher in Würzburg wohnh. — Der Rathscher Philipp Gottfried Jacobi aus Geis im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Sophie Marie Ernestine Philippine

Wilhelmine Heiler aus Braubach, Kreises St. Goarshausen, bisher  
dahier wohnh.  
Gestorben. Am 21. Dec.: Anna, T. des Ladirergehülfs Joseph  
Stolz, alt 2 J. 5 M. 15 T. — Der heim. Rentner Samuel Rothschil

Stolz, alt 3 J. 3 M. 15 T. — Der verh. Schenker Samuel Gottfried  
aus Berlin, alt 65 J. 3 M. 26 T. — Am 22. Dec.: Emma Friederike  
Margarethe, unchel., alt 1 M. 20 T.

**Königliches Standesamt.**

Königliches Landesamt.